

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

12,000 Abonnenten.

Die einfache Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recanten die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 113.

Dienstag, den 8. März

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

sämmtliche Stoffe von letzter Saison

werden bis zum Umzug

fast zur Hälfte des wirklichen Preises

verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

3732

Pianino, neu, wegen halber billig zu v. 3767 | Villa Sans Souci, a. Rindel.

Vorzügl. ital. Violine billig zu verkaufen. Off. u. F. S. 358 a. d. Tagbl.-Verl.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 18. 3434

Bekanntmachung, betreffend Pferde-Vormusterung.

Gemäß § 1 Absatz 2 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 22. Juni 1886 ist durch die Herren Minister des Innern und des Krieges die Vormusterung des Pferdebestandes angeordnet und für den Stadtkreis Wiesbaden auf den 11. u. 12. März d. J. hierzu Termin anberaumt worden. Demgemäß wird folgendes bestimmt:

Die Pferde-Vormusterung findet auf dem unteren nach der Stadt zu gelegenen Theile des Gergierplatzes an der Schiersteiner Chaussee statt und beginnt an jedem der beiden Tage um 8 Uhr früh.

Am 11. März sind die Pferde aus den Straßen vorzustellen, deren Namen die Anfangsbuchstaben **A., B., C.** u. s. w. bis einschließlich **L.** (Marstraße bis Louisenstraße) führen, am 12. März die Pferde aus den übrigen Straßen mit den Anfangsbuchstaben **M., N., O.** u. s. w. bis zum Schluss des Alphabets (Mainzerstraße bis Wörthstraße), sowie aus den außerhalb der Stadt gelegenen zu keiner Straße zählenden Häusern und Mühlen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:

- a. der Fohlen unter vier Jahren,
 - b. der Hengste,
 - c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
 - d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
 - e. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten.
- In den unter c bis e aufgeführten Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. Beamten in Reichs- oder Staatsdiensten hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Merze und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde;
3. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß;
4. die königlichen Staatsgestüte.

Zur Orientierung wird folgendes bemerkt:

Die Aufstellung erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern, 1, 2, 3 u. s. w. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden. Für jedes Pferd wird ein Raum von ca. 2 Meter bemessen, sollte es trotzdem an Platz mangeln, so hat die Aufstellung in zwei Gliedern zu erfolgen. Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde auf d. Musterungsplatz sind die Pferdebesitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden, sind auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft worden.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Oberförsterei Chausseehaus.

Am **Mittwoch, den 9. März c.**, von Morgens 10 Uhr ab, wird in der Wirthschaft zur „**Schönen Aussicht**“ in Georgenborn folgendes im **Ronnenbuchwald**, am Wege von Marze-Hütte nach Frauenstein, lagernde Holz versteigert:

Eichen: 7 Stämme, 6—12 Meter lang, 16—44 Centimtr. stark, 4 Raummtr. Knüppel, 2 Hundert Wellen.

Buchen: 20 Raummtr. Scheite, 250 Raummtr. Knüppel, 150 Hundert Plänterwellen.

Es ist dies die letzte diesjährige Holzversteigerung. Holz gut, Abfuhr bequem.

Abfuhr- und Zahlungsfrist bis zum 1. Juli c.

Försthaus Chausseehaus, am 27. Februar 1892. 301
Der Förstmeister.
Gulner.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 10. März, Vormittags 10 Uhr, wird im **Georgenborner Gemeindewald** folgendes Holz versteigert:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 16 Eichen-Stämme mit zus. | 7,25 Festmeter, |
| 1 Birken-Stamm | 0,12 |
| 35 Birken-Stangen I. Cl. mit zus. | 3,15 Festmeter, |
| 10 „ „ „ „ „ „ „ „ | 0,60 „ |
| 8 Raummtr. Aspen-Nußholz, | |
| 9 „ „ „ „ „ „ „ „ | Knüppelholz und |
| | 4350 Wellen. |

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September.

Georgenborn, den 3. März 1892. 422
W. Presber, Bürgermeister.

Birnenpyramiden, kräftige La,

empfehl. billigt 3883
Baden: Kirchgasse 26. **Carl Praetorius**, Walfmühlstraße 82.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 16. März d. J., Mittags 1 Uhr, wird die **Niederglabbacher Wald- und Feldjagd** von zusammen ca. 2630 Morgen auf weitere 12 Jahre in dem hiesigen Gemeindebezirk öffentlich verpachtet. 422

Niederglabbach, den 27. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Korn.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug des Herrn **Kentners Scheiner** versteigere ich

heute Dienstag, den 3. März cr., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Piano, 1 Harmonium, 2 Boule-Schränke, 2 Rußb.-Verticows, 1 Rußb.-Diplomaten-Schreibtisch, 1 Kassen-Schrank, Spiegel, Bücher, Kleider-, Gallerie-, Eck- und Heizungschränke, Mah.-Büffe, Schreib-Secretäre, Eichen-Vorplatz-Toilette, 1 Garnitur in Eisch- und Kieh-Geweihen, bestehend aus Sopha, Sessel, Spiegel, Rauch-tisch, Zeitungsmappe, Schirmständer und Tablett, 4 Garnituren Polstermöbel mit Samettaschen, Plüsch-, Rips- und Fantastiebezug, einzelne Sophas und Chaiselongues, mehrere sehr gute schöne Betten, Gefindebetten, einzelne Matrasen, Bettzeug, mehrere Rußb- und schwarze Stageren, 2 schwarze Bauerntische, 2 schwarze Säulen, 1 sehr schöne Spiegel-Stagere, Salon-Spiegel mit und ohne Trumeaus, Sopha- und andere kleine Spiegel, Uhren, Regulatoren, Penduls, Bilder, worunter werthvolle Gemälde, ein Kerkelkühre Gas- u. Lampenlüstre, Gasarme, Ampeln, Etehs- u. Hängelampen, alle Arten Tische, Stühle, Schreibpult, Schreibtisch, Kommoden, Consolen, Badewanne mit Ofen, Copirpresse, für Architekten passend, Bücher, Zeitschriften, Glas, Porzellan, Krystall, Küch- und Kochgeschirr, eine neue Damen-Garderobe, bestehend aus 8 sehr eleganten schwerseidenen Kleidern u. 2 Mantellets, sehr gut getragene Herren-Kleider, 1 Frisir-Toilette in Eisenbein, ferner ein Wirths-Büffet, Wirthstische u. noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, können vor der Auktion besichtigt werden und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes. 377

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Auktionen, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1625. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn **Meil**, Welfmühlstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Kohlen-Consum-Verein.

Büreau: **Grabenstraße 2**, 1. Kassenstunden von 10 Uhr

Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Prima Waare und richtiges Gewicht werden garantirt. 21909

Franz Kuhn's Beilchen-Pulver, San Fornarina u. San Remo,

zum Parfümiren von Kleidern und Wäsche. Sehr lange nachhaltend.

Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. Hier bei

Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstraße 89. 20716

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.** kommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unterziehzuge aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plais, wollene Kinder-Mäntel und -Kleidchen, Mässe und Schultertragen.

Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

410

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“,
Langgasse 36.

Es kommen diese Woche zum Ausverkauf:

Sämmtliche Möbelstoffe, Möbelcattune, Reisedecken, Tischdecken u. einzelne Portiären.

Alle Sorten Scheiben-Gardinen.

Die noch vorhandenen **Herrenkragen, Manschetten u. Hemden-Einsätze** zu **staunend billigen Preisen**, da das **Weisswaaren-lokal** bis **Freitag, den 11. März**, geräumt sein muss.

320

Doering's Seife mit d

Wals die Firma **Doering & Cie.** vor einem Jahre mit ihrem Präparat der **Doering's Seife mit der Eule** vor die Oeffentlichkeit trat, leitete sie das Motiv: **Krieg den schlechten und gefälschten Toilette-Seifen, die infolge ihrer Schärfe die Haut angreifen, Schönheit und Frische zerstören!** Sie legte daher bei der Zusammensetzung den Schwerpunkt auf **unantastbare Reinheit, auf strengste Neutralität und Milde** und schuf eine Seife, die in Qualität das Beste, im Preise das **Neell-Billigste** aller hochfeinen Toiletteseifen ist.

Nichtsdestoweniger ist von der Zeit der Einführung bis heute nicht aufgehört worden an der **Bervollkommnung**

Doering's Se

weiter zu arbeiten und es sind namentlich in jüngster Zeit noch ganz **bedeutende Verbesserungen und Vollkommenheiten**

Doering's Seife mit der Eule

Doering's Seife mit der Eule

Doering's Seife mit der Eule

steht nunmehr in ihrer Eigenschaft als hierin von je einem anderen Fabrikat

brillirt durch ihre eigenartige Färbung zur Erhöhung des Gewichts zugesetzt.)

hat endlich ihren seither schon hohen 80 % auf, ein Procentsatz, der in keiner

Zur Begründung des Vorstehenden lassen wir nachstehende Analysen folgen:

Analyse über Doering's Seife mit der Eule von Dr. Popp und Dr. Becker.

Herren Doering & Cie.!

Die uns vom 29. a. ert. zugestellte Probe **Doering's Seife mit der Eule** enthält nach unserer Analyse in 100 Theilen:

Fettsäuren 78,64, Natron 9,11, Mineralkörper 0,81, Wasser und Verlust 11,44 = 100 %.

Da die Seife neutral ist, Wasserglas und andere Füllkörper nicht enthält, kohlenaures Natron und Neutralfett nur in geringen Spuren nachweisbar waren, so müssen wir die uns vorgelegte Probe als eine **reine, gute Toilette-Seife** bezeichnen, welche allen Anforderungen, die an eine solche gestellt werden können, entspricht.

Frankfurt a. M., 13. Nov. 1891.

Chem.-techn. und hygienisches Institut
Dr. Popp u. Dr. Becker,
vereidigte Handels-Chemiker.

Auf Grund obiger Verbesserungen steht nun **Doering's Seife mit der Eule** unbestritten auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit, die in der Branche hochfeiner kosmetischer Seifen zu erringen möglich ist und erwägt man ihre Vorzüge, durch welche sie sich von anderen Toilette-Seifen so vorthellhaft abhebt, zieht man in Betracht, daß sie äußerst gut reinigt und sich wohl um die Hälfte weniger abwascht als alle modernen Füllseifen, so sind wir wohl berechtigt zu sagen: **Doering's Seife mit der Eule ist unser bestes, reinstes, mildestes und billigstes Waschmittel**, und weil gänzlich frei von Schärfe oder nachtheiligen Zusätzen geeignet wie kein anderes zu unserer tagtäglichen Toilette, zur

Haut- und Schönheitspflege.

In demselben Maße, wie scharfgelungte, minderwerthige Toilette-Seifen die menschliche Haut zerstören und durch Falten, Runzeln, Rötthe, Wunden u. entstehen, in demselben Maße wirkt **Doering's Seife mit der Eule** bei tag-

Zu haben à 40 Pf. pro Stück in den Parfümerien, Dro

t d Eule im Jahre 1892.

Wie sehr von dem **Saieu**, der bislang von der Schädlichkeit schlechter Seife fast gar keine Ahnung hatte, die allzugen Eigenschaften und Vorzüge der **Doering's-Seife** anerkannt werden, beweist der stetig wachsende Consum, die Aufnahme derselben in den feinsten und verwöhntesten Kreisen; wie sehr **Doering's-Seife** von dem **Fachkenner** geschätzt wird, zeigt das öffentliche ausgesprochene Lob in Fachpressen, zeigt ferner die Thatsache, daß selbst die gehässigsten Gegner nicht umhin können, die hochfeine Qualität, Reinheit und Güte der **Doering's Seife** bedingungslos anzuerkennen.

Seife mit der Eule

menheit worden.

Schachtel absolut rein, streng neutral und mild auf einem Höhepunkt, der gänzlich ausschließt, daß dieselbe fabrikantisch werden könnte.

die Fettung und den gänzlichen Ausschluß jedweden Zusatzes oder Füllstoffes. (Letztere werden fast allen Seifen

von hochgehalten noch um ca. 2 volle Procent erhöhen können und weist nun einen Fettgehalt von nahezu in feineren Toilette-Seife aufzufinden ist.

Analyse über Doering's Seife mit der Eule von Dr. Theodor Petersen.

Herrn **Doering & Cie.**, dahier. Am 31. v. Mts. übergaben Sie mir 2 Stüde Ihrer Toilette-Seife mit der Bezeichnung „**Doering's Seife mit der Eule**“ in Originalverpackung zur Untersuchung.

Die vorgelegte Seife war von gelblich weißer Farbe und angenehmem, nicht zu starkem Parfüm, ist hart, homogen und in Wasser löslich. Der wachsartige Glanz ihrer Schnittfläche verändert sich nicht bei mehrtägigem Liegen an der Luft.

Bei näherer Untersuchung der Seife konnte darin weder unverseiftes Fett, noch freies oder kohlen saures Alkali, sowie keinerlei Verunreinigung nachgewiesen werden. Die quantitative Analyse ergab:

Fettsäuren 79,82, Natron 9,51, Wasser und Verlust 10,67 = 100 %.

Die untersuchte Toilette-Seife ist rein, vollkommen neutral und nicht zu stark gewässert, so dass sie auch beim Liegen an der Luft nur wenig an Gewicht verliert. Ihre guten Eigenschaften werden sich im Gebrauche gewiss bewähren.

Frankfurt a. M., 9. Nov. 1891.

Hochachtungsvoll

Dr. Theodor Petersen.

höchsten allgem. Gebrauche **verjüngend und verschönernd auf die Haut.** Sie giebt der Haut jenes **Incarnat**, wie es der **Jugend eigen**, erhält die **Haut zart und glatt** und verleiht dem **Teint eine Frische und Reinheit**, wie dies wohl durch keine andere Toilette-Seife bewirkt wird.

Sie ist daher nicht allein zur **Toilette der gesamten Damenwelt** ein dringendes Bedürfnis, sondern auch, und dies namentlich auf Grund ihrer Milde und absoluten Reinheit, allen Jenen, die mit leicht reizbarer Haut begabt sind, ferner für die **Mütter zum Waschen und Baden ihrer Kinder und Säuglinge** ganz unentbehrlich.

Wir sind überzeugt, daß durch die weitgehenden Verbesserungen **Doering's Seife mit der Eule** auch im Jahre 1892 des deutschen Volkes Lieblingsseife bleiben wird und empfehlen sie zum Waschegebrauche Allen, die

auf Schönheit und Zartheit der Haut Werth legen, als die beste Seife der Welt!

(H. 6850) 365

Drerien und Colonialwaaren-Handlungen.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.



Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seidenstoffe,darunter Roben **knapper Maasse**, werden vor Eintreffen der **Frühjahrs-Neuheiten** **zu staunend billigen Preisen** 
abgegeben.

3915

Große Gemälde=Auction.

Morgen Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage läßt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner beiden hiesigen und der Darmstädter Hof-Kunsthandlung zu Darmstadt, sowie wegen Umzug in dem Laden

8. Große Burgstraße 8

mehrere Hundert Delgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, A. Rasmussen, C. F. & J. Delker, Emil Volkers, Fritz Ebel, Paul Köster, E. Hüntel, O. Kirberg, Fritz Lange, Aug. Siegen u. A. m., öffentlich meistbietend versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation auf jedes annehmbare Letztgebot.

Freie Besichtigung: Dienstag, den 8. März cr., Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.**Adolf Berg, Auctionator.**Den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die **Frühjahrs-Saison** **deutschen, englischen und französischen Fabrikats** beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur**Anfertigung nach Maass**

auf's Beste.

Eleganter Schnitt.**Beste Verarbeitung.****Reelle Bedienung.****Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

280

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

CHOCOLADE
UND **CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Ausgezeichnet
durch feinste
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikatess-, Drogen- u. Special-Geschäften. (Dr. à 484) 88

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden bis Ende dieses Monats vollständig geräumt sein muß, so gebe den Restbestand meines Manufacturwaarenlagers zu nochmals herabgesetzten Preisen

weil unter Kostenwerth ab.

Michael Baer, Markt.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgefertigt sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Verechnet werden lediglich die Original-Beilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Inserationskosten erreicht wird. (F. a. 286/1) 37

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Drucksachen aller Art
werden elegant, rasch u. bill. angefertigt in
Carl Schnegeler's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 13746

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,
sowie alle **Druckarbeiten** in Lithographie und Druck werden elegant und billigst angefertigt. 3289

Lithographie und Druckerei Jean Roth,
Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** hier gehörige Waarenlager, bestehend aus **vielfachen und Haushaltungsgegenständen**, wird im Laden **Mengasse 9** (45-Pf.-Bazar) hier selbst billigst ausverkauft. 410

Der Concursverwalter.

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen

Glas- und Porzellan-Waaren,
sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren Preise aus. 3802

Ludwig Holfeld.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung am 1. April nach

Webergasse 37,

Neubau zur „Stadt Frankfurt“,

verkaufe sämtliche auf Lager befindliche **Schuhwaaren**, um vor dem Umzuge damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. 4079

Wilh. Pütz,
48. Langgasse 48.

Hier f. eleg. Divans u. Vorhängen f. 2 Fenster, Fensterstischen 3,70 Mr. b. 1,70 br., in schw. Seidenstoff, f. a. wie neu, f. bill. abzug. Einz. b. Hr. L. Nettenmayer, Rheinstr. 23, Wiesb. N. B. Rasch, Deitrich, Rheing. 1758

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mr. (im Abonnement 90 Pf.), stets reichhaltige Frühstück- u. Abend-Speisentarte.

Nächst d.
Bahnhof
Station
Beau-Site.
3 Min.

Restauration Waldlust

Nächst d.
neuen
Friedhof
und den
Schliesshallen

Obere Platterstrasse 21.

Große Restaurations-Lokalitäten, Billard, Kegelhahn. Prima Lager- und Export-Biere, Apfelwein und Weine eigener Kelterei, Kaffee, Thee, Chocolate.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Sämtliche Räume sind täglich geheizt.

Empfehle gleichzeitig meinen Saal mit Pianino zur Abhaltung von Familien-, Vereins- oder sonstigen Festlichkeiten und Ausflügen. 2180

A. Zorn, Restaurateur.

Corned Beef

im Aufschnitt per Pfd. 70 Pf. empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Directer Bezug.

Corned Beef,

2 Pfd. engl. Gewicht Mr. 1.20,

empfiehlt

3225

Hch. Eifert, Mengasse 24.

Extra feine reine

Pflaumen-Marmelade!

J. Rapp, Goldgasse 2. 3874

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

3679

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnentrasse.

Feinste Süss-Rahm-Tafel-Butter

versendet stets frisch, auch gefalzen, in Post-Coltis von 9 Pfd. zu Mr. 10.50 franco gegen Nachnahme (Stg. 320/2) 83
Martin Lingg, Wolkerei, Deutkirch (Württemberg. Allgäu.)

S. Hamburger's

Confectionshaus,

Langgasse 11, Parterre, und sechs Verkaufs-Räume im 1. Stock,

bietet unstreitig die grösste Auswahl fertiger

Damen - Mäntel

am Platze.

Sämmtliche Neuheiten in:

Regen-Mäntel

Promenade-Mäntel

Kinder-Mäntel

Jaquettes

Capes

sind zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** in allen
Grössen und Weiten fertig gestellt.

3892

S. Hamburger, Langgasse 11.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 8. März.

40. Jahrgang. 1892.

Miethgesuche

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und
Gartenbenutzung in gesunder Lage gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **N. N. 317** an den
Tagbl.-Verlag.

Eine Etage.

enthaltend 4-5 Zimmer, Küche und Mädchenstube, zum 1. April von
einer kl. Familie (zwei Personen) auf längere Zeit zu mieten gesucht.
Fr.-Offerten mit Beschreibung und Preisangabe zu richten an Herrn
Maurer, Hamburger Hof, Taunusstrasse 4198
Jung. Kaufmann sucht zum 1. April oder Mai ein fein möbl. Zimmer,
zw. Kochbrunnen u. Bahnhöfe, am liebst. m. Clavier. Offerten
mit Preisangabe sub **C. B. 492** an den Tagbl.-Verlag.
Elegant comfortabel eingerichtete Zimmer (Salon und Schlafzimmer) in
guter Lage für einen Referendar gesucht. Preisangabe erwünscht. Off.
unter **D. W. 455** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4263

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6160
Mainzerstr. ist eine vollständig neu
hergerichtete Villa
(enthalt. 12 Zimmer,
sowie genügend Mansarden und Wirthschaftsräume) sofort oder zum
Frühjahr billig zu vermieten. Auf Wunsch kann der sehr grosse
Obst- und Ziergarten auch getheilt werden. Näh. kostenfrei bei
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 1224
Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftslokale etc.

Mehrgasse 27 Wirthschaftsräume eventl. auch als Laden zu
vermieten. Näh. Grabenstrasse 26, 1. 1552
Särensstrasse 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dieselbst im Laden. 22880
Adlerstrasse 34 Mehrgeladen mit Wohnung, auch für ein anderes Ge-
schäft passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schachtstrasse 18. 2651
Albrechtstrasse 2 ist das Parterre, bestehend aus Laden, 2 Zimmern,
Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. Auch wird
das Ganze als Wohnung vermietet. Näh. bei Herrn A. Seib.
Nicolasstr. 25 oder Herrn Chr. L. Häuser, Wellstr. 43. 3631
Ecke der Albrechtstrasse u. Nicolausstrasse ist ein Laden nebst Woh-
nung, sowie Moritzstrasse 37 eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstrasse 37, Part. 3801
Bleichstrasse 27 Laden, in welchem ein Victualien-Geschäft betrieben
wird, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 4199

Große Burgstrasse 8

Gr. Burgstrasse 17

Friedrichstrasse 47, Ecke Schwalbacherstrasse

find Läden mit Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst. 1409
Jahnstrasse 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Vangasse 5. 1178
Ecke Jahn- und Wörthstrasse schöner Laden nebst Wohnung zu verm.
Näh. Karlstrasse 30. 2569

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse, in unserem Neubau ein eleg.
Laden mit oder ohne geräumiges Entresol zu vermieten. Auch
kann Wohnung von 4 Zimmern mit vermietet werden. Näh.
bei **J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.** 3562

Kaiser-Friedrich-Ring 14 ist ein Laden zu vermieten. 3560

Langgasse, im Badhaus zur Krone, ist ein großer Laden,
event. auch getheilt, zu vermieten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 3064

Moritzstrasse 41 ist ein Laden, auch mit Wohnung, zu vermieten. 23085

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer
per 1. April 1892 zu vermieten. 21240
Näh. bei **Friedr. Marburg.**

Philippbergerstrasse 29 ist der Laden mit Wohnung und Laden-
einrichtung zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1181
Rheinstrasse 37 sind zwei große Läden zu vermieten. Näheres bei
C. Wolff, Louisenplatz 7. 1146
Saalgasse 3 ein kl. Laden billig zu vermieten. 4225

Laden Taunusstrasse 25

(jetzt Lippert) per 1. April zu verm. Näh. bei **E. Moebus.** 3008

Webergasse 24 ein kleiner Laden pr. sofort od. 1. April
zu vermieten. 3519

Ecke der Bahnhöfe und Louisenstrasse ist
auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **22682**
Aug. Boss.

Laden, groß, mit 2 anstoßenden Zimmern zum 1. April 1892
zu vermieten Gr. Burgstrasse 6. **F. Kneipp.** 20401
Laden, geräumiger, auf 1. Juli zu vermieten. 70

Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten
Faulbrunnenstrasse 2. Näh. zu erfragen Kirchgasse 10. 2450

Läden.

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse
großer Laden mit 2 Schaufronten, sowie Laden in der Neugasse, event.
mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269
H. J. Löwenthal.

Eck-Laden.

Langgasse 37a, zum 1. April cr. zu vermieten. 2200
Laden in dem Hause Ecke des Michaelsberg u. Schwalbacherstr. 45a ist
auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei **P. Götzel.** 2594
In meinem Hause Mehrgasse 31 und Grabenstrasse 30 ist ein
Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten,
welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder
früher billigst zu vermieten. Einzufragen von Vormittags 10 bis 12
Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836
Carl Ziss, Helenenstrasse 8.

Im Neubau des Herrn Bücher,

am Platze hinter dem Rathhause, sind per Juli folgende
Geschäftslokale zu vermieten:

- 1) 2 nebeneinander liegende Läden, à 4 1/2 Meter breit und
14 Meter tief.
- 2) 1 Laden, 7 Meter breit und 8 Meter tief.
- 3) 1 Entresol, mit 20 Meter Front und 100 Quadratmeter
Fläche.

Je nach Wunsch der Miether ist der Entresol, welcher mit
den Läden direct verbunden werden kann, ganz od. getheilt
abzugeben. Sämmtliche Räume haben Centralheizung.
Pläne und alles Nähere bei 2683

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ecke der Nerostrasse und Saalgasse ist ein Laden, sowie die
Bel-Etage mit 2 großen Balkons p. 1. April zu verm.
durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 2311
sehr geeignet für Barbiers- und Friseur-Geschäft, auf
Laden, 1. April oder früher zu vermieten Ecke Dranken- und
Albrechtstrasse 31. 1215

Neubau Stadt Frankfurt

sind auf 1. April noch zu vermieten:

2 kleinere Läden

nach der Saalgasse, mit oder ohne Wohnung, sowie zwei
Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung
von 4 Zimmern und Küche im 1. Stock. 1156

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu
vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstrasse. 2582

Eleganter Laden Webergasse 3 per 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **D. Stein**. 3164

Laden Webergasse 3 für April und Mai, ev. schon früher, mit Zubehör zu verm. **Victor'sche Ankaufst.** 3554

Laden Webergasse 49 mit anstehender Wohnung auf April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 22469

Laden Wehrhstraße 11, 1. St. r. 640

Ein Laden in der Langgasse zum 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3372

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

Wiesstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581

Feldstraße 18 ist eine aerumige Werkstätte per 1. April z. verm. 1522

Frankenstr. 6 e. ger. Werkstätte a. 1. April. **N. Dohheimerstr.** 50. 3844

Frankenstr. 11 eine Werkstätte m. Feuerberechtigung zu verm. 2786

Heinenstraße 13 eine kleine Werkstätte zu vermieten. Näh. 1. Tr. 4031

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813

Stiftstraße 13 große Werkstätte oder Lagerräume zu vermieten. 2212

Ein schöne große Werkstätte mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Hochstraße 22.

Ebenfalls ein schöner großer Keller, für Flaschenbierhändler zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **Jac. Krupp**, Schreinermeister, Feldstraße 9/11. 1768

Eine große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochstraße 26. 2409

Ein **Magazin** mit Comptoir und Keller zu vermieten. Näh. Kirchstraße 19, 1. St. 3156

Jahnstraße 3 ein großer Raum für Magazin oder Werkstätte zu vermieten, gleich auch später. 397

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Parterre-Lagerraum zu vermieten. Näh. b. **C. W. Leber**. 3848

Dohheimerstraße 8 Lagerräume (12 Mtr. l., 6,75 Mtr. br.), große und kleine, per 1. April zu vermieten. 2371

Eine **Gasse** zu verm., geeignet für eine Tapezierer-Werkstätte. Näheres Feldstraße 27, 1. St. r. 2677

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, **Taunusstr. 18**. 60

Adelheidsstraße 60 a, 3. St., auf 1. April 1 Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. Näh. Emserstraße 20, Part. 24159

Ede Adelheids- und Schierkeimerstraße 2 ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17885

Ede der Adolphsallee u. Götthofstraße 1 ist die 2. Etage v. 8 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2382

Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße,

2. oder 3. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage von 11—1 Uhr. 21934

Langgasse 31

ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör, auf den 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, zwischen 3 und 4 Uhr. 702

Deberberg 12, Villa „Austria“, nächst dem Kurh., hocheleg. herrsch. 2. Stock von 3 Zimmern, nebst Wintergarten, Bade- u. Fremdenz. u. sonst. Zubehör, gr. Balkon, mit prachtvoll. Fernsicht zu verm. 1953

Marktstraße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Räumen, davon 5 nach der Straße, auch für Geschäftszwecke geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Porzellanladen daselbst. 20318

Moritzstraße 60, Bel-Etage, 8 Zimmer m. Erker und Balkons, Badezimmer, Küche u. Zubeh., sowie Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Götthofstraße 34, Part. 1925

Rheinstraße 98 ist die 3. Etage mit 8 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 2799

Rheinstraße 84, 3. Etage mit 8 Zimmern und allem Zubehör vom 1. April auf 6 Monate od. länger möbliert zu vermieten (ob. unmöbliert). Anzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 215

Rosenstraße 8 ist die elegante Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3451

Wilhelmstr. ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern u. Zubehör per April zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, **Taunusstr. 18**. 2828

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 24, 2 Tr., Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer zc. zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr ab. 94

Adolphsallee 32 Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Etage daselbst. 1884

Augustastr. 13 (Neubau) hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Wohnungen von 7 und 6 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2 St. 655

Blumenstraße 7 7—9 Zimmer, 2 Mansarden u. zu vermieten. Großer Garten. 2382

Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße,

zweite Etage, 7 Zimmer (2 Erker), Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. zwischen 1 und 4 Uhr. Näh. im Eckladen. 2588

Friedrichstraße 19 ist die erste Etage, 7 Zimmer, Küche, nebst allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 20612

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, ist die 2. Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 2 bis 5 Uhr. 2794

Gumboldtstraße 1a sind eleg. Wohnungen (Part. und 2. St.), bestehend aus 2 Salons und 5 Zimmern, Bad, Küche und 3 Mansarden, event. Küche im Souterrain, per 1. April zu vermieten. 3046

Louisenstraße 12, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 14, 1. 3314

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 16101

Rheinstraße 70 Parterrewohnung zu verm. 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, 8 Mansarden und Zubehör, mit elektr. Klingeln und Gasleitung versehen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres beim Kaufm. **Klaub**, Mühlgasse 13. 71

Rheinstraße 88 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Badezimmer, großer Balkon, vom 1. April oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 84, 2. 1019

Rheinstr. 93 ist wegen Todesfall und Fortzug von hier die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Badezimmer u. reichlichem Zubehör, zum 1. April cr. zu verm. **Wilhelmstraße 5**, Bel-Etage (m. schönsten Balkons), 7 Zimmer und Zubehör. Näh. Wilhelmstraße 3. 11—1 Uhr anzusehen. 1184

In einer herrschaftlichen Villa in der

Sonnenbergerstrasse

ist zum 1. April eine in jeder Beziehung mit allem Comfort versehene abgeschlossene unmöblierte Bel-Etage von 7 geräumigen parkettierten Zimmern und reichlichem Zubehör — complete hochfeine Bade-Einrichtung, Gaslister, Warmwasserheizung in der ganzen Etage, Doppel-Fenster etc. — preiswerth zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. 3862

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstraße 42 wegen Verlegung die 3. Etage, enth. 6 Zimmer zc. für 1. April zu vermieten. 607

Adelheidsstraße 47 im 2. Stock Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon und Badezimmer halber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 119

Adolphs-Allee 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, auf 1. April Bezug halber zu verm. Näh. Adolphs-Allee 43. 23653

Adolphsallee 47 ist die 2. Etage ab 1. April zu vermieten. 6 Zimmer, 1 Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller; Mitbenutzung der Waschküche, des Spielplatzes und Trockenbeckens. Näheres 3. Etage. 76

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, 3. St. 23688

Emserstraße 4a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2995

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Mieter abzugeben. 4011

Grathstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab, event. auch früher, zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr Vorm. 276

Grubweg 6

ist die 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April 92 zu vermieten. Näh. daselbst oder bei der Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 23249

Gumboldstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Steinerweg 3 (Geisberg) eleg. Parterre von 6 Zimmern, Bad, Cabinet, Kohlenaufzug, f. gr. Balkon, Zubehör, sep. Eingang (gr. Garten). Näh. das. im 2. St. 18327

Kaiser-Friedrich-Ring elegante Wohnungen, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. **Eddl. Seite,** Rheinstraße links. Näh. bei 23071

Moritzstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. 613

Moritzstraße 41 sind Wohnungen von 6 und 3 Zimmern nebst Zubeh., erlere mit Balkon und Badeeinrichtung, zu vermieten. 1876

Nicolasstraße 2, Parterre, 6 Zimmer u., zu vermieten. 2216

Crantenstraße 14 per April c., 2. Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör preiswürdig an eine ruhige Familie zu vermieten. 22382

Verstraße 9a sind hochlegante Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 76, 2 St. h., eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19782

Rheinstraße 91, Bel-Et., 6 elegante große Zim. m. Balkon u. 3 Hinterzimmer u. Zubeh. Wegzugs halber sogleich od. später s. verm. 3585

Rheinstraße 95 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 899

Schlichterstraße 7

legante Bel-Etage, 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1524

Schwalbacherstraße 24 Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör mit Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 2—5 Uhr. — Daselbst ist die Frontspitze, 2—3 schöne Zimmer zu vermieten. 2850

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage oder Parterre von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. preiswürdig zu vermieten. 16850

Wilhelmstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 beim 21233

Josuweller Heimerdinger. In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist das erste und zweite Obergeschoß, bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf meinem Baubüro Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Schöne Bel-Etage in fein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche, 3 Mans., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei **O. Engel, Friedrichstr. 26.** 2855

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelhaidestraße 6, 2. Et., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2399

Adelhaidestraße 10 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Täglich anzusehen von 1—3 Uhr Mittags. Näh. Drantenstraße 24 bei **Moritz Kleber.** 5

Adelhaidestraße 21 eine Parterre-Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer nebst Zubehör u. Vorgarten, auf 1. April zu verm. Näh. Langgasse 47, 2. 24087

Albrechtstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 295

Adelhaidestraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5—6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolphsalce 6, 2. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. im Hinterhaus. 22089

Adolphsalce 35 ist die elegante 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer, große Küche mit Speisekammer auf 1. April 1892, preiswürdig zu vermieten. Näheres Auskunft kostenlos auf der Agentur Glücklich oder bei dem Eigentümer Schwalbacherstraße 59. 23785

Albrechtstraße 27, neu, ist die zweite Etage, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 19456

Albrechtstraße 31, Gehaus, ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, sowie der 2. Stock ohne Balkon mit denselben Räumen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 614

Albrechtstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 29

Albrechtstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 12782

Doehmerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. In erst. Part. 383

Emserstraße 45 freundliche Hoch-Parterre-Wohnung Wegzugs halber zu vermieten. Salon, 4 Zimmer u. Küche nebst 2 Zimmern als Kammern. Näh. 1 St. 3604

Göthestraße 36 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, 2 gr. Mansarden und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 313

Göthestraße 40 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern (Balkon) u. Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5. 3162

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 694

Jahnstraße 24 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen 10—12 Vorm. Näh. 1. Etage. 698

Jahnstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Badzimmer, Balkon, Küche und allem Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 23777

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 5 u. 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16102

Kaiser-Friedrich-Ring 16

sind schöne Wohnungen von 5 resp. 6 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 8—12 Uhr und von 2 Uhr ab Nachmittags. 907

Kapellenstraße 28 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern ev. mit Frontspizimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 898

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und f. Garten sofort oder später zu vermieten. 21226

Karlstraße 38 ist der 2. Stock, 5 geräumige Zimmer, Küche, Mansarden, Keller u. Kohlenraum auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 2826

Moritzstraße 7 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7 bei **A. Momberger, S. P. r.** 976

Nicolasstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badzimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 24083

Nicolasstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badzimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 24066

Nicolasstraße 32 ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Badzimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr und von 3—4 Uhr. Näheres daselbst oder bei **Fr. Beckel, Bme., Part.** 2858

Drantenstraße 29 eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarden und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1151

Pagenstecherstraße 1 ist eine abgeschl. Frontspizwohnung, 1 Zimmer, 4 Cabinet, Küche u. per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7, P. 23261

Rheinstraße 13 elegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22470

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, je 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten, auch können 2 Zimmer im Dachstock dazu gegeben werden. Näh. Part. 23

Albrechtstraße 39 (Nähe der Lammstraße) abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten. 23467

Schlichterstraße 11/13, die Bel-Etagen von je 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern, Badcab., Kohlenaufzug und allem Zubehör zu verm. 1719

Schlichterstraße 15 Bel-Et. mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf April zu vermieten. Preis 1300 Mk. Näh. Adelhaidestr. 45, Hth. 258

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite), Part., Wohnung von fünf bis sechs Zimmern mit allem Zubehör, sowie Garten vor und hinter dem Hause zu vermieten auf 1. April. 913

Moritzstr. 37, Part., 3 Zimmer, Küche, 1 oder 2 Mansarden nebst Zubehör zu verm. 2684
Moritzstr. 48 ist die eleg. ger. Part.-Wohn., 3 Zim., per 1. April zu verm. Einz. v. 10-12 Uhr. Näh. i. Stb. Part., bei Fr. Fritz. 22251
Moritzstr. 48 sind 3 schöne Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, 1. 4107
Nerothstr. 34, Hinterh., 1 Wohn., 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 2640

Nerothstr. 6 3 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. 2711
Dranienstr. 4 freundl. Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör und Hinterhaus 2 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Loh. 3639
Dranienstr. 33 ist das Parterre mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4028

Partweg 2 (Villa „Germania“) ist eine Mansarden-Wohnung, Frontspitze, aus 3 Piecen best., nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1147
Philippstr. 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Maurer. 628

Platterstr. 23 (am Walde)

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Garten auf gleich od. später zu verm. 2242
Nöderstr. 2 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3795
Nöderstr. 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209
Schiersteinerweg 3 ist die 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 384
Schulberg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf Mitte April zu vermieten. 3798
Schwalbacherstr. 47 ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 3163
Schwalbacherstr. 65 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 289
Stiftstr. 1 schöne Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., a. gleich zu v. 16120
Walramstr. 8 ist eine freundl. u. gesunde Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 1389
Walramstr. 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, für April zu vermieten. Näh. im Laden. 719
Webergasse 49, 1 r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abchl., 3 Zimmer und Küche (24 M. monatl.), an ruhige Leute zu verm. 3760
Weißstr. 6 eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4103
Weißstr. 11, Stb., 3 Zimmer u. Zubehör v. April zu verm. 4069
Weißstr. 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1958
Weißstr. 42 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 713

Weißstr. 43 ist im neubauten Hause eine Wohnung von 3 Zim., Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1937
Weißstr. 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 4068
Wörthstr. 1, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 1927
Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Gde Steingasse und Schachtstr. 2678
 Eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., per 1. April z. verm. Näh. Weißstr. 22, Part. links. 3553
 In einer unmittelbar an der Stadt gelegenen Villa ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 eleganten Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4048

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstr. 47 freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör möglichst an eine einzelne Person zu vermieten auf 1. April. Preis 320 M. Näh. das. Part. 912
Adelheidstr. 5 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4086
Blücherstr. 14 (berl. Bleichstr.) sind in meinem Neubau Wohnungen von 2, 3, 4 Zimmern auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. D. Napp, Walramstr. 12. 1927
Blücherstr. 20 (Neubau) sind schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 3004
Kleine Burgstr. 2 freundl. Wohnung in der 3. Etage, zwei Zimmer (nach vorn), Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör auf 1. April. 3825
Gothe str. 3, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 7
Heinenstr. 17 2 Mansarden nebst Keller an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 8866
Kellerstr. 12, 1. St., ist die Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., m. ob. o. Dachkammer, p. 1. April z. verm. Näh. Part. 2791
Kirchgasse 2b ist eine Wohnung mit Abchl. im Seitenbau von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei Joh. Willmann, Gde der Rhein- und Schwalbacherstr., im Laden. 391
Louisenstr. 12 Dachlogis von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 261

Ludwigstr. 10 eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche mit Stallung für zwei Pferde und Futterraum nebst Remise, nur für Rutscher geeignet, auf 1. April. 596

Mainzerstr. 74 eine Wohnung im 1. St. mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. 1120
Nerothstr. 33 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manl. auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2598
Dranienstr. 29 eine Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 2213
Dranienstr. 40, Stb., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Walramstr. 25, 2. 3803

Philippstr. 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Platterstr. 3 zwei Mansarden-Zimmer mit Zubehör an nur ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 3810
Rheinstr. 89, Frontsp., 2 Zim. u. Küche für 250 M. z. verm. 3584
Philippstr. 17/19 schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Dachstock auf 1. April zu vermieten. 327
Röderallee 4 schöne Wohnung (Frontspitze), 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 3817

Röderstr. 23 eine schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2389
Schulberg 21, gesunde freie Lage, schöne Frontspitze, bessere Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Familie zu vermieten. 4017
Schwalbacherstr. 71 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Stb.) ein großes Zimmer (Dach) auf 1. April zu vermieten. 465

Spiegelgasse 3, Stb. 1. St., eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 465
Stiftstr. 13, Gartenhaus, eine Frontspitz-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Keller, per April zu vermieten. 1714

Walramstr. 3 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre, nur Vormittags. 3800

In der Villa Dambachthal 13 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, großer Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 15. 2168

Rutscher-Wohnung zu verm.

Enthält 2-3 Zimmer, 1 Cabinet, Keller, Holzstall, Kohlenbehälter, Waschküche (kann auch an eine Waschfrau vermietet werden), Stallung für 2-3 Pferde, Wagenremise, Heuspeicher. 2234

Heinrich Kleber, Geisbergstr. 9. 8669
 Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige kinderlose Leute oder einzelne Dame auf 1. März oder später in der Taunusstr. Hinterh. Part., zu vermieten. Näh. bei M. Görtz, Taunusstr. 38, Part. 3084

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichstr. 35 ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 4247
Dambachthal große heizb. Mansarde mit fl. Küche per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Taunusstr. 9, bei Pettjean. 1665
Emserstr. 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimmern und Zubehör an ruhige ausländische kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3280

Ludwigstr. 4 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 3761
Rheinstr. 74 ein großes Zimmer (Frontspitze) mit 2 Mansarden und Vorplatz an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3 St. 3605
Steingasse 23 Stube und Küche zu vermieten. 3605
Walramstr. 12 ist 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1. St. 4049
Webergasse 49, 1 r., ein Zimmer und Küche zu vermieten. 3761

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adelheidstr. 54 ist eine sehr schöne freundliche Hofwohnung für 320 M. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 4034
Adelheidstr. 56 kleine Dachwohnung pr. 1. April zu vermieten. 1565
Gesmundstr. 43 ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 4054
Karlstr. 13, Stb., fl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 69
Karlstr. 22 fl. Wohn., Hinterh., an ruhige Leute zu verm. 1030
Mauritiusplatz 6 ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 1929
Nebergasse 37, Gde der Goldgasse, eine Wohnung per 1. April zu vermieten. 2436
Moritzstr. 15 ist eine geräumige Frontspitz-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1933
Moritzstr. 54 fl. Wohn. a. 1 od. 2 st. Pers. zu verm. Näh. Part. 2405
Dranienstr. 33 ist die Bel-Etage, sowie 2. und 3. Stock, große Räume, zu vermieten. 4029
Partweg beim Gärtner Hoher 1 Part.-Wohn. z. 1. April z. verm. 914
Philippstr. 25 schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 623
Schwalbacherstr. 33 im Hinterhaus ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4020
Sedanstr. 5 eine fl. Wohnung per 1. April zu vermieten. 4013
Steingasse 23 eine Dachwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu v. 3859

Taunusstraße 43, Seitenb. 2, kleine Wohnung an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. 4104
Waldmühlstraße 24 ist e. schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2225
 In Villa **Hoffmann**, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit sehr vollständigem Zubehör zu vermieten. Großer Garten, ringsum freie Lage, Fernblick auf Stadt, Wald und Berge, 5 Minuten vom Kurpark, Theater und Kochbrunnen. 3381

Anwärts gelegene Wohnungen.

Panowohnung, dicht bei Wiesbaden, Wiesbadener Chaussee 11 (oberh. Wolfshöhe links), 2. Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, event. noch zwei Frontispiz-3. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 37 ist die 2. Etage, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Leberberg 5, Villa Albion,

ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 8750

Leberberg 12, Villa Austria, nächst dem Kurh., hoch elegante herrsch. Wohnung v. 8-10 Zim., Wintergarten, gr. Balkon, m. prachtv. Fernsicht **möbliert** auf April zu verm. 1952

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Möblierte Villa Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, zu verm. Einzeln Dienstadt und Freitags zwischen 2 u. 4 Uhr Nachm. 21237

Sonnenbergerstraße 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend aus Salon, 2-3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 21465

Eine Dame, welche 6 bis 8 Monate verreist, wünscht 2 Zimmer, Küche, Manfarden möbliert abzugeben Kersstraße 46, 3 Tr. rechts.

Auf Hofgut Geisberg.

In erster Anstalt

ist Wegzugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern, eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk. monatlich zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3501

Wegzugs halber

3890

ist eine komfortabel eingerichtete größere Wohnung in bester Lage mit Preis-Ermäßigung zum 1. April, event. auch früher, zu vermieten. Briefe unter **M. S. 360** an den Tagbl.-Verlag erb.

Möblierte Zimmer.

Waldstraße 15, erste Et., schönes großes möbl. Zimmer zu verm. 1353

Selenstraße 28, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1821

Selmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1936

Tahnsstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24092

Tahnsstraße 21, 2. möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. einzeln zu verm. 4012

Stöcknerweg 21 sind 2 Frontispizzimmer, möbl. od. unmöbl., nebst Kellerraum zu vermieten. Näh. Taunusstraße 55, 2 St., bei 3557

A. L. Ernst.

Karlstraße 6, 2, gut möblierte Zimmer zu möhigen Preisen zu vermieten. 3035

Tahnsstraße 1a sind zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. bei J. Hecker daselbst. 23297

Louisenstraße 7 schön möbl. Zimmer, Hochpart., sogleich zu verm. 3009

Louisenstraße 14 gut möbl. Zimmer zu verm. Seitenb. r. Part. 3386

Waldstraße 24, Landhaus, schönes möbl. Frontispizzimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 624

Drantsenstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902

Taunusstraße 45, Sonnenseite, Hochparterre, ist Salon mit zwei Schlafzimmern (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 977

Waldstraße 8, 1, möbl. Zimmer (sep. Eing.) m. Pens. gl. z. verm. 3871

Waldstraße 10, 2. Etage, großes Zimmer (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten auf 1. April. Näh. Frontispiz. 4024

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 8. 3073

Für Anfang April 1-2 große gut möblierte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung, am liebsten dauernd zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 links. 2002

Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein möbl. Zimmer zu verm. Selmundstraße 39, 1. 1674

Ein anst. Herr findet möbl. Zimmer, sowie ein bess. Arbeiter möbl. Manfarden auf 1. April bei Frau **Ebel**, Kirchgasse 2a, Hth. 3 St. 4062

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Mauergasse 13, 1 St. r. 3566

Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Näh. Wöhrstraße 3, 2 St. l. 2818

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part. 3057

Freundlich möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension sofort preisw. zu vermieten Stützstraße 24. 409

Ein besseres möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 42, Hth. 1 St. 3029

Eine schöne möblierte Manfarden zu vermieten Karlstraße 5. Zu erfragen 1 St. hoch rechts. 2860

Einfach möbliertes Manfarden-Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7. Näh. daselbst 1. St. 4228
 Zwei reinl. j. Leute erb. sch. Logis mit Kaffee Hermannstraße 26, 3. 3581

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Wöhrstraße 29 leere Stube zu vermieten. Näh. 1 Tr. 4041

Wöhrstraße 63 ist ein großes Parterrezimmer auf 1. April zu verm. 4076

Mehrgasse 30 1 großes leeres Zimmer an einzelne Person zu verm. Zwei elegante Zimmer ohne Möbel per 1. April zu vermieten 4121

Kleine Burgstraße 1, 2 St. l. 4121

Zwei schöne sonnige Zimmer mit freier Aussicht zum 1. April zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Lehrstraße 25, 1 St. l. 4227

Zwei schöne freundliche Zimmer (leer) zu vermieten. Unter Regulir-Ofen vorhanden. Philippsbergstraße 7, 2. Et. 4227

Zwei schöne leere Zimmer mit Manfarden und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 25, 1 rechts. 23976

Ein Zimmer, leer od. einf. möbl., zu verm. Wöhrstr. 34, 2 St. l. 1775

Ein großes leeres Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8. 3366

Billig abzug. an ruh. Dame schön. Zim. Weisstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr. 3175

Wöhrstraße 50, 2., eine Manfarden zu vermieten. 3175

Wöhrstraße 23 ist eine Manfarden an eine ruhige Person auf 1. April zu vermieten. 4102

Friedrichstraße 14 ist ein Manfarden z. verm. Näh. das. Part. 3213

Mauergasse 12 ist eine sehr geräumige Dachkammer per April zu vermieten. 4098

Schwalbacherstraße 5 Manfarden mit Keller zu vermieten. 4021

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wöhrstraße 50 ein Keller für Flaschenbierhändler zc. zu verm. 3025

Emserstraße 33 ist ein Keller zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 28678

Geisbergstraße 9 ein großer Keller mit sep. Eingang billig zu verm. 3421

Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467

Nicolaststr. 19 Weinkeller, Contor, Badraum z. v. Näh. 1. Etage. 3568

Keller zu vermieten Große Burgstraße 6. 746

Großer Weinkeller zu vermieten Northstraße 29. 4039

Keller Mühlgasse 2 zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. 4070

Weinkeller zu vermieten Wehrstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Villa Brema, Fremden-Pension,

Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Ein Schüler findet gute Pension Friedrichstr. 40, Part. l. 2833

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.

Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Selenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg 1.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Sonnenbergerstraße 14. Schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Pension Villa Frank, Kurhause, Eingang Hotel garni, am Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19.

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Ritter's Hotel garni, — Pension,

45. Taunusstraße 45,

Sonnenseite, gut möbl. Familienwohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 21039

Pension. Salon mit 2-3 Schlafzimmern und Pension zu vermieten Webergasse 3, nahe dem Theater und Kurhaus. 20848

Eine bis zwei Personen können israelitische Pension erhalten Wehrstraße 28, 2. Etage. 3989

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten wohlhabenden Familie Brüssels Aufnahme finden, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommen, auf Wunsch auch Anleitung im Haushalt. Jährl. Pensionspreis 1200 Francs. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3220

Ein od. zwei Gymnasiast. find. Pen. in der Familie eines cand. phil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2296

Schüler finden gute und billige Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3066

Fremden-Verzeichniß vom 7. März 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Zum Erbprin.	D. Pagenstecher's	Rhein-Hotel.
Gmelin, Kfm. Stuttgart	Stutte, Kfm. Geisweid	Wagner, Fabrikb. Bremen	Augenklinik.	Weddiger, m. Fr. Düsseldorf
Knickenberg, Frankfurt	Englischer Hof.	Bahl, Kfm. Hadamar	Beaubarnais, Fr. Karlsruhe	Tannus-Hotel.
van Santen, Frankfurt	Gans, Köln	Metz, 3 Hrn. Dachsenhausen	Freiin von Seldeneck.	Wartenweiler, St. Gallen
Meussel, Kfm. Leipzig	Einhorn.	Bruch, Dachsenhausen	Karlsruhe	Hermann, Kfm. Hamburg
Mendel, Kfm. Berlin	Seil, Amtsrichter. Nastätten	Eisenbard. Dachsenhausen	Cordery, London	Poplawsky, Ing. Honnef
Wagner, Kfm. Lahr	Römer, Kfm. Elberfeld	Obel, Dachsenhausen	Cordery, Frl. London	Mindler, m. Fr. Minden
Schindler, Kfm. Berlin	Scholtz, Kfm. Berlin	Wagner, 8H. Dachsenhausen	Räcker, Rent. Selters	Wittenberg, Architect. Wien
Hilf, Justizrath. Limburg	Jacobsen, Kfm. Köln	Schäfer, Ehrenbreitstein	Phipps, Student. Madrid	Hellmar, m. Fam. Berlin
Müller, Kfm. Crefeld	Eisenbahn-Hotel.	Reymond, Kfm. Warschau	Rose.	Sildens, Rent. Cannstatt
Teuschert, Kfm. Berlin	Kabaiker, Kfm. Lemgo	Hotel Hoppel.	Blohm, Gutsb. Viecheln	Hotel Victoria.
Weil, Kfm. Berlin	Loeb, Kfm. Grünstadt	Möller, Kfm. Düsseldorf	Graf v. Königsmarck. Radem	von der Lancken, m. Fr. u.
Hesse, Hedderheim	Janssen, Kfm. Zweibrücken	Vier Jahreszeiten.	Rothstein, Dr. Berlin	Bed. Lanckensburg
Ladecke, Hötensleben	Strauss, Freilaubenheim	von Trott. Gross-Königsdorf	Weisser Schwan.	In Privathäusern.
Sellschopp, Langwitz	Weber, Kfm. Berlin	von Krieken, Fr. m. Bed.	von Balow. Demmin	Pension Crédé.
Belle vue.	Schranz, Kfm. Limburg	Nieder-Ingelheim	Schön, Prof. Dr. Königsberg	Robiquet, Frl. Rent. Paris
Aberson, Advokat. Arnheim	Nolte, Kfm. Frankfurt	Hotel du Nord.	Tannhäuser.	Villa Germania.
Hotel Block.	Wesel, Kfm. Freiburg	de Clermont, Fr. Verviers	Swanée de St. Auville	Sumarokow-Elsten, Frau
Scharmann, Brooklyn	Hencke, Kfm. Mundesbäk	v. d. Mosel. Aachen	Glücksburg	Gräfin. Russland
		v. d. Mosel. Burtscheid	Reinhardt, m. Fr. Köln	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(34. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Comtesse Gertha wehte lustig mit ihrem Taschentuch und rief dem glücklichen Jockey, als er auf seinem tobenden Pferde langsam an der Tribüne vorüberirrte, ein lautes „Bravo!“ zu. Dann erst wandte sie sich nach dem Freiherrn zurück, um ihn mit einem munteren Scherzwort über seine Niederlage zu trösten. Aber sie verstummte unwillkürlich, als sie einen Blick auf sein dunkel geröthetes, zuckendes Gesicht geworfen hatte. Hardenegg mußte die Befremdung in ihren Mienen lesen, und er raffte sich gewaltig zusammen, um zu verbergen, was in seinem Inneren vorging. Aber er fühlte, daß er eine solche Verstellung nicht lange würde durchführen können, und daß er vor Allem bestrebt sein müsse, aus der Nähe der Comtesse loszukommen.

„Sie sind die glückliche Siegerin, das unterliegt keinem Zweifel,“ sagte er mit einem verzerrten Lächeln. „Ich harre in Demuth des Schicksals, welches Sie über mich verhängen werden.“

Seine Erregung war eine zu furchtbare, als daß Gertha durch die conventionelle Maske hätte getäuscht werden können, und sie fühlte sich offenbar sehr peinlich berührt.

„Ich habe mir noch nicht die Mühe gegeben über eine Forderung nachzudenken, welche ich an Sie stellen könnte,“ erwiderte sie kühl. „Vielleicht fällt mir später einmal etwas geeignetes ein.“

Siekehrte sich von ihm ab, dem flotten Jufarenrittemeister zu, der eben wieder mit sporenkittrenden Schritten herankam, und Hardenegg entschloß sich nach kurzem Zaudern, ohne Abschied zu gehen, wie empfindlich er damit auch die Gesetze der Höflichkeit verletzen mochte.

In müder Haltung schritt er über den Grasboden der Rennbahn dahin, um Rhoden aufzusuchen. Die nächste Viertelstunde mußte ihm eine der folgenschwersten Entscheidungen seines Lebens bringen, und er lagte ingrimmig vor sich hin, als er daran dachte, daß er, von Tausenden als einer der reichsten Grundherren des Landes beneidet, jetzt in einer Geldverlegenheit sei, die ihn rettungslos in die Gewalt eines Freundes oder in die schmutzigen Hände gewissenloser Wucherer liefern mußte.

Wohl zehn Minuten lang irrte er umher, ehe er des Barons ansichtig wurde. Rhoden stand in einem abgelegenen Winkel hinter dem Wägebäuschen in flüchtigem Gespräch mit seinem englischen Freunde Fred Richmond. Der Jockey hatte jetzt einen eleganten Ueberrock über seine seidene Blouse gezogen, und die unvermeidliche Cigarrete dampfte schon wieder zwischen seinen farblosen Lippen. Er sah genau so gelangweilt und unverschämt aus wie vorhin.

„Wissen Sie auch, bester Freund, daß ich nicht sehr weit ent-

fernt war von dem frommen Wunsche, Sie möchten das Genick brechen? sagte Rhoden, welchem Genugthuung und Siegesfreude aus den Augen blühten. „War es denn nicht in Wirklichkeit nur ein blinder Zufall, der dem „Mabautermann“ zuletzt noch einen Vorsprung gab?“

Der Jockey zuckte gleichmüthig mit den Achseln.

„Er hatte den Vorsprung, und das muß Ihnen genug sein, Sir. Ich habe mein Wort gehalten, und wie ich es halte, das ist schließlich meine Sache!“

In diesem Augenblick trat Hardenegg zu ihnen heran. Mit einem zornfunkelnden Blick streifte er den schwächlichen Engländer.

„Bis zu diesem Tage war ich der Meinung, Sie verständen zu reiten,“ sagte er, seinen Worten einen beleidigend, geringschätzigen Ausdruck gebend, „heute habe ich es zu meinem Schaden eingesehen, daß ich mich getäuscht habe. Sie sind ein Stümper, und man sollte Ihnen kaum einen Droschkeengaul, geschweige denn ein Rennpferd anvertrauen!“

Der Jockey lächelte spöttisch. Er wechselte einen raschen Blick mit Rhoden, dann spuckte er aus und ging, ohne den Freiherrn einer Antwort zu würdigen, davon.

Hardenegg aber ergriff ungestimmt den Arm seines Freundes. „Was nun?“ sagte er. „Deine Prophezeiung ist eingetroffen, Hartmuth, und ohne Deine Hilfe bin ich verloren!“

„Du siehst die Sache zu düster an. Es wird nicht so tragisch werden. Aber wir können das doch unmöglich hier unter freiem Himmel und inmitten so vieler Menschen besprechen. Laß uns drüben in der Restauration eine Flasche Heidsieck trinken!“

Der Freiherr erhob keine Einwendung, und Beide traten in das Restaurationszelt ein. Die halbdunkeln Räume desselben waren sammt und sonders dicht gefüllt. Es ging darin so lärmend zu, daß ein Ungeweihter schwerlich auf die Vermuthung gekommen wäre, fast ausschließlich Angehörige der ersten und bevorzugtesten Stände vor sich zu haben. Rhoden hielt flüchtige Umschau und winkte dann einen der Kellner zu sich heran.

„Bringen Sie eine Flasche Heidsieck nach jenem Tischchen dort in der Ecke; es scheint das einzige noch unbefetzte zu sein.“

Der Kellner verschwand eilfertig, um gleich darauf mit dem Verlangten zurückzukehren und den beiden Herren die Gläser zu füllen. Diese hatten sich an dem Tischchen niedergelassen, ohne in der Dunkelheit den alten weißbärtigen Herrn ganz unten am Nachbartische zu bemerken.

„Wir dürfen hier ohne jeden Rückhalt sprechen, Hartmuth,“ begann Hardenegg, „und ich denke, die Angelegenheit ist ohnedies

so weit geregelt, daß sie keiner ausführlichen Erörterung mehr bedarf. Bist Du in Bezug auf den in Frage kommenden Gegenstand noch heute derselben Ansicht wie bei unserer vor acht Tagen auf Schloß Buchwald stattgehabten Unterredung?"

"Ja. Aber ich habe Dir schon vorhin kein Hehl gemacht aus den Bedenken, welche ich hinsichtlich Deines Vermögens, meine Bedingung erfüllen, hegen muß!"

Hardenegg runzelte die Stirn.

"Es sollte Dir, wie ich meine, genügen, daß ich selbst mir dies Vermögen zutraue, und daß ich die Bedingung auf mich nehme. Du wirst mich natürlich auf meiner Heimreise begleiten, und ich gebe Dir anheim, schon heute den Termin für Verlobung und Hochzeit nach eigenem Ermessen festzusetzen."

"Wohl. Dieser Termin müßte allerdings ein naheliegender sein. Ich sagte Dir's schon — meiner Geschwister wegen."

"Und ich könnte das Erforderliche noch heute erhalten?"

"Noch heute, wenn es sein muß!"

"Ohne irgend welche Belastung meines unbeweglichen Besitzes?"

"Ja, da Du doch über denselben nicht verfügen kannst."

Dem Freiherrn fiel erschrocken eine furchtbare Last vom Herzen. Er hatte während des kurzen Gesprächs mehrere Gläser Champagner getrunken. Nun wendete er den Blick, und dieser traf den ihm starr in's Gesicht blickenden Ruffen, den er jetzt, nachdem sein Auge sich an das herrschende Dunkel gewöhnt, sofort erkannte. Eine leichte Röthe der Verlegenheit färbte sein Gesicht, denn der Russe mußte offenbar ihre Unterhaltung mit angehört haben.

Nach stand er auf und lud den Alten ein, mit an ihrem Tischchen Platz zu nehmen. "Sie werden gewiß nicht plaudern über das, was Sie soeben gehört," sagte er gezwungen lachend. "Sie haben lange genug in der Welt gelebt, um zu wissen, daß auch ein begüterter Mann zuweilen in eine kleine Geldverlegenheit kommen kann, namentlich, wenn er die Thorheit begeht, allzuviel Vertrauen auf Kartenblätter oder auf unzuverlässige Pferdebeine zu setzen. Ich selbst befinde mich eben in einem solchen unangenehmen Fall. Ein Millionär, der sich um die Beschaffung von ein paar lumpigen Tausenden in Sorgen befindet — das ist komisch, nicht wahr? Aber es ist nun einmal so. Ich kann eben auf Buchwald und Alles, was dazu gehört, obwohl der Besitz fast unverschuldet ist, keine gesetzlich gültige Hypothek eintragen lassen."

Kostomarov, der kein Wort der leicht hingeworfenen Auseinandersehung verlor, nickte zustimmend.

"Freilich nicht!" sagte er. "Die Güter sind ja das Eigenthum des Freiherrn Botho v. Hardenegg."

"Ja, das Eigenthum eines Todten, dessen einziger gesetzlicher Erbe ich bin. Es ist das Widersinnigste, was jemals auf der Welt dagewesen ist; aber ich habe bereits die einleitenden Schritte gethan, damit dieser unnatürliche Zustand ein Ende nehme."

"Es ist hohe Zeit dazu, wie mir scheint," bestätigte Kostomarov, und seine tief liegenden Augen schienen noch heller zu funkeln.

Hardenegg aber bemerkte es nicht, und anscheinend immer mehr belustigt, fuhr er, sich jetzt jeden lästigen Zwanges entledigt glaubend, fort: "Natürlich wirst Du trotzdem irgend eine greifbare Sicherheit haben wollen, lieber Hartmuth, eine, die Dich wenigstens bis zur Erfüllung Deiner sogenannten Bedingung befriedigen kann. Ich erkläre mich von vornherein mit Allem einverstanden, was Dir selber wünschenswerth scheint."

"Du wirst einen Wechsel in Höhe der betreffenden Summe acceptiren, fällig in vierzehn Tagen. Ist innerhalb dieser Zeit meine Verlobung mit Fräulein Margarethe Stiller bekannt gemacht, so gebe ich Dir das Papier gegen einen einfachen, auf drei Jahre lautenden Schuldschein zurück."

"Das ist nicht mehr als billig. Die Sache ist also abgemacht; Dein Wort darauf, Hartmuth!"

"Mein Wort darauf! Wenn es Dir beliebt, können wir jetzt oder in einer Stunde zur Stadt fahren, um die Angelegenheit bei meinem Bankier zu erledigen."

Und nun ein Glas auf unsere Freundschaft und auf die verwandtschaftlichen Bande, welche uns künftig noch enger verknüpfen werden. Stoßen Sie mit uns an, Herr Kostomarov! Auch Ihnen bin ich aufrichtig zu Dank verpflichtet. Ohne unser zufälliges Zusammentreffen in dem alten Künstlernefte und ohne die ausdrück-

liche Bestätigung vom Tode meines Oheims, die ich aus Ihrem Munde empfing, würde doch Manches anders geworden sein."

Kostomarov folgte der Aufforderung nicht. Wie durch eine Ungeschicklichkeit hatte er sein Glas umgestoßen, so daß sich der Inhalt über die Tischplatte ergoß.

"Ich habe niemals von Botho Hardenegg's Tode gesprochen," sagte er, und es war ein dumpfer Klang, wie das Grollen eines mühsam unterdrückten Jornes, in seiner Stimme. "Es würde mich nicht einen Augenblick in Erstaunen setzen, wenn er jetzt mit einem Mal zwischen Ihnen und Ihrem Freunde stände."

Rhoden horchte hoch auf; aber der Freiherr war nicht mehr aus seiner guten Laune zu bringen.

"Sie werden sich bei meinem Freunde in den Verdacht bringen, zur Spiritistengemeinde zu gehören," meinte er lachend. "Denn wenn uns mein seliger Oheim noch einmal erscheinen sollte, müßte er schon aus der vierten Dimension kommen. Und an diese Möglichkeit zu glauben, sind wir doch nicht benebelt genug. Herr Kostomarov wird Dir zu Deiner Ueberraschung und zugleich zu Deiner Beruhigung bestätigen, Hartmuth, daß er den Freiherrn vor beiläufig sechszehn oder siebzehn Jahren in den Schneewüsten Sibiriens unter den Schüssen russischer Soldaten, die ihn als entführten Bergwerkssträfling verfolgten, zusammenbrechen sah. Spreche ich die Wahrheit oder nicht?"

"Sie sprechen die Wahrheit, Herr v. Hardenegg!"

"Nun wohl, das ist mehr als genug, um uns Gewißheit über sein Schicksal zu geben, und wenn es Ihr Gewissen beruhigt, will ich Ihnen gern ausdrücklich bestätigen, daß Sie mir niemals erzählt haben, Sie hätten ihn mit begraben helfen. Und nun genug von dem alten Herrn, der meinem Familiennamen im Auslande nicht eben viel Ehre gemacht zu haben scheint. Meinetwegen mögen wir seinem Andenken ein stilles Glas weihen. Dann aber einen klingenden, schäumenden Kelch der lebendigen Schönheit! Stoßen wir an, meine Herren, auf Alles, was wir lieben!" Seine Augen glänzten. Er war so aufgeräumt, wie ihn Rhoden seit langem nicht gesehen hatte.

"Auf Ihre Gemahlin also, Herr v. Hardenegg!" grollte der Alte mit seiner heiseren, unangenehmen Stimme. Doch der Freiherr, der in dem Jubel über die Erlösung aus drückender Sorge all' seine Würde und Selbstachtung vergaß, lachte ihm in's Gesicht.

"Ich will nicht hoffen, daß es meine Gemahlin ist, welche Sie lieben, Herr Kostomarov, doch sei es Ihnen unverwehrt auf Ihr Wohl zu trinken. Ich für meine Person denke an das höchste aller weiblichen Wesen, an eine Göttin, welche jedenfalls ihre Namensschwester aus der Religion unserer Vorfahren an Schönheit weit hinter sich läßt. Auf Ihr Wohl, meine Herren — sie lebe!"

Er leerte sein Glas und schleuderte es zu Boden, daß die Scherben splitterten. Dann warf er einen Blick auf die Uhr und stand etwas schwerfällig auf.

"Es wird Zeit, daß wir unsere leidige Geldangelegenheit in's Reine bringen, Hartmuth," sagte er. "Sie begleiten uns doch in die Stadt, Herr Kostomarov?"

Der Alte schüttelte das weiße Haupt. "Ich denke mich noch ein Wenig hier am Platze aufzuhalten!"

"Nun denn, auf Wiedersehen. Ich hoffe, der Zufall führt uns noch einmal irgendwo zusammen."

Er wollte ihm abermals die Hand reichen, doch Kostomarov schien die Bewegung nicht zu bemerken.

"Ich hoffe es auch, Herr von Hardenegg," sagte er, "und ich meine sogar, es Ihnen mit Bestimmtheit versprechen zu können."

Die beiden Cavaliere ließen dem Ruffen um seines Alters Willen höflich den Vortritt, und er hinkte davon, während sie dem Standplatz der Equipagen zuschritten.

"Ein höchst unangenehmer Geselle," meinte Rhoden unterwegs, "ein Kerl, um Kinder zu erschrecken und Erwachsenen den Appetit zu verderben."

Aber Hardenegg erwiderte ihm in unverwundlicher Seiterkeit: "Was willst Du! Er ist einfach ein Narr, den man schon vor zwanzig Jahren hätte in ein Irrenhaus stecken sollen. Mitunter kann es ganz unterhaltend sein, sich auch mit solchen Subjecten zu befassen."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 8. März.

40. Jahrgang. 1892.

Gardinen!!!

crème und weiss, abgepasst und Stückwaare, **Rouleauxstoffe, Damen-Wäsche** in schöner gediegener Ausführung, sowie sämtliche Weisswaren empfehlen zu anerkannt billigen Preisen

49 Kirchgasse. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

4187



COGNAC FINE CHAMPAGNE

der Domaine Sainte Marie bei Cognac,

von den Aerzten empfohlenes, garantirt reines Traubendestillat, absolut ohne Spritzusatz.

Von ausserordentlichem Bouquet und Geschmack.

In Wiesbaden nur zu haben bei den Herren:

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Das General-Depôt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

G. Dörfflein, Hamburg, Grimm 11.

Chemische Analyse:

Die mir am 29. Januar d. J. übersandte Probe Cognac der Domaine Ste Marie in Chêrac bei Cognac habe ich auf Ihren Wunsch einer eingehenden chemischen Analyse unterzogen und, bezeichnend Ihnen auf Grund der umstehenden Special-Analyse, dass die Probe sich durchaus wie ein aboucirter **echter französischer Cognac** verhält, derselbe ist besonders charakterisirt durch seinen Gehalt an höheren Alkoholen und an Kurfürst, als Hauptkennungsmerkmal für reine Weindestillate.

Altona, 4. Februar 1892.

gez. Dr. A. Langfurth.



Teppiche,



prima Smyrna, Tournay, Brüssels, Velours, Tapestry, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaaren.

Fabrikpreise!

Portièren

Gardinen

von Mk. 8.— per Paar an,

von Mk. 4.— per Paar an,

bis zu den hochelegantesten Genres.

4236

Grossartige Auswahl.

**Ausserordentlich
billige Preise.**

Teppichhandlung Menke & Schaaf,

Langgasse 25, neben der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 11. und 12. d. M. hier selbst stattfindenden Pferde-Vormusterung ist ein Verzeichnis über den aufgenommenen Pferdebestand im Stadtreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die hiesigen Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht, bis zum genannten Tage im Rathhause, Zimmer 53, Einsicht in das Pferdebestands-Verzeichnis nehmen und eventuell Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Beziehung auf die Anzahl ihrer Pferde und deren Beschreibung nach Farbe, Abzeichen und Geschlecht stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 4. März 1892. Der Magistrat. Hfß.

Bekanntmachung.

Das am 11. Februar c. im Stadtwaldbezirk „Neroberg“ ersteigerte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 5. März 1892. Der Magistrat.

Holzversteigerung im Stadtwald.

Donnerstag, den 10. März d. J., Vormittags, sollen im Stadtwald, District „Kohlbed“ 7745 Stück Buchenwellen, 1785 Stück Eichen-Wellen, 3730 Stück Ausbuchswellen und 5 Amtr. Prügelholz öffentlich meistbietend gegen Creditbewilligung versteigert werden. Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr in der Koch'schen Wirtschaft in Clarenthal.

Wiesbaden, den 5. März 1892. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem „Rheinischen Hof“ (Ecke der Mauergasse und Neugasse) der Restbestand eines Massenslagers, bestehend in besseren Buchstücken, wie

Kammgarn, englischen Cheviots und anderen Nouveautés der Frühjahrs- u. Sommer-Saison, für Anzüge und Hosen passend,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 244

Wiesbaden, 5. März 1892.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

P. S. Günstige Gelegenheit für Eltern von Confirmanden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. März 1892, Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr ab, werden im Saale „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1 hier, wegen Wegzug einer Familie

1 Garnitur Polstermöbel (Sofa, 6 Sessel, grüner Plüsch), 1 Sopha Tisch, Notenständer, großer Spiegel mit Trumeaur, Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Spiegel mit Trumeaur, Sofa, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Servirtisch etc., Eichenholz, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei Betten, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, Kommoden,

ferner 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sofa und 2 Sesseln, 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, Tische, 18 fast neue Rohrstühle (Eichen), Spiegel, Bilder, Teppiche, Portièren, Vorhänge, 1 Schreibpult, 1 Kinderpult, 2 Kistres, Oelgemälde, Stahlstiche, 1 große Parthie Porzellan u. dergl. m.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 5. März 1892. 344

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Gemeinewald, District Fichten No. 2 (Bauholz):

1. 17 eichene Stämmchen von 4,57 Festmtr.,
2. 16 Raummtr. Eichen-Ausknüppel, 2,4 Mtr. lang,
3. 11 Buchen-Stangen, I. Gl., Langwieben etc.,
4. 102 Raummtr. Buchen-Scheit und -Knüppel,
5. 6 Raummtr. Weißbuchen-Knüppel,
6. 32 Eichen-Scheit und -Knüppel.

7. 175 Stück Eichen-Durchforstungswellen,

8. 3425 Buchen-Durchforstungswellen
öffentlich versteigert. Credit auf Verlangen. Das Holz lagert an guter Abfahrtsstelle. Sammelplatz bei Holzstoß No. 625 in der Düsenwiese. 172

Sonnenberg, den 5. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 14. März l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Distr. Dürbruch hiesigen Gemeinde-Waldes zur Versteigerung:

80 Eichen-Stämme, 2—11,2 Meter lang, von 32—110 Cntr. Durchmesser = 144,77 Cubicmtr. Darunter sind Stämme von 3—8 Cubicmtr. Inhalt.

Zusammenkunft auf der Ochsenlager- und Dürbruchscheide am Holzschlag.

Bemerkt wird, daß das Holz eine halbe Stunde von der Bahnstation Waldorf entfernt lagert.

Nüsselsheim, den 5. März 1892. 422

Gr. Bürgermeisterei Nüsselsheim.
Sittmann.

Hydraulischen Stückerkalk,

anerkannt höchste Bindekraft,
liefern billigt (H. 8695) 365

Carl Christian Schneider & Cie.

(Inhaber: Hubalek & Maring.)

steeten a. d. Lahn, Post Runkel

Leistungsfähigstes Lahnkalkwerk.

(ca. 12 Doppelwaggons pro Arbeitstag.)

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellan- und Säulöfen, sowie für Küchenherde zu mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwage (gegen Baarzählung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher. 279

Biebrich, den 4. Januar 1892.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,

E. Möbus, Taunusstraße 25,

Carl Linnenkohl, Morisstraße 38,

Louis Kimmel, Nerostraße 46. 4145

Eier, frische, 3. Sied., Stück 5 Pf. 51

Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes**Versteigerungen**

jeder Art hält zu jeder Zeit bei billiger Berechnung ab und bittet um gefällige Aufträge

Jean Arnold, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1. 3853

Rechts-, Straf- und Concurssachen

ohne Ausnahme — werden von mir stets sachgemäß und sofort erledigt auf Grund 17-jähriger erfolgreicher Thätigkeit in diesen Sachen.

Jean Arnold, Rechts-Consulent.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1. 3853

Vom 3. März an eröffnen wir in der

Allgemeinen Poliklinik,

Stienenstraße 25,

eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für innere Krankheiten mit Einschluß der Nerven-Erkrankungen (elektrische Behandlung),
täglich von 9—10 Uhr.

Dr. Ed. Krauss,

sowie eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für Haut-Krankheiten,
täglich v. 11—12 Uhr.

3899

Dr. G. Knauer.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20.

18051

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen. Offerten sub E. 7448 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 12/3) 39

Zum Vertriebe von natürlich-sohlensaurem Mineralwasser suche ich einen tüchtigen Agenten. Offerten abzugeben u. R. J. 1891 im Tagbl.-Verlag.

Associationen

werden discret und gewissenhaft unter constantesten Bedingungen abgeschlossen durch **W. H. Merten**, Bureau für Associationen u. Auskünfte, Wiesbaden, Wilhelmstr. 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Ein Achat Parterrelage, Vorderseitig, abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 3907
Ein Viertel Sperrfing (2. Reihe) wegen Krankheit abzugeben Schlichterstraße 19, Part.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich die Kocherei für die Zukunft fortbetreibe und halte mich bestens empfohlen.

Kochfrau Schlosser, Herrnmühlgasse 1, 1.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

23078

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Polster-Möbel und Betten.

werden bei solider Ausführung zu billigen Preisen in und außer dem Hause aufgearbeitet. Stoffe zu Fabrikpreisen geliefert. Einige fertige Betten und Matratzen billig abzugeben.

Tapetier R. David, Bleichstraße 12.

Empfehle mich zum Aufpoliren und Mattieren von Möbeln jeder Art bestens.

Karl Hopp, Schreiner, Gastellstraße 5, 3.

Aufpoliren und Mattieren von Möbeln,
sowie Umzüge werden schnell und billig besorgt.

3696

Walramstraße 18, Stb.

Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen (auch nach auswärts) unter Garantie bestens.

Karl Hopp, Schreiner, Gastellstraße 5, 3.

Confirmanden-Kleider,

schwarz und weiß, werden schön und billig angefertigt von **S. M.** an.

Maria Hildebrand,

Jahnstraße 5. 4001

Costüme, Jaquetts und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

4256

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstraße 1, 2. Etage.

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Näharbeiten werden angefertigt Dranienstraße 4, 1 Tr. rechts.

Für Damen!

Glaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. **Frau Luttosch, Langgasse 3.**

Tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung jeder Art

Damen- u. Herren-Kleider,

Uniformen etc.

im Ganzen.

also mit Belassung aller Besätze,
Borden, Litzen etc.

3866

WIESBADEN,

6. Langgasse 6.

Färberei.

Strohhüte

werden von jetzt ab zum Färbmiren, Waschen und Färben angenommen und bestens besorgt.

4003

Strohhutfabrik

von

H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Den hochgeehrten Herrschaften empfehle meine

Gardinen-Wäscherei.

Die Gardinen werden nicht gebügelt, sondern gespannt, nach dem neuesten Verfahren crème gemacht und wie neu hergestellt.

Dasselbst kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden.

Achtungsvoll

4038

Frau Marie Noll-Hussong,

Dranienstraße 25.

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 18869

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenom. Helenenstr. 7, Bb. 2.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt Wehrstraße 46, 1 St. links.

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt Moritzstraße 40, 3 Tr. hoch.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt Moritzstraße 40, 3 Tr. hoch.

Für Gartenbesitzer. Ein durchaus zuverlässiger Gärtnere empfiehlt sich zum Anlegen und Unterhalten von Gärten zc. bei billiger Berechnung. Näh. Albrechtstraße 40, 3. Et. 3881

Hof-Kalligraph

(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer
Universitäten etc.)



Auf wiederholt und neuerdings von distinguirten Personen aus Wiesbaden an denselben gelangten Briefe, anfragend, ob er nicht binnen Kurzem einen Kursus seiner **Schreib-Unterrichts-Methode***) zu veranstalten gesonnen sei, erlaubt sich derselbe, verehrlichen Interessenten zur Kenntniß zu bringen, daß er, gleich, wie seit 22 Jahren daselbst, am künftigen **Montag, 14. März**, abermals einen, indeß nur für die Dauer eines 14-tägigen beziehungsweise 12 Lehrstunden umfassenden **Cyclus** zu eröffnen beabsichtigt — und sieht gefl. **Anmeldungen** Tags vorher (**Samstag, 13. März**) von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung im „**Hotel Bahn**“, **Spiegelgasse**, entgegen.

*) Annähernd **8000** Personen haben sich an dieser seiner eigenen und durch **3 1/2** Decennien von ihm lehrenden **Schreibmethode** betheiligt; aus fast allen Berufs-Categorien und hohen und selbst höchsten Ministerial- und Hof-Kreisen wurden die **Schüler** derselben; zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewiesen und unergleichlich **erfolgsgekrönt** Unterricht.

Der Verkauf der im Auftrag des **Auguste-Victoria-Stiftes** gefertigten Arbeiten findet im Laden des Herrn **S. Blumenthal**, **Kirchgasse 32**, statt und sind zahlreiche Arbeiten dort zur Ansicht ausgestellt.

Der Vorstand des Zweigvereins Auguste-Victoria-Stift.

J. Gross,
Herren-Kleidermacher,
Friedrichstrasse 11,
nächst der Wilhelmstrasse.

Durch den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

und Vergrößerung meines Lagers bin ich in der Lage, allen Anforderungen des verehrl. Publikums Genüge leisten zu können. Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Gross,
Herren-Kleidermacher.

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderschränke zum Aufhängen von 20 Mk. an, Rußb.-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an, Nachtschränke von 8 Mk. an, Rohrstühle von 3 Mk. an, Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit hohen Häupten, sehr billig, Verticows, Buffets, Ausziehtische mit passenden Stühlen, in Nußbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, sehr schöne Kameltaschen-Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Sessel, Garnituren in Blüsch u. c., ganze Ausstattungen zu 300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher.

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,
große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus.
Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Zur Pflege von Mund und Zähnen. zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanitärs-behördlich geprüfte **aromat. Zahnpasta (Odontine)** von **C. D. Wunderlich**, kgl. bayr. Hofl. (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg, a 50 Pf. in der Droguerie von Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12.

Gander aus Mainz.

Souveränen Deutschlands, sowie hoher Regierungen, während **35-jähriger Praxis**.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: Gebr. **Carl** und **Camillo Schwarz**, Grötest- und Tanz-Duetisten. (Großartig.) **Miss M. Palmer** und **Mrs. Huberty**, römische Ringe. (Stunstvoll.) **Hub. Vincento**, Frosch-Imitator. (Anatomisches Weltwunder.) **Frl. Selma Tribolly**, Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil. (Bewundernswert.) **Frl. Amelie Helmar**, Nationaltänzerin. **Sign. Margeritha a. d. Strichallypyramide** und Herr **Fritz Steidl**, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Für Walther's Specialitäten

Honig-Zwiebel-Bonbons, Hustenstiller, Eucalyptol,

sowie sonstige

neue dem freien Verkehr überlassene pharmac. Präparate werden Depots errichtet, Agenten engagirt. Vergütung größerer Bezirke an Großhändler gegen hohen Rabatt.

Offerten an **Hausenstein & Vogler, A.-G.** Adla unter **J. C. 256**. (H. 41371) 367

Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbsteule p. Pfd. 66 Pf.

empfehl

H. Mondel, Meßgergasse 35.

Gemüse- und Obst-Conserven.

Fabrik-Depot bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Preislisten gratis.

3638

Zeltower Nüßchen

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kieler Bündlinge per Stück 4 Pf.,

Holl. Bollharinge p. Dsd. v. 50 Pf. an.

Th. Leber, Saalgasse 2. 4177

Neue Malta-Kartoffeln

billigt bei

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pfd. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., **Maiskartoffeln** per Pfd. 44 Pf., größere Quantum billiger, **Kepfel** 12, 14 und 16 Pf. per Pfd., **Zwiebeln** 8 Pf., **Säring** 8 Pf., **Sauertraut** 8 Pf., **fr. Eier** 2 St. 11 Pf., **Zweischentraut** 24 Pf., **Milch** pr. Schoppen 9 Pf. Meßgergasse 37. 3473

Cäcilien-Verein.

Dienstag, den 8. März 1892, Abends 8 Uhr:

Gesamt-Probe.

Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

232



Verein für Nassauische Alterthums-
kunde und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 9. März, Abends 6 Uhr,
im Hotel „Zum grünen Wald“:

Vortrag

des Herrn Realschul-Director **Dr. Kaiser**, über:
„Zahlensysteme und Zahlenzeichen“.

In Anschluss daran Mittheilungen des Herrn Major
Schlieben über das römische Rechenbrett (Abacus).
Gäste willkommen.

75

Dr. Florschütz.

Möbel-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 8. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage Abreise halber im Hause
Schwalbacherstraße 43, Vorderh. 2 St. hoch, das Mobiliar aus
5 Zimmern, Küche u. Zubehör öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung, als:
Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, be-
stehend aus 2 Betten mit hohen Kissen, 1 Waschtisch mit
spiegelweißer Marmorplatte, 2 passenden Nachtschischen, 1 Spiegel-
schrank, 1 Chaiselongue, 1 Kameltaschensofa, 1 eichener Ausziehtisch,
6 Stuhlsetze, 3 Kommoden, 6 polierte und lackirte Kleiderschränke,
2 Garnituren, je Sopha und 4 Stuhl, Plüschbezug, 1 Schreibisch,
2 Betten mit Sprungrahmen, 3-eilige Matratzen, Blumen- und
Stiften, 2 Waschkommoden, verschiedene Nachtschische, 2 Pfeiler Spiegel,
10 Fenster eleganter Vorhänge und Portieren, 1 Herrenzimmer-
Garnitur, bestehend aus Sopha u. 2 großen Sesseln, 1 Salonlüster,
1 Mahagoni-Ausziehtisch, dito Pfeiler Spiegel, verschiedene Tische, eine
große Parthie Stühle, 2 Küchenschränke, Küchensühle, 2 Dienstboten-
betten, vollständige Küchen-Einrichtung, Blumenkorb, Bücher, Glas,
Porzellan u. noch Mehreres, jedoch noch eine Parthie Servietten,
Handtücher, Taschentücher, Hemdenleinen, Federleinen u. i. w.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Mobilien können am Sonntag, Montag und vor der Versteigerung
besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Heute Dienstag

Nachmittag 2 Uhr versteigern wir am Abbruch des Hauses

9. Röderstraße 9

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Lagerholz etc.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

104

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und
Meidinger'sche), empfehle waggons- und fuhrweise.

Ferner empfehle **Gascoke** aus der hies. Gasanstalt in drei
Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk.

4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,

Ellenbogensgasse 17.

Ein schweres Fuhr-Rummel, zwei leichte, verstellbar, billig abzu-
geben 43. Dohheimerstraße 43.

4119

*Im Besitze meiner neuen englischen
und französischen Stoffe, erlaube ich mir
höflichst zum Besuche meines Geschäftes
einzuladen. Die Preise sind sehr niedrig
gestellt, die gelieferte Arbeit ist anerkannt
die feinste und eine tadelloso ausgeführt.*

M. Ouerbach, Herrenschneider,

Delaspiesstrasse No. 1,

in der Nähe des neuen Rathhauses.

5348

Franz Kuhn's Rußertract-Saarfarbe in blond, braun
und schwarz. Garantie für
unantastbare **Vorzüglichkeit und Unschädlichkeit.** M. 3.— und 4.—
Hier nur bei **Walter Brettle**, Tannus-Drog., Tannusstr. 39, 20701

Wo s. v. **Kinderlegen**, Buch „Ueber d. Ehe“ 1 M. Mar-
s. w. sen Siefta-Verlag **Dr. 28**, Göttingen.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen
und Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7, 326

Ganze Haushaltungs-Nachlässe und bessere Möbel werden an-
gekauft. Offerten unter **V. Z. 29** an den Tagbl.-Verlag. 3222

Gekragene Herrenkleider, Uniformen, sowie Möbel, Gold- und Silber-
fachen, Pfandscheine werden zu sehr hohen Preisen stets angekauft bei
S. Rosenau, Metzgergasse 13. 3271

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und
Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf
Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr**, Goldgasse 15.

Ein gepoltes, aber noch gutes **Pianino** zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preisangaben unter **A. S. 20** an den Tagbl.-Verl.
Eine Treppenleiter zu kaufen gesucht Rheinstraße 94, 3. St.

Petroleumfässer.

Zahle meinen geehrten Kunden 4,50 (auch mehr).

4191

H. Mais,
Fass-Bändler.

Verkäufe

Ein Glaschenbier-Geschäft

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3855

Weinhandlung.

Besteingerichtete Weinhandlung in Wiesbaden mit guten Kellern,
Lager- und Versandtgefäßen, Kellereigeräthschaften, Comptoireinrichtung,
Wagzugs halber sehr billig zu verkaufen. Weinorräthe können billig
mit übernommen werden. Off. sub **A. M. 43** an den Tagbl.-Verl. 4046

Seit mehreren Jahren

bestehendes Geschäft der Bedarfs- und Lebensmittel-Branchen
guter Kundschaft und Firma

per 1. April 1892

zum Einkaufswerth zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen,
gute Existenz. Offerten sub **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 3646

Eine **Maschinenfräse** mit guter Kundschaft ist Wegzug
halber billig abzugeben.

Offerten unter **T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Ein fast neues **Pianino** zu verkaufen Albrechtstraße 23, Part.

Werthvolle Noten sehr billig zu verkaufen Balkenstrasse 28, 3426

Für Leser!

170 Geschichten, aus Zeitungen ausgeschnitten, schön eingebunden, billig zu verkaufen.

Josef Düts. Coblenz.
Eine alte Meistergeige „**Andreas Guarnerius**“ (1709), von bedeutenden Meistern geprüft, zum Preise von 1450 Mk. incl. ff. pol. Kuchbaumkasten u. prima Vogen im Auftrag zu verkaufen bei
Carl Wolff. Pianoforte-Handlung,
Nab.: **Hugo Smith,**
Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Zu verkaufen

zwei große Vasen, chinesisches Porzellan, 60 Centntr. hoch. 3425
Waltamstraße 28.

Zwei complete französische Betten, eine Plüschgarnitur, ein Teppich, Deckenmäde billig zu verkaufen **Kirchgasse 51, 1. Etage rechts.** 104

Bleichstraße 35 sind zu verkaufen:
ein Bett mit Rahmen, Canape mit sechs Stühlen, Tische, Küchenschrank, Spiegel, Bilder, verschiedene Küchenutensilien. Nab. Hinterb. 1 Tr. r. 4186

Wegen Räumung bill. z. verk.: ein f. compl. Kuchb.-Bett, e. eis. Bett, Strohlade, Seegrasm., Kissen, Federb., neu. N. Philippsbergstr. 15, B. 1.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garnituren in Plüsch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polierte und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor etc. billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 3960

Verkauf gebrauchter Möbel.

In Folge Sterbefalls werden eine Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener **Möbel, Spiegel, Vorhänge, Teppiche** etc. zum Verkauf gebracht.

Es wird besonders auf eine elegante **Salon-Einrichtung** (Styl Louis XVI.), schwarz mit Bronze, aufmerksam gemacht.

Zu erfragen: 4209

Große Burgstraße 9,
im Laden.

Verschiedene ältere Möbel sind billig zu verkaufen. Nab. **Schwalbacherstraße 17, im Uhrmacher-Laden.**

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-Sessel, neu, Lieberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei

P. Weiss, Tapezierer,
Nortstraße 6.

Wegen Umrang sind ein einthüriger Schrank, polierter ovaler Tisch, Ausziehtisch, Waschkommode, Waschtisch, Lehnstuhl, zweiarmlige Hänge-Lampe, Blumenständer, verschiedene Jahrgänge Gartenlaube u. **Schorer's** Familienblatt zu verkaufen. Nab. im Tagbl.-Verlag. 4131

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschrank, Waschkommode, Bettstellen, Nachtk. u. Brandliste z. verk. **Schachtstr. 19, b. Schreiner Thurn.** 20185

Ein u. zweithür. Kleider- und Küchenschrank, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandliste, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchens-dreier zu verkaufen **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.** 3843

Cañajhrank mit Stahlpanzer, Tresor (zugleich Stiehpult), mit großem Bücherraum, ganz neues System, für Mk. 300 zu verkaufen. Nab. im Tagbl.-Verl. 3357

Kaiajhrank mit Stahlpanzer-Tresor billig zu verkaufen. Nab. im Tagbl.-Verlag. 11171

Ausziehtisch!

hochfein, in Mahagoni, mit 4 Einlagen, billig zu verkaufen
Waltamstraße 27.

Ein neuer **Schnepparren** u. ein **Rehger** oder **Rüchswagen** zu verkaufen. **D. Ackermann, Helenestraße 12.** 3823

Ein guter **Zweisp.-Wagen**, ein **Zweisp.-Wagen** m. **Rauchfah** zu verk. **Steingasse 32, 1.** 865

Zweirad (**Opel**, **Blitz**), sehr stark u. elegant gebaut, jedes Körpergewicht tragend, ist umstände halber für Mk. 150 in Theilzahlungen zu verkauf. Nab. **Behrstr. 23, Part.** 4231

Ein englisches **Biciclette** mit **Laternen**, **Gepäckträger** etc. zu verkaufen **Rheinstraße 7, Part.**, von 2-3 Uhr.

Gebr. **Zweispänner** und zwei **Einspanner-Chaisengestirre** zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 3545

Ein verstellbares **Beat**, 3 Mtr. breit, 5 Mtr. hoch, sowie 1 **Glas schrant**, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen.

A. Fahrenfeld, Webergasse 7. 11

Ein gut erhaltene kleine **Marquise**, 4 1/2 Meter schüßend, ist mit allem Zubehör **Wegzugs** halber zu verkaufen. Nab. **Nicolasstraße 22, 3.**

Pastillen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 28026

Ein großer Herd, für Restauration passend, ein Jahr im Gebrauch, ist zu verkaufen. Nab. **Nicolasstraße 25, Part.** 3341

Billig zu verkaufen:

Fenster, Thüren, Jalousie-Läden, Treppen, 1 Hofthor, Sandsteinplatten, Dachlände, drei mittelgroße transportable Herde, Bau- und Brennholz am Abbruch, Ecke der Steingasse und Kirchgraben. 4090

Eine **Stalleneinrichtung** in Eisen, für zwei Pferde, sehr billig zu verkaufen. Nab. **Adolphstraße 3, 5th.** 3609

Eine große Auswahl in **Blumentüchern** zu haben **Bleichstr. 1.** 3586

Ein eleganter **dreiflamiger Gas-Zuglüster** von **ächter Stahlbrunze**, mit **Vergoldung** ist **preiswürdig** zu verkaufen. Nab. bei **Joh. Krümmelbein, Tapezierer,** **Kirchgasse 17.** 4063

Drei schöne Oefen billig zu verkaufen **Röderstraße 35.** 3741

Ein Brand Badsteine (Mantelofen) zu verkaufen **Helenenstraße 10.** 3549

Ein Brand (227,400) **Feldbadsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am **Schiersteiner Weg**, **preiswürdig** zu verkaufen. Nab. im Tagbl.-Verlag. 3231

Erste Qualität Mistbesterde.
Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße.

Rechter fauler Mist wird pro **Karren** geliefert **Albrechtstraße 41, Konrad Paul, Fuhrunternehmer.**

Ausladung liefert **Karrenweise W. Weck, Feldstraße 12.** 4136

Waltmühlstraße 29 stehen zwei **schöne junge Kühe**, eine **Fahrstuh**, eine **trachtige** sowie ein **Baggon** **Dung** zu verkaufen. 3815

Kanarienhähne u. **Weibchen** abzug. **Schwalbacherstraße 57.** 3980

Neufundländer Hund, ein **Brachthier**, schwarz, 2 1/2 Jahre alt und sehr **wachsam**, sowie ein **schöner Hoshund**, **wachsam**, und **Kattenfänger** sind wegen **Umzug** billig zu verkaufen. Nab. **Restaurant „Bierstader Kellerteller“.**

Bernhardiner

(Hündin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3042

Junger schwarzer Hund, reine **Rasse**, zu verkaufen **Neubauerstraße 4.**

Eine **braune Hühnerhündin** billig zu verkaufen. Nab. **Hotel-Restaurant „Tannhäuser“, Bahnhofstraße 8.** 4181

Unterricht

Gesucht eine **geprüfte**, im **Unterrichten** erfahrene **Lehrerin** für **wöchentl.** 12 **Stund.** **franz.** und **engl.** **Unterricht.** **Meldung** unter **Angabe** der **Honorar-Ansprüche** unter **J. L. 122** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine **deutsche Dame**, welche **lange Jahre** in **England** **condit.**, **erth.** **gründl. Unterricht** zu **mäß. Preise.** **Schwalbacherstr. 51, 2.** 4155

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt **Unterricht.** Zu **sprechen** von **12-1 Uhr** **Dambachthal 3, Part.**

Ich will zu **Östern** **Nachbülse**stund. o. **Privat-Unterricht**, **bel. Deutsch.** **Geschichte** geben. **Max Kopp, Predigtamtscaud., Wiesb., Gartenstr. 1.**

English Lessons by an **English Lady.** Apply to **Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 17634

Français par une **jeune dame** **diplômée à Paris.** **Louisenplatz 3, Part.**

German lady offers **painting lessons** in **exchange** of **english** **con-** **versation.** **Off. W. M. 1314** **hauptpostl.** 4233

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht faßlicher Methode, System **Lenninger**)

bringe in empfehlende Erinnerung. 23025

Eintritt jeder Zeit. — **Erfolg** **garantirt.**

M. Lühr, 9. Nerostraße 9, 1. Et.

Unterricht im Zuschneiden

und **Maachnehmen** **sämmtl. Damen- und Kinder-Garderobe.** **Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt.** **Ohne** **Vorkenntniß** in **8-10 Tagen** **vollkommen** zu **erlernen.** **Vorzügl.** **Anfertigungs-Unterricht.** **Schülerinnen-Aufnahme** **täglich.** **Schnittmuster** **nach** **Maß** **werden** **ab-** **gegeben.** **Costüme** **zum** **Selbstanfertigen** **zugeschnitten** und **eingesetzt.** **Privat-Unterricht** **wird** **ertheilt.** Nab. **Nerostraße 46, Ecke** **der** **Röder-** **straße, 1 Tr., bei** **Fr. Stein,** **alab. geprüfte** **Lehrerin.** 2847

Une jeune demoiselle française desire entrer dans une famille comme institutrice ou elle veut donner des leçons.

Feller & Gecks, Chiffre M. V. (Autr.-No. 1644) 39
Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez
Feller & Gecks. 19135

Spanisch. Gröndl. span. Unterricht (Gram., Conv., Literatur, Corresp.) v. einer staatl. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näb. 1-3 Uhr 57 Adelsbairstr., Part.

Sprechstunden

von 1-3 Uhr. 3654

Frau M. v. Tempky,
Kammersängerin.

Gejang- u. Clavier-Musik. erzh. u. mäh. Preise c. conferr. ausgeh. Lehr. Borg. Beugn. d. Prof. v. Müller u. Schneider steh. g. Seite. Off. u. L. 165 a. d. Tagbl.-Verl. 2398

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Villen, Geschäfts-, Bad- und Stagen-Häuser, Baupläne
und **Eigenschaften** jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 2538

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency
Tanusstr. 18. 36

Immobilien zu verkaufen.

Villa Alwinenstraße 18, prachtvolle Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 3. verl. od. 3. verm. Näb. Adelsbairstr. 48, Part. 2096
Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. beim Wäcker Adelsbairstr. 7, C. Schiemann. 2533
Haus Adolphsallee 53 preiswerth zu verkaufen, neu canalisiert, am 1. April zu übernehmen. Näb. Adelsbairstr. 27, 2 b. Martung. 2638

Schönes Stagenhaus in gesunder Lage, 6 % des Capitals
oder Etage von 7 Zimmern frei rentierend, wegen Wegzug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause. Gute Hypothek oder Restkauf, wird event. auch in Zahlung genommen. Näb. bei dem Beauftr. 2663
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Reichstraße zu verkaufen.
Näb. Rheinstraße 95. 13822

Landhaus mit schön. Garten, in beliebiger ebener Lage hier, welches das Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei rentiert, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten unter **E. F. 999** postlagernd erditen. 2976

Zu verkaufen ein neues Haus, Wellrigviertel, Thorsfabrik, Hofraum, Werkstätt, Hinterhaus, doppelte Wohnung, rentiert freie Wohnung, Abgaben nebst Ueberführung von 1000 Mark. (Anzahlung ist verzinst). Offert. unter **E. F. 1000** an den Tagbl.-Verlag. 3754
Gut gebautes Haus, schon canalisiert, großer Hof, Hinterhaus, große Werkstätte, gute Lage, ist zu verkaufen, auch auf kleines Haus zu vertauschen. Off. bitte unter **M. W. 425** an den Tagbl.-Verlag abzug.

Capitalanlage.

Rechtliches Stagenhaus in der Nähe der Tanusstraße zu verkaufen.
Offerten unter **D. T. 375** an den Tagbl.-Verlag erd.

Ein Haus mit Mittel- und Hinterhaus, großem Hofraum und Werkstätten, für jedes Geschäft geeignet, besonders für größere Feueranlagen wie Schloffer, Schmiede oder Maschinenbetrieb eingerichtet, für 80,000 Mark zu verkaufen. Das Haus rentiert den Kaufpreis mit 6 1/2 Prozent. Näb. bei **Dorlass, Mechaniker, Frankfurterstraße 21.**

Landhaus Langstraße 5 (Nerothal), zum Alleinbewohnen, 11 Zimmer, 4 Kammern u. c. c., zu verkaufen. Näheres Tanusstraße 36, Bau-Bureau. 911

Haus in der Reichstraße für 36,000 Mark zu verkaufen.
Fr. Reilmann, Dohheimerstraße 11.

Rechtliches Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23944

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Karlstraße 14, 1. 22878

Villa Vierstädterstraße 18 b, freie Höhenl., reiz. Aussicht, 13 bew. Räume bequeme Einr., zu vk. o. zu verm. N. Dohheimerstr. 17 o. Saalg. 5. 23672

Nerothal 35 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Nerothal 43. 974

Alwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 43. 20824

Villa Möhringstraße 3 u. 5

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres baselbst. 24032

Eine in schönem Garten gelegene Villa mit 7 Salons, 14 Zimmern, Bädern u. s. w., sehr geeignet für

Privat-Klinik oder Lehr-Pensionat,

ist unter günst. Bed. zu verk. Anerkannt gel. Lage. Selbstreß. erb. näb. Anst. sub G. J. 172 an d. Tagbl.-Verlag. 2923

Schönes neu geb. Steinhaus mit großer Thor. (Frankenstr.), Blag für Stallung od. Werkstätt, billig zu verk. Näb. Tagbl.-Verlag. 3582

Ein neues Haus in der Kellerstraße Veränderungs halber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Abz. unter **L. W. 451** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4014

Haus mit Ladengeschäft.

Für einen Kaufmann der sich selbstständig machen will, bietet sich beste Gelegenheit zum Ankauf von Haus und rentabl. Geschäft, Mitte der Stadt. **W. May, Zahnstraße 17.** 3319

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3201

Schöner Villen-Bauplatz, Ecke der Alwinenstraße, für Doppel-Villa, mit Plan, billig zu verkaufen. Besch. Adolphsallee 49, Part. 23289

Schöner Obst-Garten (Geisberg) zu verkaufen. **Fr. Reilmann, Dohheimerstraße 11.**

80 1/2 Morg. Ackerland

incl. 1 Morg. 357 Mr. Weinberg, in Bodenheim bei Mainz für 55,000 Mark zu verk. Agent nicht erwünscht. Näb. Schwalbacherstr. 47, 1. r. b. Eigentümer od. im Bureau des Notar Keller in Mainz. 3808

Mein unter dem Hause Webergasse 49 befindlicher Keller ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. beim Eigentümer 4036

Otto Freytag, Grubweg 14.

Geldverkehr

Hypotheken- L. Neglein, Geschäft,
Zahnstraße 22, 1.

Wer Hypotheken- wie Bau-Capitalien
aufzunehmen sucht, wende sich an das 21933

Specialgeschäft f. Hypothek. v. Herrn. Friedrich, Querstr. 2, 1.

Vermittlung in Folge vielseitiger bewährter directer Verbindungen, wie bekannt, stets: **rasch, absolut zuverlässig u. billigst:** Zinsfuß niedrigst, keine Amortisirung, höchste Beleihung!

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 61

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. i. j. Höhe zu 4 1/2 und 4 3/4 % auf 5, 10 und 15 Jahre auszul. d. **M. Linz, Maurerg. 12.**

20,000 M., 40-50,000 M. u. 60-70,000 M. a. 1. Hyp., sow. 15-18,000 u. 20-24,000 M. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz, Maurerg. 12.**

Capitalien zu leihen gesucht.

300 Mk. gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. **M. S. O. 5** an den Tagbl.-Verlag. 4176

4000 Mk. gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tanusstraße 18.**

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134

Suche auf mein Haus eine Nachhypothek von 4000 Mk. zu 5 %. **Christian Bachem, Hochstraße 6.** 4161

50,000 Mk. ohne Makler
auf 1. Hypothek (Tare 90,000 Mk.) zum 15. August gesucht. Offerten unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag. 4253

Mk. 35-40,000, 1a Hypothek, à 4 % per 1. Juli gesucht. Vermittler verboten. Off. unter **T. 30** an den Tagbl.-Verlag. 4223

Zu leihen gesucht.

Auf prima Object in feinsten Lage hier suche a. 1. Hypothek 90,000 Mk. zu 4 %. Tare 190,000 Mk. Offerten unter **M. W. 445** an den Tagbl.-Verlag erditen. 4195

25,000 Mk. Hypothek für gleich, 1. April od. sp. auf ein gut. Object gesucht. Näb. i. Tagbl.-Verl. 4184

Dienstag, den 8. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Oberst Lumpus. Papa hat's erlaubt. Ballet.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Liederkränz. Abends 9 Uhr: Probe.

Sacriel'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Littalia“. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Gesammtprobe.

Bezirks-Beamten-Verein (Sterbekasse). Abends 8 Uhr: General-Vers.

Kath. Gesellen- u. Lehrlings-Verein. 8 1/4 Uhr: Vereinsabend, religiöser Vortrag.

Sängerkor d. Christl. Arbeiter-Vereins. 8 1/4 Uhr: Uebung.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Christl. Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Gebrüder-Mosbach. Geboren: 23. Febr.: dem Bahnarbeiter Philipp Wilhelm Friedrich Meißner e. L.; dem Schornsteinfeger Rudolf Heinrich Schmidt e. L. 25. Febr.: dem Wirth Johann Georg Dengel e. L. 27. Febr.: dem Tagelöhner Peter Christ e. S.; dem Wirth Philipp Schmidt e. L. 28. Febr.: dem Tagelöhner Johann Heimer e. L. Verheiratet: 27. Febr.: Tagelöhner Erwin Wisser von Mittelheim, Kreis Rheingau und Catharine Georgine Voller von Wiesbaden, Beide wohnh. hier; Tagelöhner Johann Wilhelm Haber, wohnh. hier und Helene Herbst von Hartenfels, Kreis Unterwiesenthal, wohnh. seither zu Mainz; Bäckereibesitzer bei der Unteroffizierschule dahier Ferdinand Philipp Heinrich Topp von Münster in Westfalen und Wilhelmine Josephine Marie Kaiser, wohnh. hier. 28. Febr.: Tagelöhner Johann August Schmidt von Kagenelbogen, Kreis Unterlahn und Elise Jacobine Schubmacher von Allenborn, Kreis Unterlahn, Beide wohnh. hier; Tagelöhner Johann Anton Julius Weber von Dickschied, Kreis Unterlahn, wohnh. hier und Elisabeth Brühl von Arfurt, Kreis Oberlahn, wohnh. seither dazwischen. 3. März: Verwittweter Küfer und Wirth Ferdinand August Fritz von Balsdorf, Kreis Unterlahn, wohnh. hier und Pauline Christiane Philippine Catharine Grün von Wiesbaden, wohnh. seither dazwischen. Gestorben: 28. Febr.: Louise, T. des Tagelöhners Gustav Wilhelm Ries, 3 J. 29. Febr.: Ehefrau des Cigarrenfabrikanten Georg Eppert, Sophie, geb. Wahl, 53 J. 2. März: Ehefrau des Sattlermeisters Carl Born, Gertrude, geb. Blöfing, 35 J.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Febr.: dem Tagelöhner Sebastian Schuhmacher e. S., Philipp Franz.

Verheiratet: 5. März: Verwittweter Bäcker Heinrich Joseph Anton Ries zu Schlagenbad und Anna Marie Gutschalk, bisher hier; Ländereigenthümer Joseph Hauck hier und die Wittve des Herrnschneidergesellen Christian Dietrich, Anna Catharine, geb. Stoll, bisher hier; Verwittweter Criminal-Schuhmann Johann Friedrich Wilhelm Heinrich hier und Marie Eva Stradenberg, bisher hier; Hotelbesitzer August Erasmus Heinrich Christian Bücher hier und Elisabeth Sophie Knoll, bisher hier.

Gestorben: 3. März: Hofwagenfabrikant Eduard Hesselbein aus Braunschweig, 55 J. 22. 4. März: Verwittweter Kaufmann Peter Moriz Schäffer, 76 J. 7 M. 7 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hol-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauerstraße 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 2.)

Versteigerung von Damen- und Kinder-Manteln im Rhein. Hof, Mauerstraße, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 25.)

Versteigerung von Möbeln im Hause Schwalbacherstraße 43, 2. St., Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 1.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbrüche des Hauses Röderstraße 9, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 1.)

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Beherwand, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 9.)

Holzversteigerung im Großh. Park zur Platte, Distr. Kohlheck und Zunderborn, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. u. 6. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer* (mm) . .	757,5	755,5	757,2	753,8	757,4	753,0	757,7	754,1
Thermometer (C.) . .	-5,5	-3,9	-0,4	-0,5	-2,9	-4,9	-2,9	-3,6
Dunstspannung (mm) .	2,5	2,6	3,9	3,5	2,8	2,5	3,1	2,9
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	75	89	79	76	79	83	78
Windrichtung und Windstärke	N. N.O.	N. N.O.	N. N.O.	N. N.O.	N. N.O.	N. N.O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	völl. heut.	völl. heut.	völl. heut.	völl. heut.	völl. heut.	völl. heut.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

6. März: Vor- und Nachmittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

9. März: Veränderlich, windig, neblig.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. März. 58. Vorstellung. 107. Vorstellung im Abonnement.
Zum ersten Male wiederholt:

Oberst Lumpus.

Romische Oper in 1 Akt (nach einer historischen Anekdote).
Dichtung und Musik von Theobald Reubman.

Personen:

General Holz, Chef eines Infanterie-Regiments	Herr Ruffen.
Klaus Bruckner, genannt Oberst Lumpus	Herr Heudesdovener.
Lips, der Sternwirth	Herr Rudolph.
Urie, die Wirthin	Herr Brodmann.
Gundel, ihre Nichte	Herr Pfeil.
Profos } im Holz'schen Regiment {	Herr Aglisch.
Trompeter }	Herr Duffard.

Papa hat's erlaubt.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. v. Moser und A. v. Arronge.
Musik von R. Bial.

Personen:

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Herr Bethge.
Dorothea, seine Frau	Frau Arndt.
Carl Liebrecht, Kaufmann, sein Neffe	Herr Neumann.
Eubide, Schlachtermeister	Herr Grobdecker.
Elise, dessen Tochter	Herr Lipst.
Aurora Rebellkopf	Herr Wolff.
Zeite, Mädchen bei Liebrecht	Herr Groh.

Edelweiß.

Ballet in drei Bildern von A. Ballo.

Personen:

Edelweiß (für sämtliche Personen mit Ausschluss von Loisl „unsichtbar“)	Herr Schrader.
Frau Randl	Herr Heil.
Mirzl, ihre Tochter	Herr Bethge.
Loisl, Mirzl's Bräutigam	H. v. Kornagki.
Eine Sennerein	Herr Weber.

Vorkommende Tänze:

- Scène d'ensemble, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
- Traum, ausgeführt von Hrl. Schrader und H. v. Kornagki.
- Schattentanz, ausgeführt von Hrl. Schrader und H. v. Kornagki.
- Pas de trols, ausgeführt von H. v. Kornagki, Hrls. Schrader und Bethge.
- Finale, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 9. März cr., bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Donnerstag, den 10. März:

Martha, oder: Der Wack in Richmond.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Dienstag: „Der Verschwenner.“ Mittwoch: „Symphonie-Concert.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag: „Mignon.“ Mittwoch: „Letztes Abonnements-Concert.“ Schauspielhaus. Dienstag: „Die gärtlichen Verwandten.“ Mittwoch: „Götze von Berlichingen.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 8. März.

40. Jahrgang. 1892.

Am Abend des 10. Februar d. J. ist in Wiesbaden mittelst Einbruches und Nachschlüssel außer 130 Mk. Gold- und Silber-Geld eine goldene Herren-Memontoiruhr mit der Fabriknummer 18204, sowie eine an der Uhr befindliche goldene Kette, 30 Ctm. lang, von einfachen ziemlich breiten Gliedern gestohlen worden. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, der Rückendeckel ist gerippt, in seiner Mitte befindet sich eine glatte Fläche in Herzform.

Ich bitte auf Uhr und Kette zu fahnden und über deren Auffindung zu den Acten J. No. 513—92 Nachricht zu geben.

Wiesbaden, den 2. März 1892.

383

Der Erste Staatsanwalt.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Waaren-Versteigerung

Morgen

Mittwoch, den 9. März cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Sachen, als:

eine Parthie Herren-Stoffe, wobei die elegantesten Modestoffe für kommende Saison, Kammgarn, schw. Luche, Cheviots und Buckskins, für Grobe und Confitmanden, Anzüge, Paletotsstoffe, Hosen, Alles in passenden Resten, elegante moderne Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole, Cachemire in schwarz, creme, weiß und rosa, Madapolams, feinste Damaste für Tisch- und Bettzeuge, Rein- und Halbseinen, Sandgarn, Dowlas, Tafelgedecke mit 12 und 6 Servietten, abgepaßte Hands, Tisch- und Wischtücher, Kaffeebecken, Damen-Scenden, Gardinen, leinene Herren-Kragen, Flac- und Kleiderbarchemie, Blaudruck, einfarb. Atlas, Sammet, alle Sorten mod. Anöpfe, Cravatten, ca. 100 Pfund rohen Kaffee in fl. Quantitäten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich ein geehrt. Publikum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche Sachen tadellos und in Qualität sind u. Mancher Gelegenheit finden wird, recht billige Confitmanden-Anzüge bezw. Kleider zu beschaffen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulant. Bedingungen prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

377

Armen-Verein.

Von Herrn A. R. M. 3, von Herrn G. B. M. 50 erhalten, be-scheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 7. März 1892.

382

Der Vorstand.

Gummi-Waaren aus Paris.

Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Kartoffeln, sehr reichlich, gesund, mittelgroß, sind noch circa 80 Ctr., à Ctr. 3 Mk. 50 Pf., abzugeben. Näh. Schulgasse 2, Seitenbau 1 Tr. Auch sind daselbst 12 bis 15 Ctr. kleine Kartoffeln, à Ctr. 3 Mk., abzugeben.

Heute Dienstag,
Vormittags präzis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. präzis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Beginn der

Damen- und Kindermäntel-Auction

im Versteigerungslokale

„Zum Rheinischen Hof,“ Mauergasse 16,
worunter sich Regenmäntel aller Art, Wintermäntel, Jaquetts und Kinder-Mäntel befinden.

Ferner kommen noch Korsetts, Kinderhemden, woll. Tücher, seid. Tücher, Schürzen, Erstlingsjachen etc., sowie 10 Reste acht engl. Kammgarn und Cheviots, zu compl. Anzügen passend, mit zum Ausgebot.

Sämmtliche Waaren werden à tout prix versteigert. 349

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Cigarren.

50 Mille verschiedener Sorten

Cigaretten, Champagner,
Cognac und Rum,

versteigere ich zufolge Auftrags

nächsten Donnerstag, den
10. März cr.,

Morg. 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulant. Bedingungen prompt, discret und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen. 377

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per 100 Stück empfiehlt
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45. 2621

Sandkartoffeln 34 Pf., Mönschen 40 Pf., Mörsinge 6 Pf., Sauer-
traut 8 Pf., Schenerrüch 20 Pf., Lampencalind 6 Pf., Bündhölz, schw.,
Bach. 12 Pf., Schwefelb. 10 Pf., Himbeerast, Fl. 1 Mk. Schwalbacherstr. 71.

Orangen per Stück 6, 8 und 10 Pf.,
 Zitronen per Stück 10 und 12 Pf.,
 im Dutzend billiger,
 Tafelzucker und Datteln per Pfd. 30 Pf.,
 Conserven zu Fabrikpreisen. 4217
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schlafen nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Verschiedenes

Vortheilhafte Agentur!

Eine **Cigarren-Fabrik**, welche nur in der Preisliste von Nr. 22. — bis Nr. 60. — fabricirt, sucht für den hiesigen Platz und Umgebung einen geeigneten Vertreter. Gest. Offerten beliebe man unter **St. U. 7** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4373

Wellrigstraße 8, 1, erhalten drei bis vier Herren g. bürgerl. Mittag- und Abendessen. Preis per Monat 40 Mk. à Person. 4327

Zwei Architekten.

formgewandt, tüchtig und energisch, empfehlen sich Privaten und Bauunternehmern in allen Facharbeiten zu billigem Preise. Gest. Offerten unter **N. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ausarbeiten von Polstermöbeln und Betten wird gut und billig besorgt Kirchhofgasse 9, Part.

Ein Gärtner übernimmt noch Gartenarbeit. Faulbrunnenstr. 13, 2 St.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1 Mt.). Näh. Jahnstraße 12, 4. St.

Damen- und Hauskleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und billig angefertigt Louisenstraße 43, Frontispice.

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, Papierladen.

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den Damen außer dem Hause. Moritzstraße 6, 2 Tr. bei Paetzold.

Friedrichstraße 10, rechter Seitenbau 1 St., werden Damen- und Herrenkleider nach der neuesten Mode modern und gut angefertigt.

Bringe den geehrten Herrschaften meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerci** in weiß und crème, per Fenster 1 Mt., in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll 4360

Frau Raaf, Wellrigstraße 46, 5th. 1 St. 1.

Wäsche wird schon bei billiger Berechnung bei Walramstraße 6, D.

Wäsche wird gut, ohne scharfe Mittel behandelt, Herrenhemd 20, Kragen 6, Manschetten 8, Damenhemd und Hose 9, Bett- und Tischluch 10 Pf. u. c. **St. Schwalbacherstraße 14.**

Ein Mädchen sucht Wäsche- od. Putz-Arbeit. Mühlgasse 7, 1 St. 1.

Geschickte Büglerin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Webergasse 36.

Perfekte **Kochfrau Anna Charlotte** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Hotels u. z. Ausbülfe beiens. Webergasse 33, 3 St.

Für ein 1 Monat altes Kind wird gute Pflege gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4304

Wer leih e. j. sol. Ehepaar 100—150 M. u. Rindz. nach Uebereinkunft. Off. u. **L. E. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei junge schöne Damen

(von imponirender Figur, hier fremd) wünschen, da es ihnen hier an Herrenbekanntschaft fehlt, mit zwei schönen und schneidigen Herren, behufs Verheirathung, bekannt zu werden.

Offerten mit Photographie unter **P. J. 12** im Tagbl.-Verlag einzuwerfen.

E. S. 30.

Hat gleich geantwortet unter „Cavalier“ postlagernd. Habe versprochen gewartet. Werde am Mittwoch um 6 Uhr dort sein.

Kaufgesuche

Ein 2-sitziges Schreibpult zu f. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4359

Eine Theke (möglichst mit Marmorplatte), 1 gr. Tafelwaage, 1 gr. Eisschrank, 1 Diebstahlschrank zu kaufen gesucht. Offerten **St. W. 34** an den Tagbl.-Verlag. 4328

60—80 Liter Milch täglich gesucht. Offerten unter **J. M. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gutgehendes **Victualien-Geschäft** ist Familien-Verhältnissen halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4316

Umzugs halber

werden folgende Gegenstände verkauft: **6 complete Betten**, 6 Waschtische, 3 Weißzeugschränke, 5 Kommoden, 9 Kleiderschränke, 1 Garnitur Möbel, verschiedenes Wehzeug, als: Servietten, Tisch-, Betttücher u. s. w., complete Kücheneinrichtung, insbesondere Kupfer und Porzellan, 1 sehr neuer Eisschrank, 12 Delgemälde u. s. w.

Franz Krimmel, Faulbrunnenstraße 13.

Möbel, gut erhalten, Sopha, Casselouque, Sessel, Stühle, br. Tisch, complete Schlafzimmer, einzelne gute Betten, Schreibtisch, Spieltisch, Eßz., Mohrstühle, achte Christofle-Gabeln, Löffel, Messer, Elfenbein, Kästler, sammtlich preiswerth, auch f. Maison garnis, Adolphstraße 4, Part. rechts.

Wegen Umzug zu verkaufen:

Ein 1-thür. Kleiderschrank, eiserne Verticille mit Matratze, 2 Consolen, 2 Tische u. Verich. m. **Römerberg 7, 2 Tr. links.** 4318

Ein 12-sitziger Omnibus

in gutem Zustande ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. in **Diebrich, Wiesbadenerstraße 13.** (H. 61649) 4317

Einen Posten leerer Kisten

offert 4375

Julius Hormess, Kirchgasse 30.

Ein gut erhaltener Schreiner-Federkasten v. z. verk. Nerostraße 42.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vatten, Vater und Bruder,

Herrn Peter Strieth,

nach schwerem Leiden heute in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. März 1892.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, d. 9. März Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Bleichstraße 7.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Friedrich Meinecke, Wwe.,
Christiane, geb. Wahrmond,

Sonntag, Morgens 4 Uhr, nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 7. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Hellmündstraße 18, nach dem alten Friedhofe statt.

4848

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Ableben unseres geliebten Bruders und Schwagers, des Technikers

Adolf Eugenbühl,

entgegengebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4110

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommeraat.
Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.
 Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731
Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.



Prima Bratbücklinge,
 Salm, Geilbutt, Zander, Barsch, Cabliau,
 Schellfische und Laberdan empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Feinste Braunschweiger
Gemüse-Conserven.

	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.
	Pfg.	Pfg.	Pfg.
Feinste junge Erbsen	140	80	46
Feine junge Erbsen	105	60	42
Prima Schnittbohnen	60	45	
Prima Wachbohnen	52	38	
Stangen-Spargel, starker	200	110	

empfiehlt die

289

Emmericher Waaren-Expedition,
 Marktstraße 13.

Zwei wenig gebrauchte Gaslampen (Lira) billig abgegeben
 Nerostraße 3, 1 Tr.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche zu der am 12. d. M. stattfindenden Verlosung Pflanzen liefern wollen, werden ersucht, Off. bis spätestens Mittwoch Mittag bei Herrn **E. Schweisguth**, Frankfurterstraße, einzusenden. 146

Zither-Verein.

Morgen Mittwoch, den 9. März, Abends 8^{1/2} Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal „Deutscher Hof“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verbandsfest.
3. Wahl einer Commission.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

198

Der Vorstand.

Ein Sopha (Causse), mit Blüsch bezogen, u. 2 Stühlen billig zu verkaufen. **Gg. Roth**, Tapezierer, Wellstr. 11.

Verloren. Gefunden

Vom Kochbrunnen bis Parkstraße eine gelbe Pferdedecke verloren. Gegen Belohnung abzugeben Restauration „Seidenrücken“, Saalgasse 38.

Verloren

am Dienstag, den 1. März, ein schwarzer Krimmer-Ruff mit schottischem Seidenfutter zwischen Bahnhof und Elisabethenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Müllerstraße 5, 2.
Verloren 2 Stück schw. Kleiderbesatz. Gegen Bel. abzug. Nerostraße 11 a, 3.
Verloren ein schwarzes Chenille-Zuch in der Dranienstraße. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 38, 2 r.

Ein röthliches Spizchen

abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Wellstraße 16.

Ein Fox-Terrier,

auf den Namen „Luz“ hörend, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 4. 4303
Gelbbrauner Epik zugelaufen Bachmeyerstraße 10.

Unterricht

Gesucht zu dem häuslichen deutschen Elementar-Unterricht eines Kindes die Bethelung eines Mädchens von 6-7 Jahren. Geil. Offerten unter **G. A. 106** an den Tagbl.-Verlag.

Français

Leçons d'une institutrice française. Querstrasse 3, III. De 11 à 2 h.
Postfachschule mit Realgymnasialunterricht, Quersfeldstraße 4, nimmt schon jetzt Anmeld. f. Sommersemester v. Schülern i. Alt. v. 14-23 Jahr. entgegen. Die letzten Prüfungen i. Frankfurt waren so ersichert, daß Volksschulbildung nicht genügt. 4338

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule
Wiesbaden, Emserstraße 34.

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Beginn der neuen Kurse: Dienstag, 15. März.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Wollschaf, Putzmachen, Wägen, jede Art Kunststickerei, Spigenarbeit u.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Lederchnitt, Holzbrand, Flechten, Goldschmiederei u. s. w. Auch Einzelstunden. Fachklassen zur berufsmäßigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Muster-Zeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei), Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch im Verkaufslotal, Webergasse 8, gratis zu haben. 4311

Moritz Victor.

An dem Mittwochs und Samstags von 2-4 Uhr stattfindenden **Handarbeits-Unterricht**, verbunden mit Spaziergängen bei schönem Wetter, können noch einige Kinder theilnehmen. Derselbe wird geleitet von einer staatlich geprüften Lehrerin, pro Monat 1 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4291

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Vergewerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Per sof. zu verk., beste Lage Bad Ems, kleines Hotel mit Café, Restaur., vollst. Inventar u. Mobilien für 68,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2, Wiesbaden. 4278
Gut rentables Haus mit Bäckerei und noch mehreren Läden ist Veränderung halber zu verkaufen durch **Jean Arnold**, Schwalbacherstraße 43, 1. 4332

Zu verkaufen hochherzogliches Besitzthum in prima Lage Wiesbadens durch **J. Chr. Glücklich**. 4279
Neues Haus mit großem Laden, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch **Jean Arnold**, Schwalbacherstraße 43, 1. 4331

Zu verkaufen obere Rheinstraße prachtv. rent. Haus durch **J. Chr. Glücklich**. 4280
Gehaus, Aurlage, mit Fremdenpension sammt Inventar zu verkaufen **Jean Arnold**, Schwalbacherstraße 43, 1. 4330

Zu verkaufen Haus mit Bäckerei in Casfel a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 4281
Schönes und rentables Etagenhaus, Adolphsallee, zu verk. Näh. bei **Jean Arnold**, Schwalbacherstraße 43, 1. 4329

Adelheidsstr., Adolphsallee, Dranienstr., Nerothal, Parkstr., Sonnenbergerstraße gute Objecte zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4282
Eine geräumige Villa zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4297

Zu verkaufen prima Geschäftshaus, Langgasse, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 4284
Zu verkaufen Krankheit halber per sofort Haus mit flotter Metzgerei am Rhein durch **J. Chr. Glücklich**. 4285

Zu verkaufen 2 Villen, Mozartstraße, per sofort durch **J. Chr. Glücklich**. 4286
Zu verkaufen ren. Hotel mit Mobilien und Inventar in Bad Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich**. 4287

Zu verkaufen per sofort sehr preiswerthes Haus, Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich**. 4288
Zu verkaufen Baupläne, oberer Leberberg, Grubweg, Sonnenbergerstr., Diebrückerstr. u., durch **J. Chr. Glücklich**. 4282

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Wohnhaus, gut rentabel, zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verbeten. Näh. unter **H. Z. 444** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Alker in der Nähe d. Stadt, a. Lagerplatz geign., g. Baar zu l. gej. Off. u. **H. M. 333** i. Tagbl.-Verl. abzug. 4292

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mk. werden von einem prompten Zinszahler auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4337

12-15,000 Mk., 2. Hyp., nach 50 % der Tage, gleich oder später gesucht von einem gut situierten pünktlichen Zinszahler. Offerten unter **S. 33**, 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4350

Verpachtungen

Guter **Weinfelder** zu verpachten. Näh. unter **H. L. 493** durch den Tagbl.-Verlag. 4027

Miethgesuche

Leeres Zimmer (möglichst Parterre) in guter Lage von solidem Herrn zu mieten gesucht. Angebote unter **W. H. 24** postlagernd erbeten.

Ein jg. kinderloses Ehepaar sucht Wohnung in gesunder Lage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zum 1. April. Preis 500—550 Mk. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **N. 110 L. B.**

Ein großes unmöbliertes Zimmer von einem ruhigen Älteren Herrn auf mindestens ein Jahr, vom 24. d. M. ab, unfern der Taunusstraße zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. F. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

E. schwächl. Dame f. e. ruh. möbl. Zimmer, 1 Zr., bei anst. Familie. Erwünscht Mittagstisch u. etwas Anschluß. Off. u. Preisang. Schwalbacherstraße 51, 3.

Eine Dame sucht i. feinem Hause i. d. Nähe d. Wilhelmstraße für Ende März ein geräumiges gut möbliertes Parterrezimmer, Südfseite, mit oder ohne Pension. Offerten unter **X. Z. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Möglichst im Centrum der Stadt, jedoch nicht in erster Lage (gute kleinere Nebenstraßen würden genügen), wird ein einfaches Laden-Lokal nebst anschließenden 3—4 größeren Wohnräumen, sowie Küche, Keller und Waschküchen-Anteil zc. zu mieten gesucht. Offerten unter **B. A. 7** gefl. im Tagbl.-Verlag abzugeben. 188

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Kirchgasse 2 ist nach der Louisenstraße ein geräumiger, 1 oder 2 kleinere Läden mit großem Weinkeller auf gleich oder per 1. April billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4260

Zu vermieten per sofort in Mitte der Stadt zwei Eile zu Bureauräumen durch **J. Chr. Glücklich.** 4289

Jahnstraße 6 Werkstätte, in der seither Klüferei betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung. Näh. Marktstraße 12, in der Wirtschaft.

Mauergasse 13 ist ein Parterre-Raum, passend für Werkstatt od. Lagerraum, zu vermieten.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Serrngartenstraße 5, 3 St., 6 schöne Zimmer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30 a, 1 r. 4257

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 8 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, Badeeinrichtung, 2 Keller, 2 Mans. zum 1. April billig zu verm. 4294

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer, Kammer, Badestube, Mansarde, Balkon, Gärten — wegen Uebernahme eigenen Besitzthums zu vermieten.

Wellrichstraße 45

Parterrewohnung, 5 Zimmer und Küche, 3. Etage, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Ebendasselbst ein Pferde stall. 4345

Wohnungen von 4 Zimmern.

Mauergasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Moritzstraße 42, 2. Et., 4 Zimm., Küche u. Z., 650 Mk. zu verm. 4259

Barckstraße 9b Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst, 2 St. 4312

Wohnungen von 3 Zimmern.

Vertram- u. M. Dohheimerstraßen-Ecke, Neubau, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, eine Mansarde u. Zubehör, für 475 Mk. auf 1. April zu vermieten. 4275

Karlstraße 17, 3. 1. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

3 bis 4 Zimmer u. Küche z. 1. April zu verm. Walfmühlstraße 20, 1 St. Schöne abgeschl. Wohnung, 3 od. 2 Zimmer mit Zubehör, auch Gärten dazu, für ruhige Mieter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4313

Eine schöne abgeschl. Wohnung, S. S., 3 Zimmer, 1 Küche nebst Speisekammer, 1 Mansarde und 2 Keller an ruhige Leute auf 1. Juli cr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4267

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 15, 3, wegen plötzlicher Versekung eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche (event. als Zimmer einzurichten), Keller zum 1. April zu vermieten.

Adelheidstraße 71, Hinterhaus Part., 2 Zimmer und Küche nebst Kammer auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part. 4305

Dambachthal 6 ist die Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten auf gleich oder 1. April. 4271

Kirchgasse 37, Hinterhaus 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4277

Lehrstraße 2 Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Keller per 1. April zu vermieten. 4314

Nerostraße 34, Hinterh., Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4314

Quersstraße 3, 3 r., in gutem Hause, bei einer geb. Dame 2—3 Vorder- od. Hinterzimmer zc. auf 1. April abzugeben. Vormittags von 9—1 Uhr anzusehen. 4364

Taunusstraße 51, 2. Et., 2 Z. civil. mit Küche an e. Herrn od. Dame od. e. kinderl. Familie zu verm. Anz. von 10—12 Uhr. 4264

Walramstraße 27, Seitenbau, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. 4264

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 40.

Am Marktplatz, Hinterbau 2 Tr., sind 2 große Zimmer und Küche für 350 Mk. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Villa Elisa, Möderallee 24, ist das Gartenhaus, 2 Zim. und Cabinet (oder Küche), an eine einzelne Person auf 1. April oder Juli unmöbliert od. möbliert zu verm. 4354

Zwei Zimmer, Küche (Nietherberg) zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. r. 4364

Wohnungen von 1 Zimmer.

Albrechtstraße 30 ein Mansarde-Zimmer, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Gth. 1 St. 4361

Germanstraße 17 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 4300

Karlstraße 34 eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, auf April an ruhige Leute zu vermieten. 4300

Schöne gesunde Wohnung, 1 gr. Zimmer, Küche und Mansarde, billig zu verm. Gärtner **Joh. Scheben**, Obere Frankfurterstraße. 4265

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dohheimerstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4296

Faulbrunnstraße 12 eine Mansardwohnung an kinderlose Familie zu vermieten. 4349

Schwalbacherstraße 20, Vorderhaus, Mansardwohnung zu vermieten. 4315

Steingasse 9 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4315

Steingasse 10 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4300

Stiftstraße 14, Hinterhaus, ist eine neu hergerichtete Mansardwohnung zu vermieten. 4318

Wohnung und Werkstätte für Tapezire od. f. ruhiges Geschäft auf April, auch sp. d. Z., zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4344

Möblierte Zimmer.

Castellstraße 1 möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten. 4308

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 4295

Dohheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22490

Faulbrunnstraße 3, im ersten Stock, ein möbliertes Zimmer zu vermieten auf sofort. Näh. Part. 4067

Friedrichstraße 14, 1 St., möbl. Zimm., a. W. m. Pianino z. verm. 4307

Friedrichstraße 40, 1 St., möblierte Zimmer. 4248

Goldgasse 18, 2 St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 3943

Selenenstraße 7 möbl. Parterre-Zimmer an Fräul. gl. zu verm. 4339

Sellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Kirchgasse 20 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sattlerei. 3709

Louisenplatz 7 ist ein schön. grob. möbl. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. Anz. zwischen zw. 11 und 3 Uhr. 3516

Louisenstraße 43, 2. Et. r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu vermieten. 3456

Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 2—6 Uhr. 3974

Obere Rheinstraße ist ein schönes möbl. Frontpizzimmer bei einzelner Dame abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3084

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ist ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 4088

Schulberg 19, Frisp., ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Schwalbacherstr. 30, 2 St., Alceeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20399
Saus Friedheim, Stifftstr. 13, möblierte Zimmer mit und ohne Pension von 60 Mk. an monatlich. 4036
Walramstraße 20, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032
Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Wellrichstraße 6, 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2171
Wellrichstraße 11, Part., ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Wörthstraße 1, B., gr. sch. m. 3. (1 od. 2 Betten) m. od. o. P. z. vm. Wörthstr. 7, zw. Doh. u. Rheinstr., 1. St., 1 m. 3. a. e. anst. D. z. v.
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1930
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 8. St. 14886
Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolastraße 21, 2. Etage.
Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, sogleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1 l. 4371
Zwei schön möbl. Zimmer (einzeln) 1. St., mit od. ohne Pens. gleich oder 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3039
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 4235
Zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 2 oder 3 Wochen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4010
Salon und Schlafzimmer zu verm. Adelhaidstraße 26. 4014
Salon und Schlafzimmer zu verm. Lannusstraße 3. 3044
Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 68
Ein Salon mit Erker, nebst antikef. Zimmer ev. mit allem Zubehör ist bis 1. April oder Mai zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4290
Ein kleines einfach möbl. Zimmer, Part., sofort billig zu vermieten, Separat-Eingang, Albrechtstraße 32, Part.
Möbl. Zimmer (separ. Eingang) sofort zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 3506
Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506
Schön möbl. Zimmer, herrliche Aussicht, mit Benützung des Gartens billig zu vermieten. 4266,
Gärtner Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.
G. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Hellmundstraße 48, 2 St. r. 3634
Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Messerladen. 1835
Ein einf. möbl. 3. a. e. s. j. verm. Louisenstr. 5, 3. St. 3129
Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau links 3 St., bei Weissmantel. 2675
Ein großes schönes und freundl. möbliertes Zimmer ist an einen sehr anständigen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Part.
Ein schön möbl. Zimmer ist sofort an einen besseren Herrn zu vermieten Messergasse 14, 2. St.
Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, Mittlb. 1 St. l. 20530
Gut möbliertes Zimmer, 2. Etage, mit Pension an einen Herrn zu vermieten Nerostraße 28, im Laden. 17658
Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 4342
Ein bis zwei gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten Dranienstraße 27, 2 St. 3922
Ein fr. möbl. 3. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2. St. 3413
G. möbl. Partierregiment a. 1. März zu verm. Römerberg 84. 4224
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 3. 4241
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 55, 1 St. r. 4214
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Steingasse, Ecke der Röderstraße, 1 St.
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame z. verm. Steingasse 12, 3.
Ein junger Mann zum Mitbewohnen eines schön möblierten Zimmers gesucht Walramstraße 8, Part. r.
Schön möbl. 3. bill. zu verm. Walramstraße 12, 2 r. 3146
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 40. 4065
Ein schönes möbliertes Partierzimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Webergasse 58 und Fischgraben, im Laden.
Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu vm. Wellrichstraße 22, 2 r. 1621
Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten z. v. Wellrichstr. 26, Dths. 1 St. 4214
Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Part. 3467
Großes gut heizbares, freundl. möbl. Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn oder Dame, wenn auch leidend, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3987
Ein freundliches gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4051
Eine Dame findet zu Anfang April 1-2 freundlich möblierte Zimmer in ruhigem Hause in der Nähe des Herthals, mit oder ohne Pension. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 4301
Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann billig ein möbliertes Zimmer erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4309
Auf Sogut Geisberg.
A. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Betten. 4106
Lannusstraße 53 ist eine heizb. freundliche Mansardenstube mit oder ohne Möbel zu verm. 3950
Möbl. Mansarde an einen anständigen jungen Mann zu vermieten Glensbogensgasse 13. 4293
Eine Mansarde mit Bett sogleich zu haben Herrnmühlgasse 9, 1 Tr.
Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3924

Ein schön möbl. grades Mansardzimmer mit Kochöfen zum 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3040
Freundliches Mansard-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße gelegen, billig abgegeben Wilhelmstraße 14, 1. 2750
Albrechtstraße 37 erb. 2 jg. Leute Wohnung m. Kost. Näh. Bäderladen.
Anst. jg. Leute erb. Kost und Logis Bleichstraße 2, Dth. 1. 667
Anst. j. Leute erhalten Kost und Logis St. Dogheimerstraße 5, Part. 3541
Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5.
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Dths. Part. 3597
Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Helenenstr. 20, 1. 3597
Anst. Leute erb. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 St. r. 3633
Reinliche Arbeiter erb. Schlafstelle kleine Kirchgasse 8, 1 St. 3536
Messergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Anständige Herren können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 3894
Reinl. Arbeiter erb. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. r. 3877
Reinl. Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 75, 2. 4326
Zwei reinl. Arbeiter können gutes Logis erb. Walzmühlstraße 22. 3577
Anständige Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Walramstraße 17, Part.
Ein od. zwei reinl. jg. Leute erb. Kost und Logis Webergasse 44, Dth. 3.
Reinl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Wellrichstr. 26, Dths. 1 St. 4213
Anst. Arbeiter erhält billig Kost und Logis Wellrichstraße 46, Dth. 1 l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 69, 1. großes helles Zimmer auf 1. April zu verm. 4363
Helenenstraße 4 ist ein l. Zimmer an eine ruh. anst. Person z. verm. 4080
Schwalbacherstraße 51 gr. schönes Zimmer zu verm. Näh. Bäderladen.
Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 30, 1. St. 2490
Zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten Mainzerstraße 72.
Zwei gr. ineinandergehende Zimmer zu verm. Näh. l. Tagbl.-Verlag. 4372
Ein großes leeres Zimmer zu verm. Näh. Marktstraße 26, Part. 4374
Ein gr. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 50, Stb. Part.
Einzeln. Zimmer und Mansarden zu verm. Walzmühlstraße 20, 1 St. 4347
Frankenstraße 2 l. heizbare Mansarde zu vermieten.
Messergasse 13 ist eine größere Mansarde zu vermieten.
Nerostraße 18 sind zwei Mansarden im Hinterbau per 1. April zu vermieten. 4341
Römerberg 5 zwei Mansarden an eine einzelne Person zum 1. April zu vermieten.
Eine schöne heizbare Dachstube zu vermieten Hochstraße 5.
Leere Mansarde zu vermieten St. Schwalbacherstraße 9. 4258
Gut empfohlene Person erhält Mansarde (Louisenstraße) gegen etwas Dienstleistung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4056

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hochstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder geteilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4113
Messergasse 13 ist ein Weinsteller zu vermieten.
Moritzstraße 7 ist ein Weinsteller für gleich oder später zu verm. 24116
Ein schöner Keller, geeignet für Selterwasser oder Flaschenbier, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47. 4092

Fremden-Pension

„Pension Kiehlings“, Mozartstraße 1a, Sonnenbergerstraße-Ecke.

Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Louise, Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22136

Pension Feodora, Sonnenbergerstraße 35.

Elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche, Bäder im Hause. 20248

Lannusstr. 1, Ecke der Wilhelmstraße, Pension mit schön. Südzim. v. 4 Mk. an.

Pension Carola, Wilhelmplatz 4.

Zimmer frei. Gute Küche.

Eine junge Dame oder ein junger Mann findet zu Ostern freundliche Aufnahme in einer stillen Familie. Franco-Offerten unter **W. v. T. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Knaben-Pension auf dem Lande.

Zu Ostern können wieder 1 bis 2 Knaben, welche auf den unteren Klassen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder zur Kräftigung ihrer Gesundheit eines Landaufenthaltes bedürfen, bei mir Aufnahme finden. Da die Zahl der Pensionäre nur klein ist (von Ostern ab noch 4), ist individueller Unterricht möglich. Beste Referenzen. 4022

Montenbruck, Pfr.

Nachdruck verboten.

Neues vom Herzog von Friedland.

Historische Studie von Arno Schuppe.

Unter den hervorragenden Persönlichkeiten der neueren Geschichte hat wohl keine einen so lebhaften, bald da, bald dorthin wogenden Streit der gelehrten Geschichtsforscher und zugleich ein so tiefgehendes Interesse aller Kreise unseres Volkes — und nicht erst in unseren Tagen, sondern seit nunmehr bereits zweieinhalf Jahrhunderten — erweckt, als Albrecht Waldstein, Herzog von Friedland. „Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt“, schwankte sein Charakterbild lange in der Geschichte, und es bedurfte gar manches Schweijstropfens der Eblen, bis dieses Bild heute in seiner ganzen Größe und Klarheit vor uns stehen konnte. Auf dem hohen Sockel, auf den ihn der prophetisch-dichtertische Blick und die geniale, kühne Hand unseres Schiller in der Dichtkunst für alle Zeiten gestellt hat, erblicken wir ihn nun auch in der Geschichte, die, streng und kalt wägend, oft genug den trügerischen Schleier zerreiht und die Scheingrößen von ihrer angemessenen Höhe herunterstürzt.

So kann man sich freuen, daß die Größe Waldstein's, der uns ja menschlich immer nahe gestanden hat, gerettet ist, daß der Vorwurf der Verrätherie und Ehrlosigkeit, der ihm lange angehaftet hat, erschüttert und beseitigt ist! Und wenn wir aus der Einleitung zu der gewaltigen „Wallenstein“-Trilogie ein Wort citiren, so galt dies neuerdings nur noch von einem ganz bestimmten Punkte im Leben des großen Schlachtenhelden des 30-jährigen Krieges, nämlich von den Bedingungen, unter welchen er nach dem Regensburger Sturze sein zweites Generalat übernahm. Im Uebrigen herrschte — dank der deutschen Geschichtsforschung — über das Leben Waldstein's bereits Klarheit; und auch in diesem zweifelhaften Punkte hat uns nunmehr ein verdienter österreichischer Gelehrter, der kaiserliche Rath Dr. Edmund Schebel, Licht gebracht. Doch bevor wir die epochenmachenden Ergebnisse von dessen Studien verzeichnen, müssen wir den Stand der Dinge, wie er sich bisher gestaltete, mit kurzen Strichen entwerfen.

Die Bedingungen, unter denen Waldstein sein zweites Commando übernommen, bezw. die er dem argbedrängten Kaiser Ferdinand II., dessen Zwangslage in hinterlistigster Weise benutzend, aufgedrungen haben soll, galten von jeher für ganz außergewöhnliche, ja geradezu ungemessene, der kaiserlichen Majestät ins Gesicht schlagende. Selbst Gieseler, einer der größten Bewunderer des Friedländers, bezeichnet sie ohne Weiteres als „Verbrechen“. Diese Meinung geht in ihrem Ursprunge bis zur Zeit unmittelbar nach den bewegten Tagen des 30-jährigen Krieges zurück; Rhevenhüller, der Obersthofmeister der Gemahlin Kaiser Ferdinands III., des Nachfolgers Ferdinands II., der spanischen Infantin Maria, hat sie zuerst mit scheinbar völlig zweifelloser Gewißheit — denn ihm stand mit Erlaubniß seines Herrn der gesamte Schatz der Wiener Amtssakten zur Verfügung — in seiner Geschichte Ferdinands II. ausgesprochen. Hier wird sogar wörtlich der angebliche Vertrag zwischen dem Kaiser und dem Herzog, die sog. „Capitulation“, mitgetheilt. Auf ihm, als „unbedingt authentischer“ Quelle, basiren die späteren Geschichtsforscher.

Der Erste, der daran zweifelte, war Leopold von Ranke; er erkannte in jener „Capitulation“ verschiedene Widersprüche, Weglassungen und irrige Thaten und kam zu der Annahme, daß jene Abmachungen niemals in einen förmlichen Vertrag zusammengefaßt worden seien. Dagegen griff erst jüngst wieder der bekannte Geschichtsschreiber Prof. Dr. Anton Gindely**) auf Rhevenhüller zurück. Er wies auf mehrere in neuester Zeit aufgedundene, ziemlich gleichlautende Abschriften der „Capitulation“ hin und stützt sich vor Allem auf die unbedingte Glaubwürdigkeit seines Gewährsmannes. Doch nahm er an, daß der Vertrag nur ein Bericht über die Forderungen Waldstein's sei, wie sie sich der Fürst von Eggenberg, der vom Kaiser zum Herzoge abgeordnete „Prinzipalminister“, zur Unterstützung seines Gedächtnisses in Gölkersdorf, wohin ihm der Friedländer von Znaim ungefähr halbwegs entgegengereist war, am 13. April 1632 kurz und bündig

notirt hatte. „Die Mittheilung“ (von diesen Bedingungen), erklärt Prof. Gindely, „mag den Kaiser auf's Tiefste berührt haben, denn die Forderungen Waldstein's waren die maßlosesten und für ihn selbst die erniedrigendsten: wüßte er in dieselben ein, so dankte er thatsächlich für die Zeit seines Obercommandos zu seinen Gunsten ab.“ Auch hier erscheint Waldstein im übelsten Licht und wird geradezu zum Verräther gestempelt.

Was nun die Forderungen selbst anbelangt, so nennt Gindely deren 8 und formulirt sie wie folgt: 1. Oberstes Commando über das Heer in der Weise, daß der Kaiser keinem der untergeordneten Offiziere einen Befehl zu erteilen hat. 2. Befestigung aller vacanten General- und Offiziersposten ohne Rücksichtnahme des Kaisers. 3. Alleinige Entscheidung in der Anweisung der Werbeplätze und in der Bestimmung der Truppenzahl. 4. Berechtigung zur Erhebung der Steuern in den kaiserlichen Ländern. 5. Alleiniger Oberbefehl über alle Truppenkörper in Deutschland, welche den mit dem Kaiser verbündeten Fürsten angehören. 6. Alleiniges Verfügungsrecht über alle Consecrationen in den österreichischen Ländern und im Reich. 7. Ueberweisung einer Kur (eines deutschen Kurfürstenthums, mit dem bekanntlich das Recht, den Kaiser zu wählen, verknüpft war) und des damit verbundenen Länderbesitzes. 8. Nichtbeeidigung bei der endgültigen Uebertragung des Commandos. — Zur Begründung seiner Behauptungen führt Gindely eine Anzahl Urkunden an, die über die Abmachungen in Gölkersdorf Aufschluß geben sollen, u. a. Berichte des früheren Gesandten am kaiserlichen Hofe Snnate.

Das Verdienst nun, Bresche in die den Herzog von Friedland arg verkleinernde und herabsetzende Darstellung Gindely's geschossen, sowie überhaupt an der Hand gewissenhaftester Quellen studien und mit streng logischem Beweisverfahren Klarheit in die ganze Sachlage gebracht zu haben, gebührt dem bereits oben genannten Forscher Dr. Schebel. Schon früher hatte dieser geistreiche Gelehrte die Rabalen aufgedeckt, denen der Held des Schiller'schen Dramas auch in Wirklichkeit zum Opfer fiel.* Als Urheber und Leiter der Umtriebe gegen den Herzog wies Schebel den böhmischen Oberkämmerer Grafen Wilhelm Slavata nach, der einen unversöhnlichen Haß gegen den mächtigen Feldherrn oder wenigstens eine grenzenlose Furcht vor ihm nährte und seine Maulwurfsarbeit gegen den Verwandschaften mit großem Raffinement und unermüdlich im Geheimen vollbrachte. Von ihm wurden die Berichte der Diplomaten in geschilderter Weise beeinflusst. Die Gesandten, stets begierig, ihren Regierungen in der bewegten Zeit immer Neues zu melden, manchmal wohl auch aus Pflichtgefühl und um sich nützlich zu machen, nahmen eifrig Alles auf, was sie von dem einflussreichen und interessanten Generalissimus des Kaisers erfahren konnten. Ganz unvermerkt, z. B. durch Tafeleien und Aehnliches, wußte sie Slavata zu fesseln. Er verstand es als echter Tactikmeister, mit frömmster Miene die bösesten Dinge zu berichten. Dazu kam seine hohe Stellung, wegen welcher man es nie mit ihm verscherzen mochte und die seinen Erzählungen einen ganz besonderen Nachdruck verlieh; denn er war Ministert und Mitglied des Geheimen Rathes. Werthwüdig ist, wie dieser intrigante Mann es trotzdem verstand, im Hintergrunde zu bleiben und sogar fast nie genannt zu werden. Während seine Kollegen Eggenberg, Trautmannsdorff, Schlick u. s. w. öfters als Gewährsmänner erwähnt werden, geschieht es mit ihm nie. Er duldete nicht, daß sein Name genannt wurde. Interessant ist übrigens die Hypothese Schebel's, daß es sich bei Slavata um eine Art krankhafter Verfolgungswuth gegen Waldstein gehandelt habe; so geistreich dies ist, es will uns nicht recht glaubhaft erscheinen.

Das Netz von Intriguen, mit dem Graf Slavata den Herzog von Friedland umgab, hat nicht nur die am kaiserlichen Hofe beglaubigten Gesandten, sondern auch andere einflussreiche Persönlichkeiten in ihrem Urtheile über den Generalissimus ungünstig beeinflusst. Es ist wohl unzweifelhaft, daß auch Rhevenhüller's Gewährsmänner dieses Vorurtheil gegen den Mächtigen theilten und daß auf diese Weise jene grundlegenden Irrthümer der „Annales“ entstanden, die nachher so viel Unheil und Verwirrung angerichtet haben. Sicher ist, daß Waldstein's Ehre auf festeren Grundlagen beruht, als auf den Behauptungen der Slavata,

*) Rhevenhüller's „Annales Ferdinandi“.

**) Gindely, „Waldstein's Vertrag mit dem Kaiser . . .“, 1889.

*) Veralt. Schebel, „Die Lösung der Wallenstein-Frage“, 1881, und „Kinsky und Fouquieres“, 1882; beide Abhandlungen wurden später in ein Werk: „Die Capitulation“ vereinigt.

Rhevenhüller u. s. w. und ihrer Nachbeter, diejenigen Gindely's nicht ausgeschlossen. Den sprechendsten Beweis dafür bringt Schebel in seiner neuesten Abhandlung in einem der letzten Hefte der Oesterreichisch-Ungarischen Revue."

Aus dieser gründlichen und gewissenhaften Untersuchung ergibt sich erstens, daß weder die vermeintliche Autorität des Unterhändlers Eggenberg, noch diejenige des Biographen Rhevenhüller die sog. "Artikel" (die Capitulation) deckt, und zweitens, daß das von Eggenberg aus Göllersdorf Zurückgebrachte himmelweit von dem Inhalte der Artikel verschieden ist. Nämlich schon vor dem 18. April 1632 hat der Kaiser mit Waldstein wegen der endgültigen Uebernahme des Obercommandos unterhandeln lassen und zwar bereits am 25. März desselben Jahres durch den als Staatsminister und Mitglied des Geheimen Rathes fungirenden Fürstbischof Anton von Wien. Diese Verhandlungen hatten bereits die Wege geebnet und eine Einigung über alle Hauptfragen herbeigeführt, so daß Eggenberg (in dessen Begleitung sich auch der aus Schiller's "Wallenstein" bekannte Quiesenberg befand) nur die minderwerthigen Punkte zu erledigen und den formellen Abschluß zu besorgen hatte. Deswegen können auch Aufzeichnungen Eggenberg's dem Rhevenhüller'schen Artikel nicht gut zu Grunde liegen; denn diese umfassen eben gerade die Hauptpunkte. Die Rhevenhüller'schen Artikel sind überhaupt nicht die erste Veröffentlichung der angeblichen Vertragspunkte und enthalten auch nicht den zuverlässigsten, sondern geradezu den fehlerhaftesten Text. Den Beweis dafür liefern drei bereits aus dem fraglichen Jahre 1632 selbst stammenden Publicationen und insbesondere zwei Flugschriften.

Daß aber die Rhevenhüller'schen Artikel himmelweit von Waldstein's wirklichen Forderungen verschieden sind, bezeugt am besten die Freude, welche die Göllersdorfer Erklärungen Waldstein's in der Wiener Burg hervorriefen. Am 14. April war Fürst Eggenberg zurückgekehrt, und schon am nächsten Tage schrieb der Fürstbischof Anton einen Brief nach Znaim. Dieser Brief ist ein ungemein wichtiges und merkwürdiges Document. Da heißt es u. A.: "Indem nun G. L. (Guer Liebden) sich also heroisch erklärt und Ihrer kaiserlichen Majestät gnädigstem Vertrauen und Intention nach Wunsch und Verlangen aller wohl Affectionirten so willig accomodirt, haben Sie erwiesen und der Welt zu erkennen gegeben, daß Sie nicht allein Ihre Feinde und Mißgönner, sondern viel mehrers, unerachtet und hintangesetzt so vieler Difficultäten und schwerer Bedenken, sich selbst zu überwinden ein Meister sein. Dann anhero auch ganz billich, daß Ihr Majestät Guer Liebden mit allen Gnaden, Dankbarkeit und Satisfaction entgegengehen." So läßt kein gedemüthigter und erniedrigter Fürst seinen vertrauten Minister und Gewissensrath an seinen Unterthan schreiben, sondern nur einer, der, freudig bewegt von dem loyalen Entgegenkommen seines schwer gekränkten Feldherrn, dessen hochherzige patriotische Gesinnung voll anerkennt. Ja, noch mehr. Am 21. April, also nur wenige Tage später, richtet Kaiser Ferdinand selbst ein Dankschreiben an den Herzog. Und hier findet sich die feierliche Stelle: "Mein ganzes Vertrauen nach Gott und seiner gebenedeiten Mutter in Guer Liebden gestellt ist." Auch blieb es nicht bloß bei Worten; der Kaiser schenkte Waldstein die auf dessen aus Confiscationen erkaufte Gütern haftende, für damalige Zeit sehr hohe Summe von 400,000 Gulden. Damit, sowie mit dem Umstande, daß die Abmachungen mit dem Generalissimus sofort in Vollzug gesetzt werden, müssen alle Zweifel und Bedenken Derjenigen schwinden, welche eine verrätherische Handlungsweise des Herzogs von Friedland bei Uebernahme des zweiten Generalats behaupten. Auch der letztere selbst geht sofort an's Werk; am 20. April meldet er dem Kaiser, daß er am 23. aufbrechen werde.

An die Rechte, die Waldstein vom Kaiser Ferdinand bewilligt erhielt, ist vielfach, und so zuletzt noch von Gindely, ein ganz falscher Maßstab angelegt worden. Man versetzt sich einfach in die damalige Zeit, d. h. in die Art, wie damals Krieg geführt wurde, und in die kritische Lage des Feldherrn. Dieser war, da es einen Kriegsminister im heutigen Sinne nicht gab, gezwungen, die von ihm in's Feld zu führenden Heere erst zu schaffen. Und da ihm wegen der argen Finanzklemme, in der sich der Wiener Hof befand, nicht einmal die Mittel zur Aufbringung und Erhaltung der Armeen bewilligt werden konnten, so mußte er auch für deren Herbeischaffung selbst sorgen. Die Befugnisse, die dem

Generalissimus in dieser Beziehung gewährt wurden, sehen nur, mit dem modernen Maßstabe gemessen, so ungeheuerlich aus. Auch jenes vielleicht wichtigste Recht der unbefchränkten Heeresleitung erscheint für jene Zeit ganz selbstverständlich, wie es denn der Herzog auch schon vor seinem Regensburger Sturze und zwar bereits 1627 befehlen hatte. Es wurde Waldstein, wie durch Documente beweisbar, jetzt wiederum vom Kaiser freiwillig und zwar noch vor den Göllersdorfer Verhandlungen verliehen, konnte also auf keinen Fall eine Vertragsbedingung bilden.

Damit verlieren schon einige sehr wesentliche der Gindely'schen, in der ersten Hälfte unserer Darstellung ausführlich von uns namhaft gemachten Vertragspunkte von ihrer Bedenklichkeit. Aber auch bei anderen ist dies der Fall. So ging das Bestallungsrecht Waldstein's nicht über den Obersten hinaus; denn für die Generalposten stand ihm nur ein Vorschlagsrecht zu. Truppen durfte er auch schon früher (seit 1628) soviel ausheben, als er nur wollte und, um sich die finanziellen Mittel zu sichern, machten sich Contributionen nothwendig. Die in Punkt 5 von Gindely aufgestellte Bedingung zerfällt in nichts. Denn zur Zeit der Capitulation gab es in Deutschland keine einzelne "mit dem Kaiser verbündete Fürsten", sondern nur einen Fürstenbund, die katholische "Liga" mit Kurfürst Maximilian von Bayern, dem geschworenen Feinde des Friedländers, an der Spitze. Bevor man also lesterem auch das Commando über die Ligatruppen anvertrauen konnte, mußte man sich mit dieser selbst erst verständigen. Das Verfügungsrecht über die Confiscationen (Punkt 6) bezog sich nur "auf nothwendige Kriegskosten" (kaiserl. Session vom 15. April 1632) und wurde nicht durch den Herzog selbst, sondern durch eine von ihm in Böhmen gebildete Commission ausgeübt. Die Ueberweisung, bezw. die Erstrebung (Punkt 7) einer Kur gehört ganz in's Gebiet der Fabel und stützt sich eben auf jene, schon des Näheren gekennzeichneten, von Slavata beeinflussten Lügenberichte der Gesandten. Ja, Schebel stellt hier sogar die von ihm mit Gründen belegte Hypothese auf, daß die ganze Mähr geradezu auf gefälschten Briefen beruhe, bei denen sich die spanische Gesandtschaft direct mit betheiligte. Es bleibt nur noch Punkt 8, die Nichtbeerdigung Waldstein's, auf die Gindely den Hauptnachdruck legt und die er nur aus der grenzenlosen Verzweiflung des Kaisers zu erklären vermag. Nun bringt selbst Gindely keinen handgräflichen Beweis mehr; es existirt eben hierauf kein bezügliches Schriftstück. Uebrigens ist es auch nicht einmal festgestellt, ob damals Feldherren in einer ähnlichen Stellung wie der Herzog von Friedland überhaupt beerdigt wurden. Geschieh es aber ausnahmsweise nicht, so erklärt es sich ganz einfach aus dem großen und berechtigten Vertrauen, das Ferdinand II. in seinen Feldherrn setzte.

So fallen denn alle gegen Waldstein zeugenden solchen "Vertragspunkte" oder "Bedingungen" in Nichts zusammen; sie sind als die Auswüchse eines kranken Geistes oder unbezähmbaren Hasses aus der Geschichte auszumergen. Diejenigen Befugnisse, die historisch festgestellt sind, sind keine neu eingeräumten Rechte, sondern entweder aus dem ersten Generalat oder vom interimsistischen Obercommando her überkommene Rechte. Das Characterbild Waldstein's, so lange durch diese sog. "Vertragspunkte" verdunkelt, wird durch diese Aufdeckung der Vorgänge unmittelbar vor und nach der Wiederübernahme des Generalats bedeutend aufgehellt. "Nun hat man," so schließt Schebel treffend, "nicht mehr den unlöslichen Widerspruch zwischen Schwindelhaftigkeit und dem nüchternen Erwägen der gegebenen Verhältnisse vor sich, wie er sich in seiner Kriegsführung und in seinem Walten als Landesfürst offenbart. Sein Ziel unverrückt im Auge behaltend, verlangt er nur das, was er zur Erreichung desselben für unbedingt geboten erkennt und verzichtet für seine Person auf das Mehr, weil er dies als störend für seine Mission erachtet. Wenn man an die unzähligen von ihm während des ersten Generalats erduldeten Quälereien und Kränkungen, die uns die in letzter Zeit veröffentlichten Gesandtschaftsberichte enthüllen, denkt, so begreift man es, daß der Fürstbischof von Wien seine endliche Einwilligung als eine Selbstüberwindung bezeichnen konnte. Aus keiner Zeile, die uns über jenen denkwürdigen Abschnitt seines Lebens überliefert ist, blickt eine Ueberhebung oder ein Versuch, die kritische Lage für sich auszubenten, heraus, welche Fingebung und Mäßigung auch der Kaiser durch sein unbegrenztes Vertrauen und sein großartiges Geschenk großherzig erwidert."

Nöchin (eine fein bürgerliche) findet gegen guten Lohn dauernde Stellung nach auswärts. Näh.

Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Gesucht zu älterem Ehepaar eine gut bürgerliche Nöchin als Alleinmädchen zum 1. April. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies) Goldgasse 5.

Eine bürg. Nöchin in ein f. Hotel als Beisöchin sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine zuverlässige Kinderfrau oder ein Fräulein wird zu zwei Kindern im Alter v. 3 1/2 u. 1/2 Jahren gesucht. Nur Solche, welche bereits in guten Häusern adient haben u. g. Zeugn. aufweisen können, finden Berücksichtigung. Näh. i. Tagbl.-Verlag zu erfahren.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen.

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 10, Part.

Gesucht ein ordentliches Mädchen Kirchgasse 22, Lederladen.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigsstraße 10.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Vertramstr. 5, 1.

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Neugasse 12, 2.

Ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen kleinen Haushalt gesucht Emmerstraße 71, 1. Et.

Ein einfaches geachtetes Mädchen, welches bügeln (Serrenhenden) u. nähen kann, sowie Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht

Schwalbacherstraße 57.

Ein einfaches Mädchen gesucht Belkriststraße 20.

Ein gesundes kräftiges sehr reines Mädchen wird zum 11. d. M. gesucht zu jeder Arbeit Nicolassstraße 24, 1. Tr.

Ein williges fleißiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht.

Frau H. Berges, Kaiser-Bad, Wilhelmstraße 42.

Mädchen,

welches gut kochen kann, gesucht Langgasse 10. de Fallois.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht

Stiftstraße 1, im 1. Et.

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges zuverlässiges

Mädchen, welches die fein bürgerl. Küche und

jede Hausarbeit gründlich versteht, Bierstadterstraße 7. Vor-

mittags 9-12, Nachmittags 6-8 Uhr.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgaße 34.

Alleinmädchen, das auch kochen kann, zum 8. März gesucht

Elisabethenstraße 31, Part.

Einfaches Mädchen vom Lande zum 1. April gesucht. Näh. Karl-

straße 28, 2. 6-7 Uhr.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Walramstraße 13, 2. L.

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird

zum 15. März oder später gef. Rheinstr. 67 bei Dr. Bickel.

anständiges junges Mädchen zum 15. März zu einer kleinen

Familie gesucht Herrngartenstraße 7, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und

gleich oder 15. März gesucht Adolphsallee 32, 3. Et.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches

kochen kann, zum 15. März gesucht Schützenhof-

straße 14, 1. Et. hoch.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Alleinmädchen. Zeugnisse erforderlich.

Geisbergstraße 15, Part.

Ein ordentl. tücht. Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht

Nerosstraße 35, 1. Et. l.

Ein zuverlässiges sauberes Mädchen für Küche

und Hausarbeit gesucht Moris-

straße 44, 2. Et.

Zu einem fünfzehn Monate alten Kinde ein zuverlässiges

braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden

von 10-11 und 1-3 Uhr Albrechtstraße 22, 1.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit ver-

steht, gesucht Hofmeisterweg 3.

Gesucht per 1. April ein Mädchen, welches

perfect kochen kann, gegen hohen Lohn

Göthestraße 1 b, 1. Et.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gut bürgerlich

kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum

15. März gesucht Adelsbaidstraße 71, 2.

Ein junges williges Mädchen gesucht Neugasse 17, Seilerladen.

Fräulein,

20-30 J. alt, prot., mit guter Schulbildung u. Kenntnis der franz. Sprache, als Stütze d. Hausfrau zu 3 Kindern (2 Knaben v. 9 u. 8 J. u. 1 Mädchen v. 4 J.), auf 2. April

gesucht.

Familienanschluß. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter **G. S. 16** postlagernd **Homburg v. d. S.** (Manusc.-No. 4584) 125

Für einen fünfjährigen Knaben wird ein Fräulein, das schon eine ähnliche Stelle bekleidet, gesucht. Meldungen Mittags von 12-2 Uhr Morisstraße 14, 1. Et.

Ein Hausmädchen, das auch kochen kann, auf gleich gef. Näh. Schiersteinerstraße 18, Zum Jägerhaus.

Ein tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit wird per 15. März event. auch gleich gesucht.

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

Langgasse 34.

Ein in Küche und Haushaltung durchaus tüchtiges u. erfahrenes Mädchen

per 20. d. M. gegen guten Lohn gesucht. Näh. Nicolassstraße 24, Part.

zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein anständiges ehrliches Mädchen wird bei monatlichem Lohn von

12 Mk. als Aufwärterin gesucht Stiftstraße 13 a, Part.

Gesucht für sofort ein gewandtes

Zimmermädchen.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht

Webergasse 34.

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht

Adolphsallee 27, 2. Tr.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 4.

Zwei Dienstmädchen werden gesucht Schwalbacherstraße 14, 1. Et.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen gesucht Webergasse 42, 1. r.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht,

wird auf gleich nach Frankfurt a. M. gesucht. Philippsbergstraße 39, P. l.

Mädchen f. die feine und bürgerl. Küche f. hier und nach aus-

wärts gegen hohen Lohn gef. Victoria-Bür., Nerostraße 5.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 3. Et.

Gesucht für gleich oder später ein Alleinmädchen von guten

Eltern in kleine feine Familie.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen ruhigen

Haushalt gesucht Frankfurterstraße 3, 1.

Ein einfaches gebildetes Kinderfräulein zu drei Kindern im Alter von

8, 5 und 3 Jahren auf 1. oder 15. April gesucht. Näh. im Tagbl.-

Verlag.

Faulbrunnenstraße 10 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Bäderladen.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit

zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Louisen-

straße 37, Part.

Gesucht zum 15. März ein braves tüchtiges

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen Walf-

mühlstraße 30 a.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. Vor-

mittags. Adolphsstraße 16, 2. l.

Ein tücht. Alleinmädch. gesucht. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 9th.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Schwalbacherstraße 22, Gartenh.

Zu einer einzelnen Dame ein junges

Mädchen (ev. von auswärts) gesucht,

welches Hausarbeit versteht, waschen und bügeln

kann und im Nähen etwas bewandert ist. Vorzu-

stellen Dienstag von 3 Uhr ab Rheinstraße 27,

bei Rheinländer.

Ein geachtetes Kinderfräulein wird zu drei Kindern gesucht

Adelsbaidstraße 18.

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 7.

Mädchen, ordentl., nicht zu jung, zu einem Kinde gesucht Nerostraße 5, 2.

Gesucht mehrere Alleinmädchen, welche etwas von der Küche

verstehen, mehrere Hausmädchen, fein bürgerl. Nöchin und

eine Kinderfrau. **Bureau Germania, Sätnergasse 5.**

Gesucht ein Mädchen in f. Familie, gute Stelle, Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein Dienstmädchen, 16 bis 18 Jahre alt, möglichst vom

Land und katholisch, mit guten Zeugnissen, per sofort gesucht Zahn-

straße 2, 2. Tr. links.

Auf sof. ein kräft. Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Tüchtiges sauberes Mädchen für Haus und Küche gesucht Nerostraße 5, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Bonne, Nordb., m. mehrl. g. Zeugn. vorn. Häuf.

sucht Stelle. Gest. Offerten erbeten an

C. B. Ehrenbreitstein bei Coblenz, Villa Germania, Part.

Eine franz. Bonne (spricht kein Deutsch) empf. **Bureau Germania.**

Eine in ihrem Fach perfecte Kammerjungfer sucht Stelle. Gest. Offerten

unter **K. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer, welche schneidert und ein bess. Hausmädchen (vorz.

Zeugn.) empfiehlt **Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Gebildetes junges Mädchen

aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der

Hausfrau in gesunder Gegend. Vollst. Familienanschluß Bedingung.

Offerten unter **C. P.** postlagernd Darmen-Rittershausen.

Empfehle ein Fräulein als **Gesellschafterin, Erzieherin** oder Stütze der

Hausfrau, perfecte Herrschafts- und f. bürg. Nöchin; Alle mit g. Zeugn.

Deutscher Arbeitsmarkt, Sätnergasse 19.

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin in der Kurz- und Weißwaren-Branchen mit besten Referenzen, sucht Stellung in einem Geschäft gleicher Branche. Gest. Offerten unter **L. S. 254** an den Tagbl.-Verl.

Angebende Verkäuferin für Metzgerei, perfecte Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, besseres Kindermädchen, Zimmermädchen für Hotel, Privat-Hotel, Pension, Wadhaus und für Herrschaft, Hausmädchen empf. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in einem Putz- und Kurzwaren-Geschäft seine Lehrzeit als Verkäuferin beendet, sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gest. Offerten unter **B. L. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modest.

Zweite Arb., im Verk. bewandert, sucht Stelle. Walfmühlstraße 20, 1 St.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen und Ausbessern per Tag eine Mark. Schillerplatz 3, Hth. 1 St.

Ein Mädchen, welches Maschinennähen, sowie Ausbessern von Kleidern u. Wäsche versteht, sucht Beschäftigung. Morisstraße 39, Mittelb. 3 St.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Kirchgasse 19, Bdrh. 3.

E. r. Frau i. Nachm. Wäsch- u. Putz-Beschäftig. Sedanstr. 5, Hth. Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Grabenstr. 24, 2 St.

Eine ja. Frau i. Beschäftig. (Waschen u. Putzen). Hellmündstr. 39, 3 St.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Wellrigstraße 37, Bdrh. Dachl.

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Kleine Schwalbacherstraße 16, **F. Usbeck**.

Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle, eine Dame auszufahren, oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Näh. Adlerstraße 48, 2 St. r.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Goldgasse 8, im Hinterhaus.

Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. Walfmühlstraße 19, im Spez.-Laden.

Eine Frau sucht Beschäft. (Putzen od. Spülen). Hochstraße 5, Part.

Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle. Morisstraße 1, 3. St.

unabh. Frau sucht Aushülfsstelle für Kochen u. Hausarb. in einem Herrschaftshaus. Näh. Adlerstraße 31, 1 Tr.

Empfehle eine Krankenwärterin mit langj. Zeugnissen, Haus-, Allein- und Kindermädchen, Hotelzimmermäd. **Grünberg's B.**, Goldg. 21, Lad. mit gut. Empfbl. sucht Stelle durch **Ritter's Bür.**, Webergasse 15.

Haushälterin

Eine Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. **Albrecht's** Straße 3, Hth. 2 St.

Wegen Wegzug der Herrschaft sucht eine Köchin, welche etw. Hausarbeit übernimmt, in allen Zweigen des Haushalts selbstständig ist, Stelle. Gute Empfehlung. Näh. Vierstädterstraße 25.

E. Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus, nimmt auch Zimmerstelle in Hotel an, kann gleich eintreten. Näh. Adlerstraße 60, Part.

Eine tüchtige feine bürgerliche Köchin mit 2-3-jährigen Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **Beuerbach's Bureau**, Schwalbacherstraße 29.

Köchin, u. Küchenhaush. empf. **B. Germania, Hainerg. 5.** welche einer feinen Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei **Schneider**, Gastellstraße 6, 1.

Fein bürgerliche Köchin mit 5- und 1 1/2-jährigen Zeugnissen empfiehlt bald in bessere Familie **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Köchin, gut bürgerl., bestens empfohlen, sucht Stelle für allein durch **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.

Verf. Köchin (pr. Zeugnisse) empfiehlt Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine Köchin sucht Stelle. Karlstraße 11, D.

Tochter eines Beamten wünscht Stellung als besseres Hausmädchen, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offert. unter **No. 11** abzugeben Kirchgasse 31, Restauration.

Ein Mädchen sucht Stelle. Wellrigstraße 46, Hinterb. 1 Tr. r.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle, ev. zu einem Kinde. Näh. Helenenstraße 8, Hinterb. 1.

Eine anständige Witwe gesetzten Alters, sucht Stelle als Kinderfrau oder bei einem alleinstehenden älteren Herrn als Haush. In allen Hausarbeiten, auch in feineren erfahren. Näh. Friedrichstr. 46, 2 St.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in ein. Privat-Hotel oder Pensionat. Spricht englisch. Dranienstraße 2, 1.

Ein brav. fleiß. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Römerberg 6, Vorderb. 2 St. rechts.

Ein junges feines Mädchen v. Lande f. Stelle. Näh. Michelsberg 30, 2.

Mädchen, das zu kochen und die häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Röderstraße 18, Hinterb. Part.

Ein 16-jähr. Mädchen vom Lande, gut erzogen, noch nicht gedient, sucht eine leichte Stelle. Näh. Adolphstraße 4, Hinterb.

Ein sauberes fräutliches Mädchen sucht Stelle auf sofort od. 15. März. Morisstraße 34, Vorderb. 3 Tr.

Ein solides Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stellung. Näh. Hermannstraße 3, Bdh. Dachl.

Ein zuverlässiges Hausmädchen sucht Stelle in einem anständigen Hause zum 15. März. Näh. Morisstraße 23, 4 St.

Ein braves älteres Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Webergasse 58, im Laden.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bertramstraße 3, 4. St.

Ein besseres Mädchen

Sucht Stelle in einem größeren Hause, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der fein. Küche mehr auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verl. 4307

Ein gezeigtes Mädchen, tüchtig in der Küche und Hausarbeit, i. Stelle als oder Köchin zum 15. März. Näh. Rheinstraße 111, Part.

Ein braves anständiges Mädchen mit 5-jährigem Zeugnis f. Stelle. Näh. Feldstraße 13, Bdh. Frontisp.

Ein solides Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruhigem Haushalte. Sonnenbergerstraße 13.

Ein Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, auch im Kleidermachen gut bewandert ist, sucht auf sofort Stelle bei einer katholischen Herrschaft. Näh. zu erfragen Rheinstraße 105, Part.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, jede Arbeit versteht, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. kleine Dogheimerstraße 5, 2 Tr.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh. Steingasse 10, 1 St. h. l.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Webergasse 50, Hth. 3 St.

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. Friedrichstraße 12, Hth.

Ein bess. Kindermädchen, welches Hausarb. übernimmt, mit guten Zeugn., sowie ein gezeigtes Mädchen aus guter Fam., in allen Hausarbeiten bewandert, suchen unter besch. Anspr. Stelle. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein gew. Fräulein m. g. Handchr., welches 200 Mk. Caution stellen kann, sucht Stelle. Rheinstraße 91, 4 links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Hochstraße 26, Part.

Eine alleinst. unverl. Frau, welche 6 Jahre bei seinem Herrn war, sucht zum 1. April Stellung bei alleinst. älterem Herrn. Gest. Offerten unter **H. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gediegenes Alleinmädchen mit 4-jährig. Zeugn., welches selbstst. kocht, sucht per 15. M. ev. später Stelle. Näh. im **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Braves älteres Mädchen, welches lies in besseren Häusern war, gut bürgerlich kocht, gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hth. r. 1 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Blatterstraße 36, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugn. besitzt, sucht zum 15. März Stelle. Wellrigstraße 25, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 15. März. Näh. Albrechtstraße 9, Dachwohnung links.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 4, 1 St. l.

Ein ordentliches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein jung. willig. Mädchen f. Stelle. Näh. Frankenstraße 18, Hth. Part.

Ein besseres Mädchen, welches jede Hausarbeit, sowie in Handarbeit und im Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Büffelmädchen; auch würde dasselbe als Weibzeugbehl. gehen. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandl. gesehen. Lehrstr. 3, 2 St.

Ein reines Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstraße 20, 1 St.

Ein tücht. Mädchen, welches in Hausarbeit, sowie im Nähen bewandert ist, sucht Stelle. Römerberg 21, 2 St. l.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen am liebsten als allein. Näh. Saalgasse 14, 2 St.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, besserer Herkunft, welches schon 1 1/2 Jahr lang eine Stelle als Stütze der Hausfrau bekleidet hat, sucht ähnliche Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Tannusstraße 25, Seitend. 3 Tr., bei **Kröck**.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Wellrigstraße 10, Hth. Part.

Tücht. Mädch. m. best. Empfbl. f. Stelle. Friedrichstraße 25, Hth. 3. St.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle für die Morgenstunden bei besserer Herrschaft, auf gleich od. 15. März. Louisestraße 43, Frontispiz.

Mädch. m. g. J., w. f. l., f. St. **Fr. Schmidt**, Mauritiusplatz 3, Hth.

Ein junges Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näheres im Paulinenstift.

Ich empfehle ein nettes Zimmermädchen, Hausmädchen und mehrere Mädchen für allein. **F. Schlick**, Steingasse 13, 1 St.

Ein Mädchen, welches servieren kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort oder zum 15. März Stelle; dasselbe geht auch als Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hth. 1 Tr.

Ein geb. Fräul., in Küche, Haus- und Handarb. erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Haushält., geht auch auf's Land. Kleine Kirchgasse 2, 1 St. rechts.

Ein besseres Hausmädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle. Louisestraße 36, 3 St.

Ein 21-jähriges anständiges Mädchen von auswärts, mit g. J., f. Stelle als Kinder- oder Hausm. **N. d. F. Zapp**, Viebrich, Katernenstr. 14.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. März oder später Stelle als Mädchen allein. Offerten unter **G. H. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Ein feineres Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht zum 15. März Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Haushälterin m. sehr gut. Zeugnissen sucht Stellung d. **Ritter's Bür.**, Webergasse 15.

Gesunde fräutliche Amme sucht Stelle. Metzgergasse 14, 2 St.

Schult-Kunne, sowie ein Landmädchen suchen Stelle.

Weppel's Bureau, Webergasse 35.
 Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placiert
Bureau Germania, Söfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Das internationale Stellen-Vermittlungsbureau 1. Ranges, von **Wilh. Merten** in Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zell 69, hält sich geehrten Handlungshäusern und Herrschaften zur Bezeichnung aller vorkommenden Stellen bestens empfohlen. Bedienung kostenfrei.

Bakanz.

Gewandter repräsentabler Herr mit guter Vorbildung findet dauernde angenehme Stellung als Inspections-Beamter für Hefen für altrenommierte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Beste Referenzen sind erforderlich. Nur ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften finden Beachtung und sind erbeten sub **G. M. 620** an (H. 61684) 367

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
 Ein junger Mann zur Buchführung und Correspondenz sofort gesucht. Offerten sub **H. C. 20** an den Tagbl.-Verlag. 4823

Ein junger Zeichner,

der sauber copiren kann, wird gesucht. 4133

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen.
 Hildastrasse 6.

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Lichtanlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.

Ein tüchtiger Spenglergehilfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht. 4200
W. Pritzer,
 Grabenstraße 14.

Tüchtige Schreiner

gesucht. 4118
Diebrich a. Rh. Wilh. Gail Wwe.

Zwei tüchtige Möbelschreiner gesucht. **Reimer,** Mauergasse 10.
 Ein tüchtiger Tapezирer findet im Hause Beschäftigung. Näh. im Mode-Geschäft von **J. Hirsch Söhne,** Webergasse 8. 4298
 Tüchtige selbstständige Tapezирergehilfen gesucht. 4883
H. Lung, Webergasse 42.

Nerostraße 20 ein Lackirergehilfe gesucht.

Tüchtige Tüncher (Spezialarbeiter) gesucht Albrechtstraße 22, 5. 3752
Wochen Schneider auf Hölde gesucht Schachtstraße 30.
 Schneidergehilfe a. W. gesucht Karlstraße 40. 3919

Ein Schneider Mühlgasse 7. 4245
 Ein Wochen Schneider gesucht Helenenstraße 24. 4319
 Guter Wochen Schneider w. gef. b. **J. Müller,** Golbg. 8/10, Hths. 1 Tr.

Tüchtiger Holz- und Hosenarbeiter gesucht. **G. Piepers,** Nerostr. 3. 4359
 Tüchtige Schneidergehilfen gef. Kirchgasse 2a. 4857
 Ein Tag Schneider auf Jahresstelle gesucht Mühlgasse 7.

Ein tüchtiger selbstständiger Conditor gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4252

Zimmer u. Restaurationskellner für gleich und die Saison gesucht, ferner ein jg. Hotelportier, Hausburche für Hotel und Geschäftshäuser, zwei Kupferpuger und ein älterer Schweizer durch **Grünberg's Bureau,** Golbgasse 21, Laden.

Zum 1. April ein **Lehrling** gesucht. 3618
Adler-Apothete, A. Seyberth.

Lehrling mit guter Schulbildung, der die Kaufmannschaft erl. will, gef. Näh. Marktstraße 12, Restauration. 4858

Für meine Eisenwarenhandlung suche ich einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling.** 3161
Herr. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Lehrling mit schöner Handschrift sucht 4204
Carl Claes, Bahnhofstraße 8.

Für mein photogr. Atelier ein **Lehrling** von guter Familie gesucht. 4126
Karl Schipper.

Ein braver Junge kann das Küfergeschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4361
 Ein Glaserlehrling gesucht Nerostraße 42.

Eine Junge in die Lehre gesucht. 4355
H. Schütz, Posamentier,
 Ellenbogengasse 7.

Tapezирer-Lehrling gesucht Moritzstraße 26. 2984
 Ein Junge kann das Tapezирer-Geschäft erlernen. 4212
Georg Hoffmann, Tapezирer,
 Webergasse 39.

Ein Tapezирerlehrling auf Ostern gesucht. 1890
Wilhelm Jung, Webergasse 42

Tapezирerlehrling gesucht. 3918
C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Tapezирer-Lehrling gesucht Römerberg 2. **F. Gross.** 4328
 Lackirerlehrling gef. bei **W. Unbescheiden,** Westr. 25. 19707
 Ein braver Junge kann unt. günst. Bedingungen das **Lackirer-**

geschäft gründlich erlernen Lehrstr. 12 und Nerostr. 20. 4351
Karl Winterwerb, Lackirer.

Friseur-Lehrling gesucht. **Martin Haas,** Marktstraße 30. 2815
 Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von **Philipp Minor.** 3298

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen bei 2814
C. Ries, Franzplatz.

Kräftiger solider Hausburche gesucht Kirchgasse 22. 4179
Hausburche, 14-16 Jahre alt, gesucht bei **M. Ulmo,** Webergasse 5.

Zu melden von 6-7 Abends. 4302
 Ein tüchtiger zuverlässiger **Hausburche** zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich Dienstag Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr vorstellen. 4308
Carl Grünig.

Ein junger braver **Hausburche** gesucht Dogheimerstraße 30, Laden. 4302
 Ein tücht. zuverlässiger **Burche** gesucht Dranienstraße 27, Flaschenbierhandlung.

Ein **Burche** zu Kühen gesucht Wilmshofstraße 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmann, Anfangs der Dreißiger, mit prima Zeugnissen und der Buchführung vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3615

Für einen perfecten Schneider, der längere Zeit Zuschneider war, sucht Arbeit das Stellenvermittlungsbureau des **Chr. Ver. J. Männer,** Westr. 19. 411

Maschinist, mit Gasmotoren und elektrischen Lichtanlagen vertraut, sucht Stelle. Näh. Dambachthal 2, 3 Tr. 3615

Ein junger Kellner (18 Jahre), welcher etwas englisch versteht, sucht Stellung. Näh. Steingasse 17, 1 St. 4302

Ein junger Mann mit den best. Militär-Zeugn., der längere Zeit bei einem verheiratheten Offiz. Burche war, i. z. 1. April Stelle als Diener (auf hohen Lohn wird nicht gesehen, vielmehr um sich weiter auszubilden) Gef. Off. bitte man unt. **V. W. 450** an den Tagbl.-Verlag abzug.

Herrschaftsdiener jed. Br. empf. **Bür. Germania, Söfnerg. 5.** 4306
 Ein junger Mann sucht Stelle als Hausburche oder angehender Diener. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Burche,** 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung als Hausburche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 23, 1 St.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.



No. 113. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 8. März.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Geigers.** Roman von Reinhold Ortmann. (34. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Neues vom Herzog von Friedland.**

Locales.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Herrn Regierungs-Baumeister Bickel hier ist vom 1. April ab die Leitung des Neubaus eines Geschäfts- und Gefängniß-Gebäudes für das Königl. Amtsgericht in Elville übertragen worden.

— **Ehrenbürger-Brief.** Dem Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsidenten a. D. Dr. Philipp Vertram wurde durch eine Deputation der städtischen Behörde, bestehend aus dem Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, den Stadträthen Herren Steinkauler und Dr. Weidenbusch, sowie dem Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung, Herrn Geheimrath Professor Fresenius, der Ehrenbürger-Brief der Stadt Wiesbaden überbracht. Die Pergamenturkunde zeigt oben unter der ebenfalls mit der Feder ausgeführten „Wiesbadia“ eine von der Adolfs Höhe aus aufgenommene Ansicht der Stadt Wiesbaden in Tuschezeichnung. Der Text des Ehrenbürgerbriefes in gothischer Schrift mit geschmackvollen farbigen Initialen besagt, daß der Magistrat im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung Herrn Dr. Philipp Vertram „in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um unser Gemeinwesen das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wiesbaden verliehen und zur Bezeichnung desselben den Ehrenbürger-Brief unterschrieben hat.“

— **Die Frage der elektrischen Beleuchtung unserer Stadt** wird demnächst von dem Magistrat wieder in Erwägung gezogen werden, da das von dem bekannten Elektrotechniker und technischen Leiter der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M., Herrn v. n. Miller, ausgearbeitete Gutachten über die Anlage einer Centralstation hier eingetroffen ist. Mit dessen Prüfung wird sich zunächst die Gas- und Wasserwerks-Deputation beschäftigen.

— **Die Naturheilkunde vor dem Reichsgericht.** Der Naturheilkundige Albert Seebach war am 2. October 1891 von der Strafkammer des Landgerichts Magdeburg zu vier Monaten Gefängniß wegen fahrlässiger Körperverletzung verurtheilt worden, indem das Gericht annahm, der Tod des mit einem langjährigen tuberculösen Knochenleiden behafteten Lehrers Borkel sei durch die Behandlung des Angeklagten herbeigeführt worden. Seebach hatte gegen das Urtheil Revision eingelegt, welcher jetzt seitens des Reichsgerichts gemäß dem Antrag des Staatsanwalts am Reichsgericht Dr. Lippmann stattgegeben wurde. Der Letztere führte aus, es könne am Gericht die Frage nicht entschieden werden, welche Heilmethode den Vorzug verdiene. Es bleibe immer fraglich, ob das, was mit Willen des Patienten geschehe, dem Arzte zur Last falle. Das Reichsgericht verwies die Sache an das Landgericht Halle a. d. S. zur nochmaligen Verhandlung, „wo sich“, wie es in der Begründung heißt, „Gelegenheit finden werde, die von der Vertbeidigung und der Staatsanwaltschaft des Reichsgerichts dem Gutachten der medizinischen Sachverständigen gegenüber geltend gemachten Bedenken zu prüfen.“

— **Der Damenpfeil.** Die unruhigen Zeiten scheinen auch die Damenwelt zu einer ganz besonderen Schutzmaßregel veranlaßt zu haben, und zwar zu einer sehr eigenthümlichen Bewaffnung. Dieselbe besteht nicht etwa in einem Revolver oder Schwert, sondern in einem Pfeil von fünfundsiebzig bis 80 Centimeter Länge, welcher jedoch nicht in einem Röcher, sondern in dem griechisch gefinoteten Haar des Hinterhauptes getragen wird und an dieser bevorzugten Stelle sehr drohend emporragt. Befagter Pfeil ist meist von Schilbpatt gefertigt und sehr derber Art, so daß er zum Verwunden trefflich geeignet ist. Da er unter ästhetisches Gefühl verdammt hat, so möchten wir die Götter bitten, dieses Rordinstrument doch etwas kürzer zu gestalten, denn sonst weiß man platterdings nicht mehr, was die Hauptsache ist — der Pfeil oder das Haar. Im Uebrigen sind die Zeiten noch lange nicht so gefährlich, daß man auch die Grazien zu den Waffen greifen müssen, um sich zu schützen.

Statt einen solchen Riesenpfeil zu tragen, überlasse man denselben lieber dem freundlichen Schalk Amor, der von ihm aller Wahrheitslichkeit nach den besten Gebrauch machen wird.

— **Sehnsuchtswechsel.** Herr Anton Paulus verkaufte sein Haus Frankentstraße 19 an Herrn Georg Grünthaler hier. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch Herrn Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39.

Vereins-Nachrichten.

* **Mittwoch, den 9. März,** findet wieder, wie gewöhnlich Mittends Uhr im „Hotel zum Grünen Bald“ eine Sitzung des „Raffaenischen Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung“ statt. Als culturhistorisch äußerst bedeutenden Gegenstand wird Herr Realschuldirektor Dr. Kaiser die Zahlenysteme und Zahlzeichen besprechen und wird sich hieran eine Erläuterung des römischen Rechenbrettes (Abacus) nach dem Modell des Herrn Professor Dr. Otto durch Herrn Major Schlieben anschließen. Gäste sind, wie immer, hochwillkommen.

* Der vom Männergesangsverein „Silda“ veranstaltete Maskenball war wieder sehr zahlreich besucht und vermochte die Turnhalle fast nicht alle Besucher zu fassen. Unter den heiteren Klängen der Musik bewegte sich eine stattliche Zahl der schönsten und originellsten Masken in buntem Treiben. Eine schwere Aufgabe hatten die Preisrichter, um ihre Pflicht bei der Preisvertheilung zu erfüllen. Den 1. Damenpreis als Rosenkönigin erhielt Fräulein Reiper, den 2. als Mexikanerin Fräulein Treidler, den 3. Fräulein Urban als Bäuerin aus Jüterbog; den 4. eine Gruppe „Schneeflocke und Wiedelfind“. Den 1. Herrenpreis erhielt Herr May als Invaliditäts- und Altersversicherung, den 2. Herr Fremlich als Chinese, den 3. eine Bärenführergesellschaft. Die ganze Veranstaltung bewies, daß es der Verein versteht, seinen Besuchern gerecht zu werden, denn erst am frühen Morgen trennte man sich.

* **Nächsten Mittwoch** wird im „Stolze'schen Stenographen-Verein“ Herr Paul Bericht erhalten über die erweiterte Bundesversammlung zu Frankfurt a. M., sowie über das Ergebnis des letzten Wettstreitens.

Provinzielles.

* **Personal-Nachrichten.** Die Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Prof. Schenk am Gymnasium zu Hadamar ist dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Koch aus Willenburg übertragen worden. — Lehrer Fris in Kessel ist gestorben.

* **Aus der Umgegend.** In Wendorf verunglückte beim Manövern am Bahnhofe ein junger unverheiratheter Bremser aus Deuz und blieb sofort todt.

Die Delegirten-Versammlung des „Raffaenischen Sängerbundes“ findet am 20. März in Limburg statt.

In Rosbach begehen das Fest der silbernen Hochzeit am 11. März die Cigarrenfabrikant Georg Schön Eheleute.

In Homburg wurde Herr Beigeordneter Log als solcher wiedergewählt. Von der Wahl beurlaubter Beigeordneter ist Abstand genommen. In St. Goarshausen hat sich ein schwerer Betriebsunfall in der Kunstmühle des Herrn Leichter ereignet. Ein Arbeiter wurde beim Reinigen einer im Betriebe befindlichen Maschine von dieser erfasst, ihm der Schädel abgetrennt und das Fleisch in Fegen vom Körper gerissen. Der Tod trat sofort ein.

In Griesheim hat der Gemeinderath einstimmig eine neue Gehaltskala für die Lehrer beschlossen. Hiernach beträgt das Anfangsgehalt 1100 Mk., vom 5. Dienstjahre 1330 Mk., vom 11. 1550 Mk. und steigt nach je 3 Jahren um je 150 Mk. bis zum Maximum von 2400 Mk. erreichbar nach 30 Dienstjahren.

In Niederwalluf ist die Bildung eines Kirchenchores in der evangelischen Kirchengemeinde gelungen. Der evangelische Lehrer Herr Reichel hat die Leitung des schon 20 Mitglieder zählenden Vereins übernommen.

Ueber das Vermögen des Bäckers und Wirths H. G. Hecker von Haiger wurde am 4. März 1892, Nachmittags 3 Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Der Vorstandsvereins-Cassier Gustav Jung zu Haiger ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 30. April 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

In Niederlahnstein zog sich der Landwirth und Bäcker, Herr Dehe, beim Holzfahren eine schwere Verletzung am rechten Arme zu. Kurz darauf wurde sein dreizehnjähriger Sohn August von dem Fuhrwerk überfahren und am Kopfe lebensgefährlich verletzt.

Ein Vermächtniß seltener Art wurde einer jungen Dame in Kreuznach angeklündigt. Die vor wenigen Tagen verstorbene Inhaberin eines Speereiladens hatte ihr als der ersten Kundin des vor Jahren gegründeten Geschäftes 1000 Mk. testamentarisch vermacht.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus Hannover erfährt die „Post. Ztg.“, der Rücktritt von Bennigsen's vom Oberpräsidium gelte in vielen Kreisen als nahe bevorstehend. Als Nachfolger würden zwei Persönlichkeiten genannt: Minister v. Bötticher und der hochconservative Landesdirector v. Hammerstein-Vogten. — Die Prinzessin Aмалие von Bayern, älteste Tochter des Herzogs Carl Theodor, aus dessen erster Ehe, hat sich mit dem Herzog Wilhelm von Urach verlobt.

*** Sozialdemokratie und Ausnahmegesetz.** Es ist wohl kein Zufall, daß in letzter Zeit wiederholt in der Presse die Frage erörtert wurde, ob neue Ausnahmegesetze gegen die Sozialdemokratie angebracht wären. Eine bemerkenswerthe Besprechung darüber bringt der „Hamb. Corr.“, der davon ausgeht, daß die Erwartungen, die man an den Fall des Sozialistengesetzes geknüpft habe, nur scheinbar erfüllt worden seien. Wenn sich etwas geändert habe, so sei es nur das Eine, daß die Agitation der extremen Sozialisten, der sogenannten Anarchisten, einen breiteren Boden gefunden habe. Der Fehler des alten Sozialistengesetzes sei seine „lächerlich kurze Gültigkeitsfrist“ gewesen. Jedenfalls wäre es bedenklich, meint das Blatt, die Dinge so weiter gehen zu lassen. In der „Düsseldorfer Zeitung“ erklärt eine Zudruckschrift „von hochgeschätzter Seite“, die sozialdemokratischen Führer fürchteten, daß hinter den Regierungsschleusen neue Waffen gegen den in's Maßlose gesteigerten sozialistischen Uebermuth geschmiedet werden. „Es sei hier ganz offen ausgesprochen, daß zwar augenblicklich noch keine festen Entschlüsse und Pläne in dieser Beziehung gemacht sind, daß es aber nur noch eines kleinen staats- und gesellschaftsfeindlichen Anstoßes hierzu bedarf!“

*** Daß die „unabhängigen Sozialisten“ menschenlos und ohne inneren Halt zwischen dem Sozialismus und dem Anarchismus hin und her schwanken, hat eine Versammlung in Berlin bewiesen, in der sie beschloßen haben, sich eine Organisation zu geben. Es wurde darin offen zugegeben, daß ein Theil der „unabhängigen“ bereits zu den Anarchisten übergegangen ist, und auch die Ausführungen der noch nicht zu diesem Entschluß gelangten Redner ließen von einer prinzipiellen Gegnerchaft gegen den Anarchismus, die man doch bei überzeugten Sozialisten erwarten sollte, herzlich wenig erkennen. Der bekannte Buchdrucker Wilhelm Werner erklärte im Gegentheil, er sei den Anarchisten nicht feindlich gesinnt, halte aber deren Zeit noch nicht für gekommen! Vorläufig sei es notwendig, den Massen „den unverfälschten revolutionären Sozialismus“ zu verschaffen. Dieser Aufgabe scheint die neue Organisation, die aus je einem Vertrauensmann für jeden Wahlkreis besteht, allerdings weniger gewidmet zu sein, als der — Gelder zu sammeln, um damit die Frauen und Kinder der „wegen ihrer Ueberzeugung inhaftirten“ Genossen zu unterstützen. Den Anstoß zur Organisation scheint die vorausgesetzte und erfolgte Verurtheilung der „Genossen“ Auerbach's und Bießer's gegeben zu haben.**

*** Berlin, 7. März.** Maximilian Harden, der diesen Namen jetzt gefeiert führt und protestantische Kirchensteuern bezahlt, wie er in einer Verächtlichkeit im „Reichsboten“ ausdrückliche betont, ist jetzt zum vierten Male in jüngster Zeit von gerichtlichem Verfahren bedroht. Soeben ist nämlich die letzte Nummer der „Gegenwart“ beschlagnahmt worden wegen eines Artikels von ihm, überschrieben „Renner“, welcher Majestätsbeleidigungen enthalten soll. — Wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, sind die Schriftsteller über das sozialdemokratische Centralorgan „Vorwärts“ unzufrieden. Der „Vorwärts“ habe wohl während des Ausstandes den geforderten Mindestlohn von 27,35 Mk. gezahlt, jetzt erhalte aber eine Anzahl der bei ihm beschäftigten Arbeiter nur den früheren Mindestlohn von 25,65 Mk. Die Angelegenheit soll in einer Volksversammlung zur Besprechung gelangen. — Das Berliner Tageblatt und einige conservative Blätter Berlins streiten sich über die Frage, wer die jüngsten Tumulte angezettelt habe. Die konservativen Organe behaupten bestimmt, die Räufelstörer seien Juden gewesen, das B. Z. aber sagt, die Antisemiten wären die Räufel. Wahrscheinlich hat Niemand recht.

*** Rundschau im Reich.** Die Beerdigung des ehemaligen sozialistischen Abgeordneten Otto Reimer in Hamburg gestaltete sich zu einer großen Demonstration seiner Parteigenossen. 15,000 Menschen, rothe Blumen zeigend und zahllose Kränze tragend, nahmen an dem Leichenzuge Theil. Man gewahrte im Zuge hundert Fahnen und Standarten der Vereine Hamburgs, Altonas, Ottensens und anderer Orte der Umgebung. Die Musiker-Vereinigung stellte die Trauermusik. Der Abgeordnete Frohme hielt die Grabrede. Die Feierlichkeit verlief durchaus ruhig und keinerlei Störung kam vor. Polizei war nicht zu bemerken.

Ausland.

*** Frankreich.** Der Strife der Rutscher von Urbaine ist nach zweimonatlicher Dauer beendet. Der Cabinetsschef Douhet versprach einer Delegation derselben, sich für die Freilassung der während des Strifes bestraften Rutscher zu verwenden.

*** Ausland.** Zur Charakterisirung russischer Soldaten zwei neue Beiträge: Aus Lemberg, 5. März, wird berichtet: In der Grenzortschaft Milnica drängten sich zwei russische Grenz-Soldaten in eine Hochzeits-Gesellschaft ein und insultirten die Frauen, worauf ein Gensdarm herbeigeholt wurde, der jene beiden für verhaftet erklärte; diese griffen den Gensdarm an, der in der Nothwehr den einen erschlug; der andere flüchtete über den Dnjeper und ertrank, da die Eisbede einbrach. — Auf dem Bodentraum der Kaserne des Garde-Regiments zu Pferde (ein Elite-Regiment, D. R.) wurde die Leiche der seit Sommer verschwundenen englischen Gouvernante Margarethe Harper gefunden. Wahrscheinlich liegt Mordmord vor, da 50 Rubel, welche die Ermordete, als sie ihre Wohnung verließ, bei sich hatte, fehlten. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird auf's Geheimste geführt; den Petersburger Zeitungen ist verboten worden, irgend welche Mittheilungen über die Mordaffaire zu machen. (Bekanntlich wurde auch der Charkower Buchhalter Conrad von den Mannschaften des Regiments ermordet und beraubt.)

Aus Kunst und Leben.

— Personal-Nachrichten. Fräulein Adrienne von Nola, früher in Wiesbaden, wurde auf die Dauer eines weiteren Jahres, bis 30. April 1893, auf's Neue für das Wiener Burgtheater verpflichtet.

*** Oper und Musik.** Angelo Neumann schloß einen Vertrag mit dem Lessingtheater wegen einer Opernsaison im Sommer. Zuerst soll Liszt's „Heilige Elisabeth“ nach Münchens Vorgang aufgeführt werden.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Ein neuer Planet ist in den Frühstunden des 25. Februar von Dr. J. Palisa auf der Wiener Sternwarte entdeckt worden. Sein Ort war: 12 Uhr 10,8 Minuten mittlerer Zeit von Wien, Rectascension 156° 34' 31", nördliche Declination 7° 40' 35", seine Helligkeit 11. Größe. Es ist Nr. 324 in der Reihe der Asteroiden.

Kleine Chronik.

Eine interessante Uebersicht gewährt die von der Berliner Criminalpolizei veröffentlichte Zusammenstellung der im verfloßenen Quartal in Berlin abhanden gekommenen Werthpapiere, welche die Höhe von mindestens 300,000 Mark erreichten.

In Suhl hatten kürzlich zwei Gymnasialisten die Monumental-Jungfrau auf dem Marktplatz mit Theer beschrien. Die Väter der jugendlichen Uebelthäter wurden zu 500 Mk. Buße verurtheilt und hatten außerdem für Reinigung der Jungfrau noch 100 Mk. zu zahlen. Großes Aufsehen erregte der Selbstmord des ältesten Sohnes des Unterrichtsministers Grafen Glosy in Budapest, welcher sich in der Wohnung seiner Eltern erschossen hat. Graf Glosy ist 24 Jahre alt, er wurde bei den letzten Wahlen in den Reichsrath gewählt. Ueber die Ursache zu der traurigen That ist nichts Näheres bekannt; in den letzten Tagen war er sehr aufgereggt, weil er im Wahlcertifikat als Doctor bezeichnet war und seine Identität angezweifelt wurde.

In Folge milder Vermögens-Verhältnisse erlosch sich in Steinamanger in Ungarn der kaiserliche Kämmerer Baron Horvath. Wegen Anstiftung zum Meineid hat das Schwurgericht in Juidar den Banquier Müller aus Glauchau zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Von billigen Verkäufen berichten schlesische Blätter. Ein Braunkohlendergewerke „Eugenia“ bei Stroppen, bisher einem Mittergutsbesitzer von Britzsch gehörig, wurde in der Zwangsversteigerung von einem Kaufmann für eine halbe Mark erstanden, und fünf bis sieben Mark werden als Erlös für einen ganzen Morgen hunger, von Hauptertrags beimgeluchter Kiefernbestände in der Herrschaft Schlawa angegeben, welche am hundert Morgen Kiefernwald wegen Raubensfraßes abholzen lassen muß.

Fälle von tödtlicher Wirkung des Bromkali wie des Antipyrin bei Kindern meldet der zu Dresden erscheinende „Hausdoctor“. Ein an Krämpfen leidendes 12-jähriges Kind erhielt ein ganzes Jahr lang täglich 4–8 Gramm Bromkali, bis der Tod eintrat. Gehirn und Leber zeigten größere Mengen jenes Stoffes. Einem 6-jährigen Kinde wurde gegen Blutandrang nach dem Kopfe nach Verordnung binnen weniger Stunden 1 Gramm Antipyrin gereicht. Es verlor die Sprache und starb nach 5 Tagen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Frankfurt, 7. März.** Der heutige Viehmarkt war mit 416 Ochsen 22 Bullen, 365 Kühen, Kindern und Stieren, 236 Kälbern, 167 Hammeln, 596 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität 64–67 Mk., 2. Qualität 57–61 Mk., Bullen 1. Qualität 40–48 Mk., 2. Qualität 43–45 Mk., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qualität 56–58 Mk., 2. Qualität 42–48 Mk., Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 65–70 Pf., 2. Qualität 55–60 Pf., Hammel 1. Qualität 64–66 Pf., 2. Qualität 40–48 Pf., Schweine 1. Qualität 57–59 Pf., 2. Qualität 54–56 Pf., Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht.

*** Weinsetzung.** Aus Mainz, 9. März, wird uns geschrieben: Es wurde in letzter Zeit viel vom rheinischen Weinbau und dessen Zukunft, mit Bezug auf die italienisch-deutschen Handelsverträge, gesprochen und geschrieben. In landwirthschaftlichen Versammlungen, sowie an anderer Stelle wurde bereits mehrfach hervorgehoben, daß man durch die Verhältnisse mehr und mehr gezwungen werde, auf Qualitäten hinzu-

bei neue
Brennort-
ne Hoch-
eisbarm
e griffen
andere
brach. —
erde (ein
undenen
ich liegt
Bohnung
ung wird
worden,
fanntlich
sten des

o la,
res, bis
tet.
en Ver-
er. Zu-
aufgeführt

ist in
r Wiener
Minuten
ffination
Reihe der

Berliner
rloffen
die Höhe

ental-
n. Die
ertheilt
zahlen
ines des
er Woh-
e alt, er
die li-
legen
doctor be-

ich in
dast.
Zwickau
Zucht.

n Braun-
utsbefiger
tem Kauf-
t werden
heimgel-
e abge-
en muß-
ie des
e Haus-
in ganzes
Gehrn
gen Kinde
g himen
e Sprache

16 Dänen
Hämmeln,
t: Dänen
Qualität
der Stiere
50 Kilo
5—60 Pf.
Schweine
1/2 Kilo

leben: Es
und dessen
gesprochen
sowie an
durch die
ten hitz-

arbeiten. Daß rheinbessische Gewächse in dieser Beziehung nicht zurückzu-
stehen brauchen, daß bei sorgfältiger Sele und rationeller Kellerbehandlung
hier auch ein Nothwein produziert werden kann, der die Einfuhr der
Italiener nicht zu fürchten hat, das constatirten wir zu unserer besonderen
Freude dieser Tage wieder bei der Probe einer reichen Collection von
schönen, fertigen und zum Theil ganz hervorragend raffinen Nothweinen,
die Herr Hauptmann Avenarius von G. A. G. Altesheim zugleich mit einer
Anzahl von Weißweinen Ende März d. J. in Bingen verschifft hat.
Die 1889er und 90er sehr reifen Spät- und Frühburgunder sind Gewächse
aus den Gemarkungen Ober- und Nieder-Engelheim, G. A. G. Altesheim und
Büdesheim. Von ganz besonderem Interesse in diesem schönen Sortiment
rheinbessischer Nothweine sind auch einige Weine aus Hochanlagen.
Während man häufig die Ansicht vertritt, daß aus Hochanlagen sei der
Wein geringwertiger, finden wir hier gerade aus hochgezogenen Wein-
bergen ganz vorzügliche Stücke. Dies dürfte wohl darauf zurückzuführen
sein, daß man die Trauben in der Hochanlage 8 Tage länger hängen
lassen konnte, so daß sie einen sehr hohen Grad der Reife erreichten.
Unter den Weißweinen befinden sich ebenfalls interessante und werthvolle
Stücke.

*** Patentschau.** (Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff
in Dresden.) Neues Transportmittel für militärische
Zwecke. Zum Ueberfegen kleinerer Truppenabtheilungen über Gewässer
hat G. Spiller in Nordwalde die Herstellung eines Flozes aus den Koch-
geschirren der Mannschaften vorgeschlagen. (D. R. P. 61731.) Die Feld-
geschirre werden, wasserdicht verschlossen, auf Stangen oder Seile gereiht,
zu welchem Zwecke sie mitösen ausgerüstet sind. Eine Anzahl solcher
Reihen wird durch Querverbindungen zu einem ganzen zusammengefügt,
daß genügende Tragkraft besitzt, um eine Anzahl Soldaten mit Sicherheit
zu tragen. Für die originelle Idee spricht die Erwägung, daß im Ernst-
fälle die Soldaten mit ihren Geräthen nicht immer bei der Hand sind, wäh-
rend die Verbindungen von den Truppen mitgeführt werden. — Bei dem
Fahrpreis-Anzeiger für Miethsfuhrwerke von D. Dorn
Bore in Paris (D. R. P. 59780) wird das vom Fahrer zu entrichtende
Fahrgeld nach Zeit oder nach Begehr durch fortlaufende Schaltung
selbstthätig berechnet und zu jeder Zeit in einer einzigen Zahl fertig ab-
lesbar angegeben. Eine Trommel wird nämlich je nach Stellung eines
Handgriffes entweder von einem Uhrwerk oder von einem Wage-
werk betätigt. Der Apparat giebt auch die Gesamtsumme etwaiger Zuschlags-
gebühren durch ein vom Fahrer zu betätigendes Zählwerk an.

Aus dem Gerichtssaal.

-o Wiesbaden, 7. März. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr begannen
unter dem Vorstehe des Herrn Landgerichtsdirectors Dr. Kumpf die
Sitzungen der ersten diesjährigen Schwurgerichtstagung. Die
meist zur Verhandlung gelangende Anklage richtet sich gegen den früheren
Landbriefträger August Wilhelm Thörn aus Diez, zuletzt in Al-
mannshausen, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte.
Der Angeklagte ist in vollem Umfange geständig und deshalb Zeugen zu
dieser Verhandlung nicht geladen. Thörn ist 28 Jahre alt, verheirathet
und Vater von 4 unmündigen Kindern. Er hat sich der ihm zur Last
gelegten Unterschlagungen und Urkundenfälschungen in seiner amtlichen
Eigenschaft als Landbriefträger in Almannshausen in der Zeit vom
7. October 1890 bis November 1891 schuldig gemacht. Es sind
im Ganzen 14 Fälle, in denen er Post-Anweisungsbeträge, welche
ihm von der Poststelle zur Ablieferung an die Adressaten oder von
einzelnen Personen zur Eingahlung bei der Post übergeben waren, unter-
schlagen hat; ferner hat Thörn kleinere Beträge, welche er zur Frankatur
dieser Postanweisungen oder von Briefen erhalten, für sich verwendet und
zusammen ca. 553 Mk. veruntreut. Zur Verdeckung der Unterschlagungen
hat Thörn der Post gegenüber die Quittungen auf den Anweisungen und
den Leuten gegenüber, für die er Eingaltungen machen sollte, Fiktive
gestellt und die Briefe, welche er frankiren sollte, unterdrückt. Die Ver-
untreuungen wurden im November v. J. entdeckt und Thörn in Haft ge-
nommen, in welcher er sich bis heute befand. Zu seiner Entschuldigung
führt er an, daß ihn die Noth zu diesem Verbrechen getrieben hätte, denn
er hätte nur 50 Mk. monatliches Gehalt gehabt, und auf sein Ertrügen
um Gehaltserhöhung wäre ihm zunächst 86 Pfg. und dann weiter 1 Mk. monat-
liche Zulage bewilligt worden. Bei der großen Zahl der Einzelfälle und
der Erörterung der sie begleitenden Umstände nimmt die Vernehmung des
Angeklagten mehrere Stunden in Anspruch. Die Schwurgerichter desselben
sollen die meisten der unterschlagenen Geldbeträge ersetzt haben.
Die Verathung der Geschworenen über die ihnen vorgelegten 24 Fragen,
von denen fast allen noch 3 Unterfragen beigelegt waren, nahm etwa
1 Stunde in Anspruch. Das Verdict lautete auf Verurteilung sowohl aller
Schuldfragen als auch der Fragen nach milderen Umständen. Der Ver-
treter der königlichen Staatsanwaltschaft, Herr Gerichts-Assessor Stein-
haus, beantragte auf 3 1/2 Jahre Gefängnis als Gesamtstrafe zu er-
kennen und dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von
5 Jahren abzuspreden. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt
Wesener, bittet die Strafe nicht über 2 Jahre hinaus zu bemessen und die
Untersuchungshaft in Anrechnung zu bringen, welche der von vornherein
geständige Angeklagte unvershuldet erlitten hätte. Unter Freisprechung
im Uebrigen wurde der Angeklagte Thörn wegen qualifizirter Unterschlagung
im Amte in 12 Fällen in idealer Concurrenz mit Urkundenfälschung und
Unterdrückung von Briefen zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren Gef-
ängnis, auf welche 1 Monat der Untersuchungshaft angerechnet wird,
sowie zu 5 Jahren Ehrverlust kostenfällig verurtheilt, wobei besonders
mildend in's Gewicht fiel, daß Thörn noch nicht bestraft und der Schaden
im Wesentlichen ausgeglichen ist.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Barmstadt, 7. März. Der Erbgroßherzog trifft heute Nachmittag
um 3 Uhr, der Großfürst Sergius mit Gemahlin am Mittwoch hier ein.

Wien, 7. März. Erzherzog Albrecht reist morgen zum Besuche des
Königs von Württemberg nach Stuttgart ab. — Ein neuer Erlaß des
Marine-Obercommandos erschwert durch eine Verordnung den Offizieren
die Mitarbeiterchaft an militärischen Zeitschriften. — Die sozialistischen
Führer planen, falls die Wiener Verkehrsbauten nicht im April begonnen
werden, einen Massenaufzug vor das Rathhaus, wo sie Arbeit und nicht
Brod verlangen wollen.

Belgrad, 7. März. Der Regent Nikit hielt am Samstag in der
feierlichen Jahresfeier der Academie einen Vortrag über Leopold v. Ranke
und den serbischen Befreiungskampf. Der Vortrag, welcher eine eminent
dynastische Tendenz hatte, wurde wiederholt lebhaft applaudirt. Der
König wurde bei seinem Kommen und Gehen vom Publikum enthusiastisch
begrußt.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Aachen, 7. März. Bei einem gestern Mittag in der Rudolfstraße
ausgebrochenen Feuer sprangen die Hausbewohner von den oberen Stock-
werken herab; hierbei fanden 2 Personen den Tod, 5 wurden schwer
verletzt.

London, 7. März. Nach einer Meldung der „Times“ aus Rangun
von gestern ist Lieutenant Ehlers wohlbehalten in Rangun angekommen,
von wo die Carawane durch das Gebiet der Scan-Stämme nach Yunnan
und Talifu weiterzieht.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen
in New-York der Hamburger D. „Dania“ von Hamburg und D.
„Germania“ von Liverpool; in St. Thomas D. „Alamania“ von Ham-
burg; in Aden D. „Yarra“ von Marseille; in Jamaica der Royal
W. D. „Para“ von Southampton; in Colombo der B. und D. D.
„Beshawur“ von London; in Sade der Hamburger D. „Orbo“ von New-
Orleans; in Queenstown D. „Britannia“ von New-York; in Sou-
thampton D. „Trent“ von Südamerika; in Lissabon D. „Liguria“
von Südamerika.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Eine Tochter: Herrn Lieutenant Frhr. v. Kapferr II.,
Nathenow. Herrn Richter Dr. Arnold, Bremen. Herrn Lieutenant Adrian
ten Holt, Okerode.

Verlobt: Frä. Bertha Haumann mit Herrn Director und Lieutenant
der Reserve Eugen Wehrle, Frankenthal (Pfalz). Frä. Julie Rankner mit
Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Carl Felders, Solingen. Frä. Käthe Braun-
behrens mit Herrn Prem.-Lieut. Max Meide, Berlin-Greifswald. Fräulein
Charlotte Frein v. Ende mit Herrn Hauptmann Barnim Frhr. v. Gahl,
Alt-Jeguhn-Bernburg. Frä. Hedwig Rüden mit Herrn Fortasseffor Georg
Mann, Darmstadt.

Gestorben: Herr Lieutenant Paul Julius Alfred Schöne, Rastatt.
Herr Eisenbahn-Stationassistent Josef Droschmann, Deutchen, O.S. —
Frau verm. Oberst Melante v. Mabelung, geb. v. Bresler, Berlin. Frau
verw. Apotheker Emilie Kinnermann, Leipzig. Frau Dr. A. v. d. Hellen,
geb. Tiedemann, Bremen. Herrn Hermann v. Hödel Söhnchen Gottard,
Berlin.

Geschäftliches.

Der Tuberkelbacillus, der kleinste aber gefährlichste
theils durch Einathmung, theils durch Nahrung in den menschlichen Kör-
per und kann auch auf den Gesunden übertragen werden. Diejenigen,
die leicht zu Catarrhe neigen, deren Schleimhäute entzündet sind, sind für
Infection disponirt. Zum eignen Schutze, wie zum Schutze seiner Ange-
hörigen, empfiehlt es sich, den krankhaften Zustand der Schleimhäute so-
fort zu heben oder ihm vorzubeugen und hierin bieten uns die **Fay's**
ächten Sodener Mineral-Pastillen das vorzüglichste, das
durchgreifendste und sicherste Mittel. Diese Pastillen haben gleich den
berühmten Sodener Heilquellen, aus denen sie bereitet werden, die radicale
Heilung entzündeter Schleimhäute und die Hebung der Catarrhe zur Folge.
Die Gefahr der Ansteckung ist also abgeschwächt. **Fay's** achte Sodener
Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg. zu
haben. (Nau.-No. 500) 864

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher
billigste Anzeigenblatt,
seit 40 Jahren bestehend und in der kaufsfähigen Bevölkerung
überall gelesen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Industrie-Actien.		Bank-Actien.		Anleihenloose.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.55 1/2	1.	Frankf. M. Lit. R. 103.90 1/2	1.	Allgem. Elekt.-G. 133.	1.	Dtsche Reichsbank 146.50 1/2	1.	Verzinsl. in Procenten.
2.	„ „ 84.55 3/4	2.	„ N & Q 97.90 1/2	2.	Anglo-Ot.-Guano 141.	2.	Frankfurter Bank 138.95 1/2	2.	Bad. Prim. Th. 100 139.10
3.	„ „ 84.55 3/4	3.	„ S 97.90 1/2	3.	Bad. Anil.-u. Sodafr. 263.55 1/2	3.	Amsterdamer Bank 149.80 1/2	3.	Bayer. „ 100 140.40
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.40 3/4	4.	Darmstadt 94.30 1/2	4.	„ Zuckerf. Wagh. 59.	4.	Basler Bk.-Verein 120.20 1/2	4.	Don. Regul. 5 fl. 100
5.	„ „ 99.25 1/2	5.	Heidelberg 1890 86.75 1/2	5.	„ Bierbr.-Ges. Frkf. 82.	5.	„ Berl. Handelsg. ult. 131.30 1/2	5.	Goth. Pfd. I. Th. 100 111.40
6.	„ „ 84.55 1/2	6.	Karlsruhe 1886 86.75 1/2	6.	„ Pr.-A. 82.	6.	„ Darmst. Bank 123.40 1/2	6.	„ II. „ 100 107.60
7.	Bad. St.-Obl. 104.65 3/4	7.	Mainz 86.75 1/2	7.	„ v. 1885 80.10 1/2	7.	„ Deutsche Bank 153.20 1/2	7.	Holl. Comm. fl. 100
8.	„ v. 1886 106.60 1/2	8.	Mannheim 1890 86.75 1/2	8.	„ v. 1886 80.10 1/2	8.	„ D. Genoss.-Bank 120.20 1/2	8.	Köln-Mind. Th. 100 135.50
9.	Bayer. „ 106.35 3/4	9.	Wiesbaden 96.70 1/2	9.	„ v. 1886 80.10 1/2	9.	„ Unionbank 68.20 1/2	9.	„ Madrider Fr. 100 42.20
10.	Hambg. St.-Rte. 96.90 1/2	10.	Bukarest 97.75 1/2	10.	„ v. 1886 80.10 1/2	10.	„ Vereinsbank 105.15 1/2	10.	„ Mein. Pr.-Pf. Th. 100 128.60
11.	Hessische Obl. 105.15 1/2	11.	1888 97.75 1/2	11.	„ v. 1886 80.10 1/2	11.	„ Discont.-Comm. 180.20 1/2	11.	„ Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.45
12.	Mecklenbg. Anl. 95.75 1/2	12.	Lissabon 2000r 39.40 1/2	12.	„ v. 1886 80.10 1/2	12.	„ Dresdener Bank 133.40 1/2	12.	„ Oest. v. 1860 500 123.50
13.	Sächsische Rte. 85.45 1/2	13.	400r 39.40 1/2	13.	„ v. 1886 80.10 1/2	13.	„ Frankf. Hyp.-Bk. 135.50 1/2	13.	„ Oldenburger Th. 40 129.25
14.	Wrtb. Obl. 75-80 104.20 1/2	14.	Neapel St. gar. Le. 77.50 1/2	14.	„ v. 1886 80.10 1/2	14.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 107.90 1/2	14.	„ Stuhlwr.-R.-Gr 100 103.60
15.	„ „ 81-83 109.50 1/2	15.	Rom Ser. II-VIII 78.60 1/2	15.	„ v. 1886 80.10 1/2	15.	„ Internat. Bank 107.20 1/2	15.	„ Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 24.10
16.	„ „ 85-87 99.55 3/4	16.	Zürich Fr. 94.30 1/2	16.	„ v. 1886 80.10 1/2	16.	„ Mitteld. Creditbk. 96.40 1/2	Unverzinsliche per Stück.	
17.	Gal. Propin. etfr. fl. 80.55 1/2	17.	Pr. Buenos-Air. 28.10 1/2	17.	„ v. 1886 80.10 1/2	17.	„ Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.40 1/2	1.	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.90
18.	Griech. G.-A. v. 90 59.55 1/2	18.	Stadt Buenos-Air 84.90 1/2	18.	„ v. 1886 80.10 1/2	18.	„ Nürnberg. Vereinsbk. 171.40 1/2	2.	Augsburger „ 7 29.50
19.	„ „ 87 59.55 1/2	19.	„ „ 84.90 1/2	19.	„ v. 1886 80.10 1/2	19.	„ Pfälzische Bank 112.20 1/2	3.	Barietta Fr. 100 47.50
20.	„ „ 87 59.55 1/2	20.	„ „ 84.90 1/2	20.	„ v. 1886 80.10 1/2	20.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	4.	Braunsch. Th. 20 103.70
21.	„ „ 87 59.55 1/2	21.	„ „ 84.90 1/2	21.	„ v. 1886 80.10 1/2	21.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	5.	Bukarest Fr. 20
22.	„ „ 87 59.55 1/2	22.	„ „ 84.90 1/2	22.	„ v. 1886 80.10 1/2	22.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	6.	Finländische Th. 10 56.35
23.	„ „ 87 59.55 1/2	23.	„ „ 84.90 1/2	23.	„ v. 1886 80.10 1/2	23.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	7.	Freiburger Fr. 15 29.75
24.	„ „ 87 59.55 1/2	24.	„ „ 84.90 1/2	24.	„ v. 1886 80.10 1/2	24.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	8.	Genua Le. 150 124.
25.	„ „ 87 59.55 1/2	25.	„ „ 84.90 1/2	25.	„ v. 1886 80.10 1/2	25.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	9.	Kurhess. Th. 40 365.40
26.	„ „ 87 59.55 1/2	26.	„ „ 84.90 1/2	26.	„ v. 1886 80.10 1/2	26.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	10.	Mailänder Fr. 45 41.20
27.	„ „ 87 59.55 1/2	27.	„ „ 84.90 1/2	27.	„ v. 1886 80.10 1/2	27.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	11.	„ „ 10 18.40
28.	„ „ 87 59.55 1/2	28.	„ „ 84.90 1/2	28.	„ v. 1886 80.10 1/2	28.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	12.	Meininger fl. 7 27.30
29.	„ „ 87 59.55 1/2	29.	„ „ 84.90 1/2	29.	„ v. 1886 80.10 1/2	29.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	13.	Neuchâtel „ 10 21.
30.	„ „ 87 59.55 1/2	30.	„ „ 84.90 1/2	30.	„ v. 1886 80.10 1/2	30.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	14.	Oesterr. v. 64 fl. 100 315.
31.	„ „ 87 59.55 1/2	31.	„ „ 84.90 1/2	31.	„ v. 1886 80.10 1/2	31.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	15.	„ Credit v. 58 „ 100
32.	„ „ 87 59.55 1/2	32.	„ „ 84.90 1/2	32.	„ v. 1886 80.10 1/2	32.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	16.	Pappenheimer fl. 7 28.40
33.	„ „ 87 59.55 1/2	33.	„ „ 84.90 1/2	33.	„ v. 1886 80.10 1/2	33.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	17.	Schwedische Th. 10
34.	„ „ 87 59.55 1/2	34.	„ „ 84.90 1/2	34.	„ v. 1886 80.10 1/2	34.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	18.	„ Ung. Staats 5 fl. 100 254.
35.	„ „ 87 59.55 1/2	35.	„ „ 84.90 1/2	35.	„ v. 1886 80.10 1/2	35.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	19.	„ Venetianer Le. 30 30.30
36.	„ „ 87 59.55 1/2	36.	„ „ 84.90 1/2	36.	„ v. 1886 80.10 1/2	36.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	Wechsel. Kurze Sicht.	
37.	„ „ 87 59.55 1/2	37.	„ „ 84.90 1/2	37.	„ v. 1886 80.10 1/2	37.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	1.	Amsterdam 163.82
38.	„ „ 87 59.55 1/2	38.	„ „ 84.90 1/2	38.	„ v. 1886 80.10 1/2	38.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	2.	Antwerpen-Brüssel . . . 80.92
39.	„ „ 87 59.55 1/2	39.	„ „ 84.90 1/2	39.	„ v. 1886 80.10 1/2	39.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	3.	Italien 77.55
40.	„ „ 87 59.55 1/2	40.	„ „ 84.90 1/2	40.	„ v. 1886 80.10 1/2	40.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	4.	London 20.42
41.	„ „ 87 59.55 1/2	41.	„ „ 84.90 1/2	41.	„ v. 1886 80.10 1/2	41.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	5.	Paris 80.97
42.	„ „ 87 59.55 1/2	42.	„ „ 84.90 1/2	42.	„ v. 1886 80.10 1/2	42.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	6.	Schweizer Bankplätze 80.74
43.	„ „ 87 59.55 1/2	43.	„ „ 84.90 1/2	43.	„ v. 1886 80.10 1/2	43.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	7.	Wien 171.80
44.	„ „ 87 59.55 1/2	44.	„ „ 84.90 1/2	44.	„ v. 1886 80.10 1/2	44.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	Gold u. Papiergeld.	
45.	„ „ 87 59.55 1/2	45.	„ „ 84.90 1/2	45.	„ v. 1886 80.10 1/2	45.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	1.	20-Franken-Stücke . . . 16.20
46.	„ „ 87 59.55 1/2	46.	„ „ 84.90 1/2	46.	„ v. 1886 80.10 1/2	46.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	2.	Dollars in Gold . . . 4.18
47.	„ „ 87 59.55 1/2	47.	„ „ 84.90 1/2	47.	„ v. 1886 80.10 1/2	47.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	3.	Dukaten 9.60
48.	„ „ 87 59.55 1/2	48.	„ „ 84.90 1/2	48.	„ v. 1886 80.10 1/2	48.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	4.	Engl. Sovereigns . . . 20.35
49.	„ „ 87 59.55 1/2	49.	„ „ 84.90 1/2	49.	„ v. 1886 80.10 1/2	49.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	5.	Russ. Imperials . . . 16.68
50.	„ „ 87 59.55 1/2	50.	„ „ 84.90 1/2	50.	„ v. 1886 80.10 1/2	50.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	6.	Amerik. Banknoten . . . 4.16
51.	„ „ 87 59.55 1/2	51.	„ „ 84.90 1/2	51.	„ v. 1886 80.10 1/2	51.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	7.	Französ. „ . . . 80.95
52.	„ „ 87 59.55 1/2	52.	„ „ 84.90 1/2	52.	„ v. 1886 80.10 1/2	52.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	8.	Oesterr. „ . . . 171.80
53.	„ „ 87 59.55 1/2	53.	„ „ 84.90 1/2	53.	„ v. 1886 80.10 1/2	53.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	9.	Russische „ . . . 206.20
54.	„ „ 87 59.55 1/2	54.	„ „ 84.90 1/2	54.	„ v. 1886 80.10 1/2	54.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	* bedeutet ohne Zinsen.	
55.	„ „ 87 59.55 1/2	55.	„ „ 84.90 1/2	55.	„ v. 1886 80.10 1/2	55.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	1.	Compt.-Notir. Durchschn. Cours.
56.	„ „ 87 59.55 1/2	56.	„ „ 84.90 1/2	56.	„ v. 1886 80.10 1/2	56.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2	2.	Ultimo-Notirungen erster Cours.
57.	„ „ 87 59.55 1/2	57.	„ „ 84.90 1/2	57.	„ v. 1886 80.10 1/2	57.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2		
58.	„ „ 87 59.55 1/2	58.	„ „ 84.90 1/2	58.	„ v. 1886 80.10 1/2	58.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2		
59.	„ „ 87 59.55 1/2	59.	„ „ 84.90 1/2	59.	„ v. 1886 80.10 1/2	59.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2		
60.	„ „ 87 59.55 1/2	60.	„ „ 84.90 1/2	60.	„ v. 1886 80.10 1/2	60.	„ Rhein. Creditbank 115.95 1/2		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 40 Seiten.